

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR  
VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORAT

---

**TÄTIGKEITSBERICHT**  
DES  
VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES  
FÜR DAS  
**JAHR 1979**

WIEN 1980



## **REPUBLIK ÖSTERREICH**

Bundesministerium für Verkehr

Am Hof 4, 1010 Wien

Das Bundesministerium für Verkehr  
beehrt sich,  
den

### **Tätigkeitsbericht**

des

### **Verkehrs-Arbeitsinspektorates**

für das Jahr 1979

zu überreichen.

**BERICHT**

**des**

**Bundesministeriums für Verkehr**

**über**

**die Tätigkeit und die Wahrnehmungen**

**des**

**VERKEHRS-ARBEITSINSPEKTORATES**

**auf dem**

**Gebiete des Arbeitnehmerschutzes**

**im Jahre 1979**

Dieser Bericht wird gemäß § 17 des Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetzes vom 20. Mai 1952, BGBl. Nr. 99, in der Fassung der Bundesgesetze vom 13. März 1957, BGBl. Nr. 80, und vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 234, dem Nationalrat der Republik Österreich vorgelegt.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei. L61 33970

## Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtübersicht .....	5
1.1 Allgemeines und Wirkungskreis .....	5
1.2 Tätigkeit der Verkehrs-Arbeitsinspektion im Spiegel der Zahlen .....	6
2. Wahrnehmungen hinsichtlich des Arbeitnehmerschutzes .....	11
2.1 Tödliche Unfälle .....	11
2.2 Bemerkenswerte Unfälle .....	13
2.3 Berufskrankheiten sowie Untersuchungen über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten .....	14
2.4 Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten .....	15
3. Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften und internationalen Übereinkommen sowie von Richtlinien und Grundsätzen, die für den Verkehrs-Arbeitsinspektionsdienst von Bedeutung sind (nach dem Stand vom 1. Jänner 1980) .....	17
4. Statistik .....	29
4.1 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zur Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes unterliegenden Verkehrsbetriebe .....	30
4.2 Besuchte Betriebe und Dienststellen, diesen nachgeordnete, örtlich getrennte Stellen, deren Arbeitnehmerstand sowie die Zahl der durchgeführten Inspektionen .....	32
4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen .....	34
4.4 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Jahre 1979 zur Kenntnis gebrachten Unfälle .....	46
4.5 Aus der Unfallstatistik der Österreichischen Bundesbahnen .....	54
4.6 Aus der Unfallstatistik der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung .....	58
4.7 Aus der Unfallstatistik der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe .....	59
5. Beilagen .....	60
5.1 Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion .....	60
5.2 Organisation des Verkehrs-Arbeitsinspektorates .....	61
5.3 Auszug aus dem Eisenbahngesetz 1957 .....	63



# 1. Gesamtübersicht

## 1.1 Allgemeines und Wirkungskreis

Auf Grund des § 17 des Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetzes<sup>1)</sup> hat das Bundesministerium für Verkehr alljährlich dem Nationalrat einen Bericht über die Tätigkeit und die Wahrnehmungen des Bundesministeriums für Verkehr, Verkehrs-Arbeitsinspektorat, auf dem Gebiete des Arbeitnehmerschutzes vorzulegen.

Durch das Gesetz über die Verkehrs-Arbeitsinspektion wurde die Wahrnehmung des gesetzlichen Arbeitnehmerschutzes für alle in den Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion fallenden Verkehrsbetriebe in einheitlicher Weise geregelt.

Danach obliegt dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat der gesetzliche Schutz der Arbeitnehmer bei den Eisenbahnunternehmen (einschließlich deren Kraftfahrbetrieben), die den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes<sup>2)</sup> unterliegen, bei den Schlaf- und Speisewagenunternehmen, insoweit deren Tätigkeit bei oder in Zügen durchgeführt wird, bei der Post- und Telegraphenverwaltung und deren Kraftfahrbetrieben, bei der Binnenschifffahrt sowie bei der Luftfahrt.

Der vorliegende Bericht über die Tätigkeit und die Wahrnehmungen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates auf dem Gebiete des Arbeitnehmerschutzes im Jahre 1979 ist der siebenundzwanzigste, der vom Bundesministerium für Verkehr dem Nationalrat vorgelegt wird und gleichzeitig der Bericht über das achtundzwanzigste Tätigkeitsjahr des Verkehrs-Arbeitsinspektorates, da der erste diesbezügliche Bericht, der im Jahre 1955 erschienen war, sich auf die Tätigkeit in den Jahren 1952 und 1953 gemeinsam bezog. Seit damals bringen diese Tätigkeitsberichte die Bestrebungen der Verkehrs-Arbeitsinspektion zum Ausdruck, ihren vielfältigen Aufgaben im Interesse des Arbeitnehmerschutzes zu entsprechen.

Die Erfüllung dieser Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen Regelungen über den Arbeitnehmerschutz und dessen Weiterentwicklung insbesondere durch das Arbeitnehmerschutzgesetz ergeben, stellt an die Inspektionsorgane immer höhere Anforderungen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß sich in den letzten Jahren unter dem Einfluß der modernen Technik eine Vielzahl von Arbeitsplätzen und Berufsbildern in den einzelnen Verkehrszweigen grundlegend geändert hat und auch die Anwendung neuer Technologien und Arbeitsstoffe von den Arbeitsinspektoren immer umfassendere Kenntnisse auf den Gebieten des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmerschutzes sowie des Verwendungsschutzes verlangt. Parallel dazu ist die ständige fachliche Weiterbildung der Verkehrs-Arbeitsinspektoren ebenso anzuführen wie die Mitwirkung von Organen der Verkehrs-Arbeitsinspektion an fachlichen Ausbildungsveranstaltungen. Die Verkehrs-Arbeitsinspektoren sind stets bemüht, ihr erworbenes Wissen auf dem Gebiete der Arbeitssicherheit soweit wie möglich weiterzugeben, da doch Arbeitsschutz eine integrierte sozialpolitische Aufgabe ist. Um sie optimal zu verwirklichen, bedarf es der Berücksichtigung des Arbeitsschutzgedankens auf allen betrieblichen Ebenen und bei allen Arbeitsverfahren und Arbeitsabläufen. Arbeitssicherheit darf nicht als etwas Gesondertes gesehen werden, sondern muß untrennbarer Bestandteil der täglichen Arbeit sein.

Das Arbeitnehmerschutzgesetz mit seinen hiezu erlassenen Verordnungen erleichtert das ständige Überdenken und Neuorientieren der Anforderungen an den Arbeitsschutz, die der permanente Wandlungsprozeß im Arbeitsleben notwendig macht. So kann mit Recht gesagt werden, daß auf dem Gebiete der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes in den einzelnen Verkehrsbetrieben viel erreicht wurde.

Ohne Außerachtlassung der Bedeutung, daß Arbeitnehmerschutzarbeit und deren Effekt immer als eine Gemeinschaftsaufgabe betrachtet werden muß, ist als einer der wesentlichsten Indikatoren für die Effizienz der Tätigkeit der Verkehrs-Arbeitsinspektion die Entwicklung des Unfallgeschehens anzusehen, wie sich dies in der jährlichen Unfallrate<sup>3)</sup> spiegelt. Diese weist im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion im Berichtsjahr den bisher niedrigsten Wert auf.

<sup>1)</sup> Bundesgesetz vom 20. Mai 1952, BGBl. Nr. 99, über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz — Verkehrs-ArbIG), in der Fassung der Bundesgesetze vom 13. März 1957, BGBl. Nr. 80, und vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 234.

<sup>2)</sup> Siehe Abschnitt 5.1 bzw. 5.3.

<sup>3)</sup> Die Unfallrate ist die Anzahl der jährlichen Unfälle, die jeweils auf 1.000 Arbeitnehmer entfallen. Siehe auch Abschnitt 1.2.

## 1.2 Tätigkeit der Verkehrs-Arbeitsinspektion im Spiegel der Zahlen

Die Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Arbeitnehmer oblag im Berichtsjahr dem Bundesministerium für Verkehr, Verkehrs-Arbeitsinspektorat, bei 11.570 Betrieben bzw. 160.699 Arbeitnehmern. Damit lag die Zahl der Betriebe um mehr als 30 Prozent höher als im ersten vollen Tätigkeitsjahr der Verkehrs-Arbeitsinspektion (1953: 8.633 Betriebe) bzw. die Zahl der Arbeitnehmer um fast 20 Prozent über jener des Jahres 1953 (135.343 Arbeitnehmer).

Im Berichtsjahr wurden von den Verkehrs-Arbeitsinspektoren 4.916 Betriebe besucht, eine Zahl, die rund das Dreifache jener des Jahres 1953, dem ersten vollen Tätigkeitsjahr der Verkehrs-Arbeitsinspektion (1.631 besuchte Betriebe) beträgt. Es wurden 4.823 Betriebe einmal und 93 Betriebe mehr als einmal besucht. Durch die Inspektionstätigkeit des Verkehrs-Arbeitsinspektorates wurden im Berichtsjahr insgesamt 104.680 Arbeitnehmer <sup>4)</sup> erfaßt, was gegenüber dem erwähnten ersten vollen Tätigkeitsjahr einer Steigerung von fast 80 Prozent (1953: 59.801 Arbeitnehmer) entspricht.

Im Jahre 1979 stellten Verkehrs-Arbeitsinspektoren 10.356 Übertretungen von Vorschriften zum Schutze der Arbeitnehmer fest. Diese betrafen großteils technische und arbeitshygienische Vorschriften, solche des Verwendungsschutzes nur zum geringen Teil. Bedeutend größere Aussagekraft als die absolute Zahl der getroffenen Beanstandungen eines Berichtsjahres, die letzthin unter anderem auch von der Zahl der durchgeführten Inspektionen abhängt, besitzt die Durchschnittszahl der pro Inspektion getroffenen Beanstandungen, die im Laufe einer mehr als ein Vierteljahrhundert umfassenden Tätigkeit der Verkehrs-Arbeitsinspektion von einem im Jahre 1953 über vier liegenden Wert auf einen im Berichtsjahr knapp über zwei liegenden Wert absank. Darin drückt sich eine wesentliche Verbesserung der Belange des Arbeitnehmerschutzes im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion aus.

Die Zahl der Ladungen zu kommissionellen Verhandlungen, die an das Verkehrs-Arbeitsinspektorat ergehen, ist im ständigen Steigen begriffen. Sie lag im Berichtsjahr beim fast neunfachen Wert des ersten vollen Tätigkeitsjahres (1953: 84, 1979: 746), wobei an 335 Verhandlungen jeweils ein Organ des Verkehrs-Arbeitsinspektorates teilnehmen konnte, eine Zahl, die gegenüber jener des Jahres 1953 (74) um mehr als das Vierfache stieg. Die übrigen Stellungnahmen zu Betriebs- und Bauverhandlungen mußten zum Teil aus personellen Gründen schriftlich erfolgen, wobei in 75 Fällen Erhebungen im Zusammenhang mit Betriebsgenehmigungsverfahren von Anlagen gepflogen wurden. In 72 Fällen wurden Unfallerbhebungen durch Verkehrs-Arbeitsinspektoren, in einem Fall eine kommissionelle Unfallerbhebung durchgeführt.

Im Rahmen des Aufgabenbereiches der Verkehrs-Arbeitsinspektion wurde im Berichtsjahr an 1.799 Tagen Außendienst geleistet. Somit entfielen je Verkehrs-Arbeitsinspektor 119,9 Außendiensttage. Vergleichsweise liegt dieser Wert höher als in früheren Berichtsjahren. So wurden beispielsweise im Jahre 1956, dem ersten Jahr, in dem auch die Zahl der Außendiensttage im Tätigkeitsbericht der Verkehrs-Arbeitsinspektion aufgenommen worden war, pro Arbeitsinspektor nur 89,7 Arbeitstage für Außendiensttätigkeiten aufgewendet.

Auf Amtshandlungen am Amtssitz entfielen im Berichtsjahr 378 bzw. auf Amtshandlungen außerhalb des Amtssitzes 1.421 Tage; wiederum als Pro-Kopf-Quote (unveränderte Basis: 15 Verkehrs-Arbeitsinspektoren) ausgeworfen, entspricht dies 25,2 Arbeitstagen für Amtshandlungen am Amtssitz bzw. 94,7 Arbeitstagen für Amtshandlungen außerhalb des Amtssitzes.

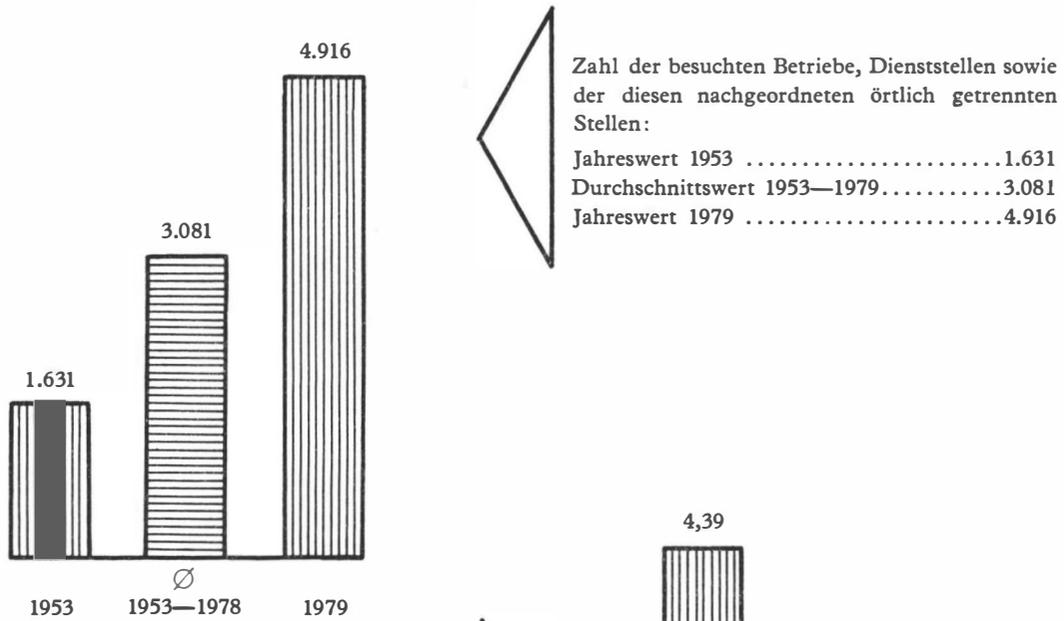
Auf Grund der Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 6. Juni 1975, BGBl. Nr. 441, über den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten dürfen für diese nur solche Arbeitnehmer herangezogen werden, die die vom Standpunkt des Arbeitnehmerschutzes notwendigen Fachkenntnisse und Berufserfahrungen für die sichere Durchführung dieser Arbeiten besitzen. Diese Verordnung, die am 15. Feber 1976 in Kraft trat, legt unter anderem fest, daß die geforderten Fachkenntnisse <sup>5)</sup> für bestimmte Arbeiten durch ein Zeugnis einer der Verordnung entsprechenden technischen Lehranstalt oder durch ein Zeugnis einer anderen Einrichtung, die vom Bundesminister für soziale Verwaltung zur Ausstellung solcher Zeugnisse ermächtigt worden ist, nachzuweisen ist. Soweit es sich um den Nachweis der Fachkenntnisse für die Durchführung der Arbeiten in Betrieben handelt, die dem Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz unterliegen, kann die Ermächtigung vom Bundesminister für Verkehr ausgesprochen werden. Wenn die Ausbildung nicht im Rahmen des Lehrplanes <sup>6)</sup> einer Unterrichtsanstalt erfolgt, sind die Prü-

<sup>4)</sup> Siehe hiezu Abschnitt 4.2.

<sup>5)</sup> Die Fachkenntnisse beziehen sich für das Führen verschiedener Kranarten bzw. von Staplern (sowohl elektromotorisch angetrieben als auch solche mit Antrieb durch Verbrennungsmotor), für Arbeiten im Rahmen des Einsatzes von Gasrettungsdiensten und für die selbständige Durchführung von allgemeinen bzw. besonderen Sprengarbeiten.

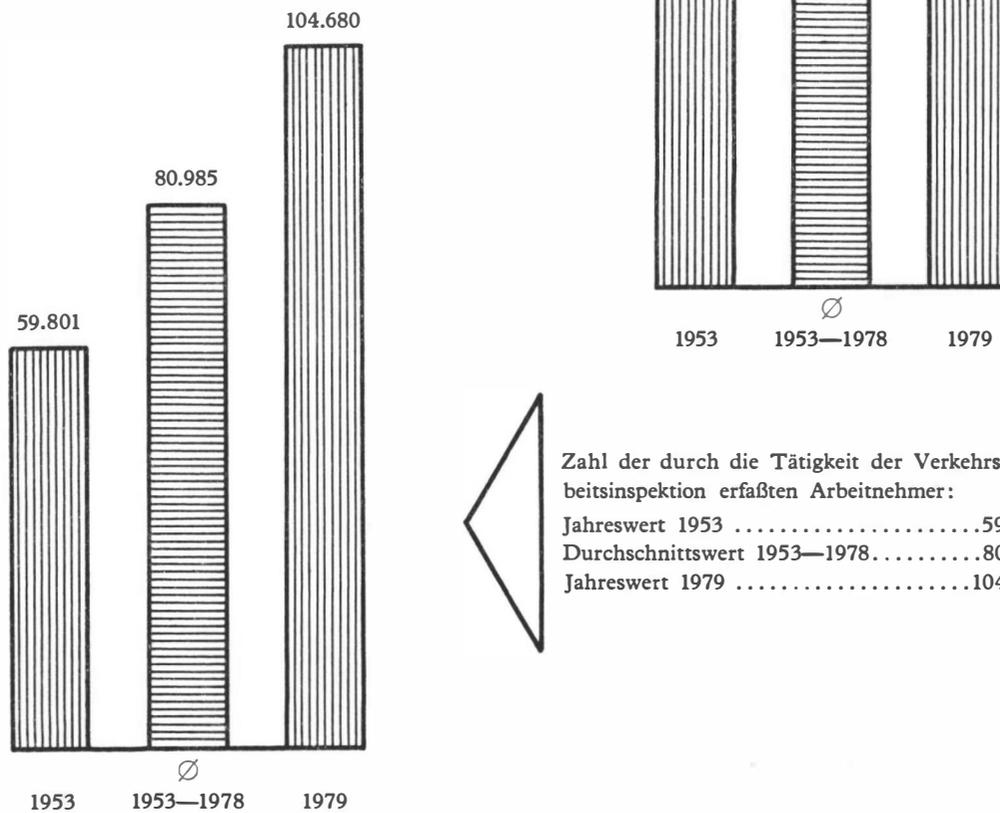
<sup>6)</sup> Hiezu wird auf den Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, Zl. 61.022/36-1-1976 vom 6. April 1976, verlautbart in den Amtlichen Nachrichten des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Nummer 6/1976, verwiesen.

**Tafel 1.2.1: Vergleich der bisherigen Tätigkeit des Verkehrs-Arbeitsinspektorates mit jener des Jahres 1979**

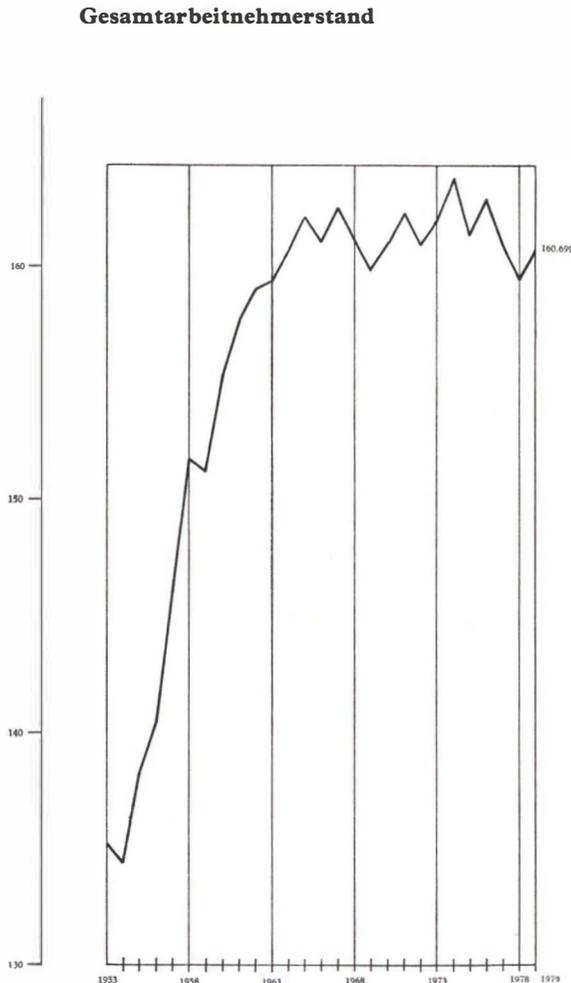


Zahl der unfalltechnischen, arbeitshygienischen sowie den Verwendungsschutz betreffenden Beanstandungen pro besichtigten Betrieb:

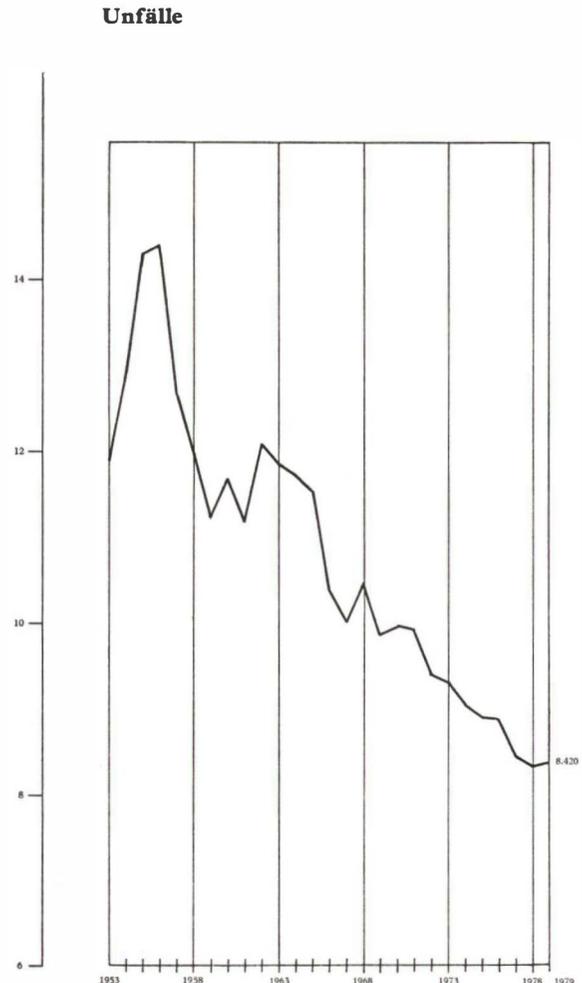
Jahreswert 1953	4,39
Durchschnittswert 1953—1978	3,42
Jahreswert 1979	2,11



**Tafel 1.2.2**  
**Entwicklung des Gesamtarbeitnehmer-**  
**standes (in Tausend)**



**Tafel 1.2.3**  
**Entwicklung des Unfallgeschehens**  
**in absoluten Zahlen (in Tausend)**



fungen für den Wirkungsbereich der Verkehrs-Arbeitsinspektion unter Mitwirkung eines hierfür vom Bundesminister für Verkehr beauftragten Verkehrs-Arbeitsinspektors abzuhalten<sup>7)</sup>.

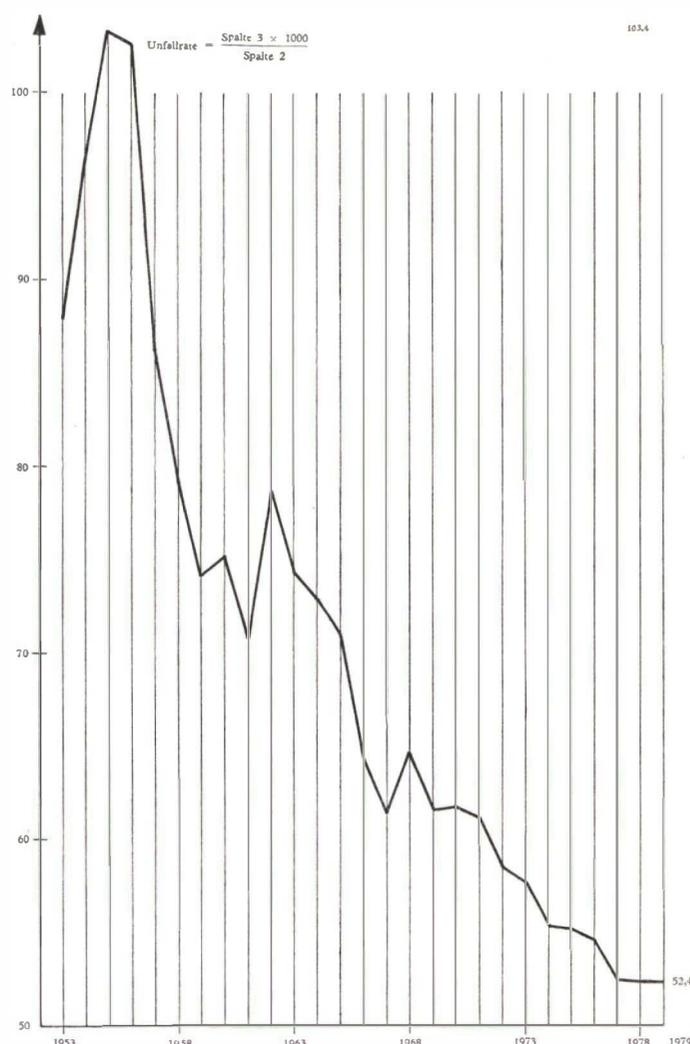
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 669 Arbeitnehmer (1978: 467) einer derartigen Prüfung unterzogen und hierbei von 411 Arbeitnehmern (1978: 291) der Nachweis der geforderten Fachkenntnisse für das Führen von Staplern und von 258 Arbeitnehmern (1978: 176) der Nachweis der geforderten Fachkenntnisse für das Führen von Kranen erbracht.

Parallel mit dem ständig steigenden Arbeitsvolumen des Verkehrs-Arbeitsinspektorates, sowohl durch dessen Besichtigungstätigkeit in den Betrieben bedingt, als auch durch den Schriftverkehr in Genehmigungsverfahren und nicht zuletzt auf zentralen Arbeitsgebieten, wozu auch die Stellungnahmen zu betriebsinternen Vorschriften der einzelnen Verkehrsunternehmen anzuführen wären, stieg die Zahl der aktenmäßigen Erledigungen allein im letzten halben Jahrzehnt um 20 Prozent (1975: 5.300, 1979: 6.372). In 430 Fällen

<sup>7)</sup> Nach Maßgabe der Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 6. Juni 1975, BGBl. Nr. 441, über den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten wurden danach vom Bundesminister für Verkehr für den Wirkungsbereich der Verkehrs-Arbeitsinspektion die nachstehend angeführten Unternehmen ermächtigt, Zeugnisse für den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten auszustellen:  
 Österreichische Bundesbahnen (für das Führen von Kranen und Staplern; Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Zl. EB 21.623/1-II/2-1976 vom 28. Mai 1976).  
 Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe (für das Führen von Kranen und Staplern; Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Zl. 23.014/1-II/4-76 vom 9. Dezember 1976).  
 Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m.b.H. (für das Führen von Gabelstaplern; Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Zl. 33.135/3-I/6-1977 vom 1. März 1977).  
 Acht Verkehrs-Arbeitsinspektoren wurden beauftragt, bei den Prüfungen zur Erlangung von Zeugnissen für den Nachweis der Fachkenntnisse für das Führen von Kranen und für das Führen von Staplern mitzuwirken.

**Tafel 1.2.4: Entwicklung der Unfallrate im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion**

Berichts- jahr	Gesamtzahl		Unfall- rate
	der Arbeitneh- mer im Wir- kungskreis der Verkehrs- Arbeits- inspektion	der dem Ver- kehrs-Arbeits- inspektorat gemeindeten Arbeitsunfälle	
1	2	3	4
1953	135.343	11.903	87,9
1954	134.465	12.947	96,2
1955	138.393	14.314	103,4
1956	140.399	14.418	102,6
1957	146.607	12.654	86,3
1958	151.806	12.017	79,1
1959	151.215	11.223	74,2
1960	155.367	11.697	75,2
1961	157.853	11.195	70,9
1962	159.039	12.476	78,4
1963	159.332	11.869	74,4
1964	160.657	11.742	73,0
1965	162.226	11.531	71,0
1966	161.038	10.370	64,3
1967	162.486	10.000	61,5
1968	161.041	10.429	64,7
1969	159.751	9.849	61,6
1970	161.057	9.948	61,7
1971	162.384	9.935	61,1
1972	160.866	9.417	58,5
1973	161.862	9.350	57,7
1974	163.849	9.065	55,3
1975	161.359	8.908	55,2
1976	162.939	8.899	54,6
1977	160.948	8.452	52,5
1978	159.287	8.342	52,4
1979	160.699	8.420	52,4



wurden schriftliche Berichte, Gutachten oder ähnliche Äußerungen abgegeben. Im Berichtsjahr ergingen ferner gemäß § 8 (1) des Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetzes 190 schriftliche Aufträge an den Leiter eines Betriebes (einer Dienststelle), unverzüglich den den geltenden Vorschriften und behördlichen Verfügungen entsprechenden Zustand herzustellen. Festzuhalten sei noch, daß die Zahl der oben angegebenen aktenmäßigen Erledigungen weder die durchlaufenden Einsichtsakte zahlenmäßig erfaßt noch die Zahl von 8.420 ebenfalls eine Behandlung erfordernden Unfallanzeigen inkludiert.

Obwohl sich im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion die Arbeitnehmerzahl seit dem Jahre 1953 um fast 20 Prozent erhöhte, ist bezüglich der Zahl der in diesem Zeitraum jährlich der Verkehrs-Arbeitsinspektion zur Kenntnis gebrachten Unfälle eine überwiegend abnehmende Tendenz festzustellen. Einem Jahresspitzenwert von über 14.000 Unfällen stehen im Berichtsjahr 8.420 Unfälle gegenüber.

Von den 8.420 dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zur Kenntnis gebrachten Unfällen entfielen rund 30 Prozent auf solche, die sich nicht durch unmittelbare arbeitnehmerschutzmäßige Maßnahmen verhindern ließen bzw. sich unabhängig vom Betrieb ereigneten. Dies sind typisch etwa solche, die durch Elementarereignisse und Witterungseinflüsse oder durch außergewöhnliche spezifische Verkehrsereignisse, beispielsweise Zugs- oder Autobuskollisionen, eintraten. Allein die Zahl der Unfälle auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstätte entspricht fast 17 Prozent der Gesamtzahl der Unfälle.

Die Zahl der tödlichen Unfälle des Berichtsjahres betrug 35 und zeigt gegenüber früheren Spitzenwerten, z.B. 74 im Jahre 1960, ebenfalls eine sinkende Tendenz. Von diesen 35 Unfällen ereigneten sich 22, das ist fast zwei Drittel der Gesamtzahl aller tödlichen Unfälle, in nicht unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb bzw. 15 tödliche Unfälle davon auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte, wobei derartige Unfälle durch Maßnahmen hinsichtlich des Arbeitnehmerschutzes kaum zu beeinflussen sind.

Von den 13 tödlichen Unfällen des Berichtsjahres, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb standen, ereigneten sich 11 Unfälle, schon allein der Größe des Betriebes entsprechend, bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Es zeigte sich auch in diesem Berichtsjahr, daß mit diesen Zahlen der Eisenbahnbetrieb ungünstiger liegt, als dies seinem prozentuellen Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer entspricht. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, daß viele Tätigkeiten des Eisenbahnbetriebes an sich gefährlich und die Folgen von Unfällen, insbesondere im Bereich der Gleisanlagen, in der Regel sehr schwer sind, wie überhaupt sich die Arbeits- und Betriebsverhältnisse sehr von denen anderer Unternehmen unterscheiden. Dennoch gelang es, bei den Österreichischen Bundesbahnen in 24 Jahren die Rate der Personalunfälle<sup>8)</sup> von 77,6 auf 44,8 zu senken.

Das angeführte Absinken der Unfallrate bei den Österreichischen Bundesbahnen ist vor allem auf die gute und planmäßige Zusammenarbeit aller mit der Unfallverhütung befaßten Stellen zurückzuführen. Wesentlich trug zur Verminderung der Gefährdung der Arbeitnehmer die Beseitigung technischer Unfallquellen bei. Hiezu sei darauf verwiesen, daß im Zeitraum von 1956 bis 1979 die Zahl der Betriebsbesichtigungen bei den Österreichischen Bundesbahnen (1956: 320, 1979: 2.053 Inspektionen) durch das Verkehrs-Arbeitsinspektorat stark intensiviert und damit im Zusammenhang stehend die Zahl der unfalltechnischen Beanstandungen, im Jahre 1979 allein 4.850 gegenüber 1.839 im Jahre 1956, stark angestiegen ist. Für die Verbesserung der arbeitnehmerschutzmäßigen Situation spricht auch die Tatsache, daß im gleichen Zeitraum wohl die Zahl der unfalltechnischen Beanstandungen, die, wie angegeben, insgesamt auf fast das Dreifache entsprechend der wesentlich mehr gesteigerten Inspektionstätigkeit absolut stieg, jedoch die Zahl der dabei getroffenen unfalltechnischen Beanstandungen pro Inspektion um mehr als die Hälfte absank.

Die richtige Bewältigung aller Probleme des Arbeitnehmerschutzes, eine echte soziale Aufgabe, zeigt sich in der Zufriedenheit der Arbeitnehmer mit ihrer Arbeitsumwelt, in der Betriebsverbundenheit, in guten zwischenmenschlichen Beziehungen im Betrieb und anderen positiven Faktoren. Die Effizienz der getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmer ist aber wohl am klarsten aus einem spezifischen Wert, der schon erwähnten Unfallrate, ersichtlich. Diese zeigt im Gesamtbereich der Verkehrs-Arbeitsinspektion eine deutlich abnehmende Charakteristik und sank von dem Spitzenwert 103,4 im Jahre 1955 auf 52,4 im Berichtsjahr ab (siehe Tafel 1.2.4).

Der präventive Charakter der Tätigkeit auf dem Gebiete des Arbeitnehmerschutzes in allen Teilkomponenten — wovon eine wesentliche die Tätigkeit der Verkehrs-Arbeitsinspektion ist — findet in den Zahlenwerten dieses Kapitels seinen positiven Ausdruck, wobei nur kurz auf die menschliche, auf die soziale, aber auch volkswirtschaftliche Bedeutung verminderter Unfallgefahr verwiesen sein soll.

---

<sup>8)</sup> Siehe auch Abschnitt 4.5, Tafel 4.5.1, Fußnoten 2 bis 4.

## 2. Wahrnehmungen hinsichtlich des Arbeitnehmerschutzes

### 2.1 Tödliche Unfälle

#### 2.1.1 Arbeitsunfälle gemäß § 175 (1) ASVG

##### Österreichische Bundesbahnen

Ein Verschieber verließ den Dienstwagen eines Güterzuges an der vom Aufstellungsort der Verschubmannschaft gegenüberliegenden Seite; er trat zwischen Triebfahrzeug und Dienstwagen in das Gleis, ohne die Verschubmannschaft von seinem Vorhaben verständigt zu haben. Im Zuge einer Verschubbewegung wurde der Verschieber überrollt und erlitt tödliche Verletzungen.

Im Zuge von Verschubarbeiten wurde ein Verschieber vom Spitzenwagen einer geschobenen Verschubabteilung überfahren und getötet. Als Unfallursache ist zu vermuten, daß der Verschieber auf den regennassen Schienen oder Schwellen stürzte und in der Folge überrollt wurde.

Ein Verschieber hatte die Bremsen eines stillstehenden Zuges zu entlüften. Aus ungeklärter Ursache begab er sich in den Bereich einer anderen Verschubabteilung, wurde von einer rollenden Wagengruppe erfaßt und überrollt. Hierbei erlitt er schwere Verletzungen und starb kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

Bei einem Güterzug entgleiten vier am Zugschluß gereihte Wagen, darunter auch der Dienstwagen, in dem sich Bedienstete der Zugmannschaft befanden. Die Wagen stürzten in der Folge um, wobei drei der im Dienstwagen befindlichen Bediensteten getötet wurden.

Ein Weichenreiniger, der von der Durchfahrt eines Schnellzuges verständigt war, trat plötzlich mit dem Rücken zum Triebfahrzeug in das vom Schnellzug befahrene Gleis. Der Bedienstete wurde vom Triebfahrzeug erfaßt, gegen einen Weichenkörper geschleudert und erlitt hierbei tödliche Verletzungen.

Nach Schneeräumungsarbeiten ging ein Bediensteter zwischen zwei Bahnhofgleisen in Richtung Personenbahnsteig. Er war im Begriff, ein von einem Personenzug befahrenes Gleis zu überqueren. Der Triebfahrzeugführer des Personenzuges gab Achtungssignale, die der Bedienstete nicht beachtete. Der Triebfahrzeugführer leitete unverzüglich eine Schnellbremsung ein. Trotzdem wurde der Bedienstete vom Triebfahrzeug erfaßt, zur Seite geschleudert und getötet.

Beim Abschlagen von Befestigungsklammern einer Brückenbedielung rutschte ein Bedielungsfeld, auf dem der diese Arbeiten verrichtende Bedienstete seinen Standplatz hatte, von den Auflagern ab. Der Bedienstete stürzte 25 m ab und wurde von den nachstürzenden Bedielungshölzern getroffen. Er erlag den hierbei erlittenen Verletzungen während des Transportes in das Krankenhaus.

Ein Weichenreiniger, der dienstlich mit seinem Motorrad unterwegs war, kam von der Fahrbahn ab und prallte mit dem Kopf gegen einen neben der Straße abgestellten Lastkraftwagen. Hierbei erlitt der Bedienstete schwere Kopfverletzungen, an denen er im Krankenhaus verstarb. Ergänzend wird zu diesem Unfall bemerkt, daß der Bedienstete den mitgeführten Sturzhelm nicht getragen hat.

Ein Bediensteter bestieg, ohne hierfür einen Auftrag erhalten zu haben, einen unter der spannungsführenden Fahrleitung abgestellten Güterwagen. Er berührte die Fahrleitung und erlitt durch den Stromdurchgang ausgedehnte Verbrennungen am ganzen Körper, denen er nach einer Woche erlag.

Ein auf einem Motorturmwagen befindlicher Fahrleitungselektriker stellte in der Nähe desselben einen Kabelbrand fest. Mit einem Handfeuerlöscher versuchte er, den Brand vom Motorturmwagen aus zu bekämpfen, was aber fehlschlug. Er stieg daher aus dem Motorturmwagen, wobei er sich am Haltegriff desselben festhielt. Beim Auftreten auf das Schotterbett schloß er über seinen Körper einen Stromkreis einer aus unsachgemäßer Arbeit bedingten Spannungsverschleppung. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen starb der Bedienstete während der Überstellung in das Krankenhaus.

##### Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe

Ein Lehrling, der beauftragt war, einen Arbeitsvorgang händisch durch Feilen auszuführen, spannte das Werkstück in eine Drehbank ein. Durch Einstellung einer überhöhten Umdrehungszahl an der Drehbank geriet das stangenförmige Werkstück in Schwingungen; der Lehrling wollte diese Schwingungen dämpfen, doch das Werkstück bog sich aus und traf den Lehrling am Kopf. Er erlitt schwere Kopfverletzungen, wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

### Straßenbahnen

Ein Bediensteter, der mit einer Gebrechenbehebung im Bereich einer Straßenbahnhaltestelle beschäftigt war, wurde in der gelb schraffierten Sperrzone von einem Personenkraftwagen, der bei einem Überholmanöver in die Sperrzone geriet, niedergestoßen und schwer verletzt. Der Bedienstete wurde in das Krankenhaus gebracht und erlag nach 13 Tagen seinen Verletzungen.

Bei einer Straßenbahnhaltestelle wurde der Fahrer eines Straßenbahntriebwagens von einem Fahrgast durch zwei Kopfschüsse getötet.

### Seilbahnen

Im Zuge von Pistensicherungsarbeiten löste ein Bediensteter während einer Schiabfahrt zu einer Sprengseilbahn eine Lawine aus und wurde von dieser verschüttet. Trotz sofort begonnener Rettungsarbeiten konnte der Bedienstete nur mehr tot geborgen werden.

Ein Bediensteter hatte im Zuge der Neuerrichtung einer Seilbahnanlage mittels eines Grabegerätes Ausubarbeiten für ein Stützenfundament durchzuführen, wobei er tödlich verunglückte. Auf Grund der Unfallherbeugung ist zu vermuten, daß das Grabegerät durch nicht sachgemäßes Abstützen umkippte, der Bedienstete hiebei unter das Gerät zu liegen kam und erdrückt wurde.

### Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung

Ein Postbediensteter, der nach Abschluß der Zustellung mit seinem Moped auf der Fahrt zum Postamt war, streifte nach einem Überholmanöver die Gehsteigkante, kam zu Sturz und prallte mit dem Kopf gegen eine Hausmauer. Er starb an den erlittenen Kopfverletzungen nach drei Tagen im Krankenhaus.

Bei einem Zustellgang wurde ein Postbediensteter auf einem Eisenbahnübergang von einem Schnellzug erfaßt und getötet.

### Luftfahrt

Im Zuge eines mittels Hubschraubers durchgeführten Materialtransportes stürzte dieser bei einem plötzlichen Schlechtwettereinbruch, nachdem er im dichten Nebel mit dem Rotor einen Baumwipfel gestreift hatte, ab. Eines der drei Besatzungsmitglieder kam bei dem Absturz ums Leben.

#### 2.1.2 Arbeitsunfälle gemäß § 175 (2) ASVG

Gemäß § 175 (2) des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) sind unter anderem Arbeitsunfälle auch solche, die sich auf einem mit der Beschäftigung zusammenhängenden Weg zur oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen. Hiezu sind 1979 insgesamt 15 derartige tödliche Unfälle (1978: 11) anzuführen, was mehr als 40 Prozent aller tödlichen Unfälle des Berichtsjahres, die sich im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion ereigneten, entspricht.

**Tafel 2.1.2.1: Tödliche Unfälle gemäß § 175 (2) ASVG**

Unfallereignis	ÖBB	Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe	ÖPTV	Luftfahrt	Gesamtzahl
Tödliche Unfälle am Weg zur oder von der Arbeits- und Ausbildungsstätte [§ 175 (2) Ziffer 1]					
Unfälle am Weg zur Arbeitsstätte .....	6	—	3	—	9
Unfälle am Weg von der Arbeitsstätte.....	3	1	1	1	6
Gesamtzahl .....	9	1	4	1	15
hievon mit					
PKW .....	7	—	4	1	12
Moped.....	1	1	—	—	2
Fahrrad .....	1	—	—	—	1

## 2.2 Bemerkenswerte Unfälle

Als ein Schwerpunkt der Schilderung bemerkenswerter Unfälle des Berichtsjahres sollen in diesem Abschnitt <sup>1)</sup> typische dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zur Kenntnis gebrachte Elektrounfälle dargestellt werden, die durchwegs bei Einhaltung der diesbezüglichen Vorschriften vermeidbar gewesen wären.

Ebenfalls ist, wie in den Vorjahren, festzustellen, daß als Konsequenz der Unfallstatistik des Berichtsjahres bei der Besprechung bemerkenswerter Unfallereignisse besonders die des Eisenbahnbetriebes behandelt werden, und zwar vor allem solche der Österreichischen Bundesbahnen, ein Umstand, der sich schon allein aus der Größe dieses Unternehmens ergibt.

Besonders charakteristisch für den Eisenbahnbetrieb sind Unfälle, die sich durch den Aufenthalt in oder in gefährlicher Nähe von Gleisen ereignen, die vielfach schwere Folgen nach sich ziehen, wie dies auch eine Reihe einschlägiger tödlicher Unfälle des Berichtsjahres zeigt, wozu auf Abschnitt 2.1 dieses Berichtes verwiesen wird. Aus allgemeiner Sicht ergibt sich, daß diese Unfälle auf eine Reihe von Hauptursachen zurückgeführt werden können, von denen die wichtigsten in bezug auf die Schienenfahrzeuge das Begleiten, Mitfahren, das Auf- und Abspringen, das Kuppeln, das Hemmschuhlegen sowie weiters das Ein- und Ausreten in das bzw. aus dem Gleis sind.

Es handelt sich hierbei um Dienstverrichtungen, die hauptsächlich von Angehörigen des Vershubdienstes durchgeführt werden müssen. Trotz einem, in langjähriger Sicht betrachtet, bemerkenswerten Absinken der Unfallzahlen im Eisenbahndienst, dabei besonders im Eisenbahnbetriebsdienst, zeigt sich nach wie vor im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion, vor allem bei den Österreichischen Bundesbahnen, ein derartiger Schwerpunkt des Unfallgeschehens. Im vorliegenden Tätigkeitsbericht sollen hiezu einige Unfälle des Berichtsjahres geschildert werden.

### Österreichische Bundesbahnen

Bei Einrichtarbeiten von neu gestellten Fahrleitungsmasten kippte ein Mast um und berührte das spannungsführende Tragseil der Fahrleitung. Zwei Bedienstete, die diese Arbeiten durchführten, gerieten über die Hände in den Stromkreis, wobei der eine Verbrennungen an den Fingerspitzen und am linken Oberarm, der andere Verbrennungen am rechten Oberarm erlitten. Beide standen außerdem unter Schockwirkung.

Beim Besteigen eines Fahrleitungsmastes näherte sich ein Bediensteter so weit einem spannungsführenden Ausleger desselben, daß ein Lichtbogenüberschlag zustande kam. Der Bedienstete stürzte vom Mast. Durch die Stromeinwirkung erlitt er Verbrennungen an der rechten Gesichtshälfte, an der rechten Schulter sowie am rechten Ober- und Unterarm.

Während einer Fahrleitungsrevision an einer nicht unter Spannung stehenden und geerdeten Bahnhofsahrleitungsgruppe geriet ein Fahrleitungselektriker durch unzulässige Annäherung an ein unter Spannung befindliches Querseilfeld. Durch die Stromeinwirkung erlitt der Bedienstete Verbrennungen zweiten und dritten Grades an der rechten Handfläche und an den Fußsohlen.

Beim Einbau von Schaltgeräten an einer 110 kV-Sammelschiene eines Unterwerkes kamen zwei Bedienstete beim Transport einer hochgestellten fahrbaren Leiter auf Überschlagsnähe der unter Spannung stehenden Sammelschiene. Durch diese Annäherung entstand ein Erdschluß, die beiden Bediensteten erlitten durch die Stromeinwirkung Verbrennungen an beiden Händen und an den rechten Füßen.

Im Zuge einer Kurswagenbeigabe trennte ein Verschieber eine Heizkupplung, wobei die Heizleitung unter Spannung stand. Durch den entstandenen Lichtbogen erlitt er Verbrennungen zweiten und dritten Grades am rechten Unterarm.

Ein Verschieber, der sich auf der Bremsplattform eines Güterwagens befand, sprang von dieser ab und kam zu Sturz. Er erlitt an beiden Beinen schwere Verletzungen.

Ein Verschieber, der auf einen in Bewegung befindlichen Güterwagen aufspringen wollte, rutschte vom Verschieberaufstieg ab und stürzte mit dem Kopf auf einen Weichenantriebskasten, wobei er sich eine etwa fünf Zentimeter lange Reißquetschwunde am Kopf zuzog. Zu diesem Unfall wird bemerkt, daß die sich aus dem Unfallgeschehen folgernden Verletzungen durch das Tragen des Schutzhelmes wesentlich herabgemindert wurden.

Ein Vershubaufseher beugte sich während der Vershubfahrt so weit hinaus, daß er mit seinem Körper einen Signalmast streifte. In weiterer Folge stürzte er zu Boden und wurde von der Vershubabteilung überrollt. Er erlitt an beiden Unterschenkeln so schwere Verletzungen, daß eine Amputation der Unterschenkel notwendig war.

---

<sup>1)</sup> Tödliche Elektrounfälle sind bereits in Abschnitt 2.1 enthalten.

Ein Verschieber führte, ohne den Verschieber zu verständigen, Kuppelarbeiten durch. Beim Einhängen der Kuppel eines stehenden Wagens an einen mit Schrittgeschwindigkeit anfahrenden Wagen erhielt er einen Schlag. In weiterer Folge stürzte er und geriet mit beiden Beinen unter ein Rad des noch in Bewegung befindlichen Wagens, wobei ihm beide Beine knapp unterhalb der Kniegelenke abgetrennt wurden.

Ein Verschieber sprang von einem in Bewegung befindlichen Verschieber ab, kam zu Sturz und geriet mit dem rechten Arm unter die Räder der Wagen Gruppe, wobei ihm der rechte Oberarm abgetrennt wurde.

Während der Durchfahrt durch einen Tunnel beugte sich ein Triebfahrzeugführer zur Beobachtung des rückwärtigen Zugteiles so weit aus dem Fenster, daß sein Kopf ein entgegenkommendes Triebfahrzeug streifte und er hierbei Rißquetschwunden am Kopf erlitt.

Bei der Abfahrt eines Zuges stürzte ein Personenzugschaffner vom Trittbrett, wurde gegen den Zug geworfen und kam zwischen Zug und Bahnsteigkante zu liegen. Er erlitt Platzwunden am Kopf, eine Wirbelsäulenverletzung und am rechten Arm so schwere Verletzungen, daß eine Amputation des Oberarmes vorgenommen werden mußte.

Im Zuge der Erneuerung einer Bahnhofsfahrleitungsanlage schnellte ein provisorisch verspannter Fahrdrat gegen einen auf einer Motorturmwagenbrücke stehenden Bediensteten. Durch die Wucht des anprallenden Fahrdrates wurde der Bedienstete über das Geländer der Motorturmwagenbrücke hinweg auf die Erde geschleudert und erlitt schwere innere Verletzungen und einen Schädelbasisbruch.

### Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe

Ein Bediensteter, der eine Kalilaugenflasche, die als solche gekennzeichnet war, und eine Flasche mit einem Erfrischungsgetränk vor seinem Arbeitsplatz abgestellt hatte, trank versehentlich aus der Kalilaugenflasche und erlitt Verätzungen der Mundhöhle.

### Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung

Für Kabellötarbeiten in einem Kabelschacht wurde ein Propangas-Lötgerät verwendet, dessen Anschluß an die Propangasflasche nicht dicht war. Es bildete sich ein explosionsfähiges Gas-Luftgemisch, das durch die Flammen des Lötgerätes gezündet wurde. Durch die Explosion erlitt der mit den Lötarbeiten beschäftigte Bedienstete Verbrennungen ersten und zweiten Grades an beiden Händen und im Gesicht.

## 2.3 Berufskrankheiten sowie Untersuchungen über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten

Im Berichtsjahr wurden im Wirkungsbereich der Verkehrs-Arbeitsinspektion in 12 Fällen (1978: 18) von ärztlicher Seite Anzeige über eine Berufskrankheit erstattet.

Tafel 2.3.1: Anzahl der ärztlichen Anzeigen über eine Berufskrankheit

Unternehmen	im Jahre									
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Österreichische Bundesbahnen.....	7	6	8	6	11	11	14	20	14	11
Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	—	—	1	1	2	—	3	2	—	—
Sonstige Unternehmen .....	2 <sup>a)</sup>	—	1 <sup>b)</sup>	1 <sup>c)</sup>	—	1 <sup>d)</sup>	1 <sup>e)</sup>	2 <sup>f)</sup>	4 <sup>g)</sup> 5 <sup>h)</sup>	1 <sup>i)</sup>
Jahressumme .....	9	6	10	8	13	12	18	24	18	12

<sup>1)</sup> Luftfahrt.

<sup>2)</sup> Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft; Grazer Stadtwerke AG — Verkehrsbetriebe.

<sup>3)</sup> Anschlußbahn.

<sup>4)</sup> AG der Wiener Lokalbahnen.

<sup>5)</sup> Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.

<sup>6)</sup> Internationale Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft.

Aus vorstehender Tafel ist zu ersehen, daß im Berichtsjahr sowie in den Vorjahren die der Aufsicht der Verkehrs-Arbeitsinspektion unterliegenden Unternehmen — verglichen mit anderen Berufssparten — eine als sehr günstig zu bezeichnende Zahl der ärztlich angezeigten Berufskrankheiten aufweisen. Sicher ist hierfür eine ganze Reihe von Gründen maßgebend. Als wichtige Teilkomponente hiezu muß auch einschlägig auf das besonders soziale Bemühen einer Reihe von Unternehmen im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion hingewiesen werden. Bei den Österreichischen Bundesbahnen betrafen von elf Fällen ärztlicher Anzeigen über eine Berufskrankheit drei Anzeigen Lärmschäden, fünf Anzeigen Hauterkrankungen, zwei Anzeigen Erkrankungen durch Blei und eine Anzeige die Erkrankung an Kontraktur beider Hände.

Bei den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetrieben wurde über einen Lärmschaden eine Berufskrankheitenanzeige erstattet. Auf Grund der Verordnung über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten bzw. der Strahlenschutzverordnung wurden im Berichtsjahr von den ermächtigten Ärzten diesbezügliche Untersuchungen auf gesundheitliche Eignung für bestimmte, in diesen Verordnungen angeführte Tätigkeiten durchgeführt.

Weiters seien von den Österreichischen Bundesbahnen und der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung, auf die zusammen rund 80 Prozent der Arbeitnehmer entfallen, bei denen die Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat obliegt, die diesbezüglichen Zahlen der in den letzten zehn Jahren durchgeführten einschlägigen ärztlichen Untersuchungen von Arbeitnehmern, die zu Tätigkeiten, bei denen die dabei Beschäftigten Einwirkungen ausgesetzt sein können, die erfahrungsgemäß die Gesundheit zu schädigen vermögen, herangezogen wurden, nachstehend angeführt:

**Tafel 2.3.2: Anzahl der ärztlichen Untersuchungen über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten bei den Österreichischen Bundesbahnen und der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung**

Unternehmen	im Jahre									
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Österreichische Bundesbahnen.....	4.338	4.518	4.454	4.100	2.891	3.140	3.530	2.180	1.375	1.244
Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung.....	3.107	2.605	2.630	2.960	3.554	3.682	2.750	2.948	2.742	2.661
Jahressumme.....	7.445	7.123	7.084	7.060	6.445	6.822	6.080	5.128	4.117	3.905

#### 2.4 Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten

Die aus Unfällen gewonnenen Erfahrungen, aber auch die kritische Analyse einzelner Arbeitsvorgänge im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren waren wieder Anlaß zu Veränderungen an Betriebseinrichtungen oder zu anderen, die Sicherheit bei der Arbeit erhöhenden Maßnahmen.

Wie schon an anderer Stelle ausgeführt, zeigt sich im Berichtsjahr — wie in den Vorjahren — ein Schwerpunkt des Unfallgeschehens bei den Eisenbahnen. Hier sind besonders die Gefahren, die im Gleisbereich gegeben sind, anzuführen. Insgesamt verunglückten im Jahre 1979 fünf Arbeitnehmer der Österreichischen Bundesbahnen tödlich bei verschiedenen Tätigkeiten im Gleisbereich bzw. beim Überschreiten der Gleisanlagen. Sechs weitere tödliche Unfälle von Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen, die sich in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb ereigneten, waren auf sonstige Ursachen zurückzuführen. Daraus ist ersichtlich, daß fast 50 Prozent der tödlichen Unfälle auf die im Gleisbereich zutage tretenden Gefahren, und zwar auf in Bewegung befindliche Fahrzeuge, zurückzuführen waren. Bei all diesen Unfällen war menschliches Fehlverhalten als Unfallursache ausschlaggebend.

Analog den Vorjahren zeigt sich, wie auch schon angeführt, ein weiterer Schwerpunkt des Unfallgeschehens im Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion bei jenen Unfällen, die sich in nicht unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb bzw. unabhängig von diesem ereigneten. Auf diese Gruppe entfielen rund 30 Prozent der Gesamtunfallziffer bzw. fast zwei Drittel der tödlichen Unfälle. Allein auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte ereigneten sich 1.429 Unfälle bzw. nahmen davon fünfzehn Unfälle einen tödlichen Verlauf.

Die Möglichkeiten, zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstätte durch Maßnahmen des Arbeitnehmerschutzes beizutragen, sind leider nur im geringen Umfang gegeben. Eine dieser Möglichkeiten ist es, die bestehenden Gefahren im Straßenverkehr aufzuzeigen bzw. darauf hinzuweisen, daß die Arbeitnehmer auch außerhalb der Betriebe ein sicherheitsbewußtes Verhalten an den Tag legen. In diesem Zusammenhang sei vor allem auf eine Broschüre der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung hingewiesen, die sich an alle Arbeitnehmer dieses Unternehmens wendet und die auf die steigende Zahl der Wegunfälle verweist <sup>1)</sup>. Dazu sei angeführt, daß sich im Berichtsjahr allein 707 Unfälle im Postzustelldienst ereigneten.

---

<sup>1)</sup> Siehe Bildbeilage.

**Bildnachweis:**

Unfallverhütungsplakate — Unfallverhütungsdienst der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen.

Postrundschau — Generaldirektion der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung.

Sicherheitsbroschüre — Generaldirektion der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung.

Nachrichtenblatt der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen — Mitteilungen des Arbeitnehmerschutzdienstes.

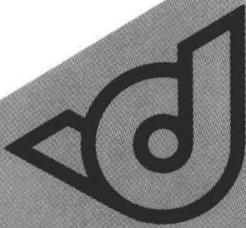


**vati,  
du sagtest immer  
zu uns, wir sollen  
VORSICHTIG SEIN...**

**UND  
Du?**







# Postgrundschau

## Nur einen Augenblick

Ein Unfallereignis tritt meist sehr schnell ein, seine Folgen dauern aber oft lange Zeit an. Es lohnt sich daher immer, einen „Augenblick“ der Verhütung von Arbeitsunfällen zu widmen.

Mängel sind oft schon auf den ersten Blick oder bei nur kurzfristiger Prüfung durch Augenschein des zu verwendenden Werkzeuges oder Gerätes zu erkennen. Diese Prüfung auf augenscheinliche Mängel hin ist so wichtig, daß sie in den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzgesetzes und der Allgemeinen Dienstnehmerschutzverordnung und natürlich auch in den Unfallverhütungsvorschriften im Bereich der PTV verankert ist. Wie wichtig es ist, diese Bestimmungen ordnungsgemäß einzuhalten, soll kurz an Hand dreier Beispiele aus Unfallmeldungen, die in letzter Zeit ausgewertet werden mußten, aufgezeigt werden:

- Bei einem Elektrogerät „übersehen“, daß die Isolation des Anschlußkabels durchgescheuert war. Der Bedienstete geriet in den Stromkreis.
- Beim Arbeiten mit dem Propaniötgerät „nicht bemerkt“, daß der An-

## ARBEITNEHMER SCHUTZ



schlußschlauch nicht richtig an der Gasflasche befestigt war. — Propangas konnte unkontrolliert ausströmen und in weiterer Folge kam es zu einer Explosion, bei der der Bedienstete schwere Verbrennungen erlitt.

- Bei einem Kraftfahrzeug „übersehen“, daß die Bremsbeläge abgenutzt und daher nur mehr teilweise wirksam waren. Ein Verkehrsunfall war die Folge.

Alle diese Fehler hätten vor dem Unfall leicht und ohne Mühe erkannt werden und, ohne einen Unfall bewirkt zu haben, behoben werden können.

Der wahre Könnner beweist seine Fähigkeiten nicht dadurch, daß er imstande ist, trotz vorhandener Mängel zu arbeiten, sondern dadurch, daß er Mängel sicher erkennt und für deren rascheste Beseitigung sorgt.

Ein „Augenblick“ des Risikos kann ein Leben zerstören, ein „Augenblick“ der sachkundigen Überprüfung Unfälle verhüten!



# „Glück g’habt“

( es hätt’ schlimmer sein können )

# ist kein Argument







Bitte  
helfen auch Sie durch

# WEGUNFÄLLE

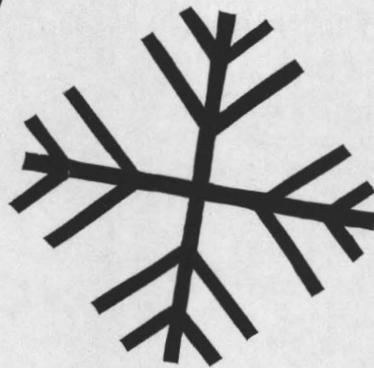
## WEGUNFÄLLE STEIGEN WEITER!

1978 haben 1.777 Bedienstete Wegunfälle erlitten.  
20.290 Krankentage sind dadurch angefallen,  
das bedeutet 162.320 verlorene Arbeitsstunden.



Wegunfälle  
vermeiden!

Grafik Hedwig Biedl



Eisenbahner  
seid besonders  
vorsichtig bei  
Frost  
Schnee  
Glatteis



### 3. Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften

**und internationalen Übereinkommen sowie von Richtlinien und Grundsätzen, die für den Verkehrs-Arbeitsinspektionsdienst von Bedeutung sind, nach dem Stand vom 1. Jänner 1980**

#### **Verkehrs-Arbeitsinspektion**

Bundesgesetz vom 20. Mai 1952, BGBl. Nr. 99, über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz — Verkehrs-ArbIG), in der Fassung der Bundesgesetze vom 13. März 1957, BGBl. Nr. 80, und vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 234.

Bundesgesetz vom 5. Feber 1974, BGBl. Nr. 143, über die Arbeitsinspektion (Arbeitsinspektionsgesetz 1974 — ArbIG 1974).

Verordnung vom 18. März 1950, BGBl. Nr. 80, über die Aufsichtsbezirke der Arbeitsinspektion, in der Fassung der Verordnungen vom 15. März 1954, BGBl. Nr. 56, vom 16. November 1954, BGBl. Nr. 256, vom 12. Mai 1956, BGBl. Nr. 107, und vom 18. Dezember 1970, BGBl. Nr. 422.

Bundesgesetz vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 164, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der in Dienststellen des Bundes beschäftigten Bediensteten (Bundesbediensteten-Schutzgesetz — BSG) in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 2. Juni 1977, BGBl. Nr. 323.

Bundesgesetz vom 11. April 1975, BGBl. Nr. 259, über den Bergbau und über die Änderung der Gewerbeordnung 1973 (Berggesetz 1975), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Feber 1978, BGBl. Nr. 124.

Bundesgesetz vom 2. Juni 1948, BGBl. Nr. 140, betreffend die Grundsätze für die Regelung des Arbeitsrechtes in der Land- und Forstwirtschaft (Landarbeitsgesetz), in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 279/1957, 92/1959, 241/1960, 97/1961, 10/1962, 194/1964, 238/1965, 265/1967, 283/1968, 463/1969, 239/1971, 318/1971, 333/1971, 457/1974, 782/1974, 360/1975, 392/1976, 342/1978 und 519/1978 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 47/1979 und die hiezu erlassenen Landarbeitsordnungen.

Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juni 1948, BGBl. Nr. 139, betreffend die Zuständigkeit des Bundes auf dem Gebiete des Arbeiterrechtes sowie des Arbeiter- und Angestelltenschutzes und der Berufsvertretung.

Bundesgesetz vom 10. Juli 1963, BGBl. Nr. 204, über militärische Sperrgebiete.

#### **Technischer und arbeitshygienischer Arbeitnehmerschutz**

##### **Anstreicher-, Lackierer- und Malerarbeiten**

Verordnung vom 8. März 1923, BGBl. Nr. 186, womit Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der in gewerblichen Betrieben mit Anstreicher-, Lackierer- und Malerarbeiten beschäftigten Personen erlassen werden, in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

##### **Arbeitnehmerschutzgesetz**

Bundesgesetz vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 234, über den Schutz des Lebens, der Gesundheit und der Sittlichkeit der Arbeitnehmer (Arbeitnehmerschutzgesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 5. Feber 1974, BGBl. Nr. 144.

##### **Durchführungsvorschriften zum Arbeitnehmerschutzgesetz**

Verordnung vom 9. Feber 1973, BGBl. Nr. 82, über die Geschäftsordnung der Arbeitnehmerschutzkommission.

Verordnung vom 30. April 1973, BGBl. Nr. 253, über Einrichtungen in den Betrieben für die Durchführung des Arbeitnehmerschutzes.

Verordnung vom 25. Juli 1973, BGBl. Nr. 501, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Arbeitnehmer bei Arbeiten in Druckluft sowie bei Taucherarbeiten (Druckluft- und Taucherarbeiten-Verordnung).

Verordnung vom 25. Juli 1973, BGBl. Nr. 502 über die Verbindlicherklärung einer ÖNORM für Sicherheitsgürtel und Zubehör.

Verordnung vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten.

Verordnung vom 6. Juni 1975, BGBl. Nr. 441, über den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten.

Verordnung vom 20. Feber 1976, BGBl. Nr. 116, über die Betriebsbewilligung nach dem Arbeitnehmerschutzgesetz.

Verordnung vom 20. Feber 1976, BGBl. Nr. 117, über die Verbindlicherklärung von ÖNORMEN für Bolzensetzgeräte.

Verordnung vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696, über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für weibliche Arbeitnehmer.

Verordnung vom 24. Oktober 1978, BGBl. Nr. 558, über Ausstattung und Betriebsweise von gewerblichen Betriebsanlagen zum Betrieb von Flüssiggas-Tankstellen (Flüssiggas-Tankstellen-Verordnung).

#### Arbeitnehmerschutzkommission

Verordnung vom 9. Feber 1973, BGBl. Nr. 82, über die Geschäftsordnung der Arbeitnehmerschutzkommission.

#### Arbeitsstoffe, gesundheitsschädliche oder feuergefährliche

Gesetz vom 25. März 1939, GBlÖ. Nr. 419, über gesundheitsschädliche und feuergefährliche Arbeitsstoffe.

#### Arsen

Verordnung vom 30. Jänner 1945, deutsches RGBl. I S. 31, über das Verbot der Verwendung von Arsen und arsenhaltigen Stoffen in Reinigungsmitteln.

#### Aufzüge

Verordnung vom 15. Juni 1943, RMinBl. S. 46, über die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen.

#### Azetylen

Verordnung vom 20. Dezember 1950, BGBl. Nr. 75/1951, über die gewerbsmäßige Lagerung und Zerkleinerung von Karbid und über die Erzeugung und Verwendung von Azetylen (Azetylenverordnung), in der Fassung der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974, und der Verordnung vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696, sowie der Kundmachung vom 7. März 1958, BGBl. Nr. 70.

#### Bauarbeiten

Verordnung vom 10. November 1954, BGBl. Nr. 267, über Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit von Dienstnehmern bei Ausführung von Bauarbeiten, Bauneben- und Bauhilfsarbeiten, in der Fassung der Verordnungen vom 25. Juli 1973, BGBl. Nr. 501, und vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974.

#### Benzol

Verordnung vom 28. März 1934, BGBl. I Nr. 205, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Arbeitnehmer in gewerblichen Betrieben, in denen Benzol, Toluol, Xylol, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Tetrachlorkohlenstoff oder Schwefelkohlenstoff erzeugt oder verwendet wird (Benzolverordnung), in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

#### Beschäftigungsverbote und -beschränkungen

Verordnung vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696, über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für weibliche Arbeitnehmer.

Anhang zum Bundesgesetz vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, in der Fassung der Verordnung vom 25. Oktober 1954, BGBl. Nr. 258.

### Betriebsbewilligung

Verordnung vom 20. Feber 1976, BGBl. Nr. 116, über die Betriebsbewilligung nach dem Arbeitnehmerschutzgesetz.

### Blei- und Zinkhütten

Verordnung vom 8. März 1923, BGBl. Nr. 183, womit Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der in den der Gewerbeordnung unterliegenden Blei- und Zinkhütten und Zinkweißfabriken beschäftigten Personen erlassen werden, in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

### Bleiwarenerzeugung

Verordnung vom 8. März 1923, BGBl. Nr. 184, womit Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der in gewerblichen Betrieben zur Erzeugung von Bleiverbindungen, Bleilegierungen und Bleiwaren beschäftigten Personen erlassen werden, in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

### Bolzensetzgeräte

Verordnung vom 20. Feber 1976, BGBl. Nr. 117, über die Verbindlicherklärung von ÖNORMEN für Bolzensetzgeräte.

### Brennbare Flüssigkeiten; Mineralöl

Verordnung vom 7. Feber 1930, BGBl. Nr. 49, betreffend grundsätzliche Bestimmungen über die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten in gewerblichen Betriebsanlagen, in der Fassung der Verordnung vom 30. März 1966, BGBl. Nr. 52.

Verordnung vom 23. Jänner 1901, RGBl. Nr. 12, betreffend den Verkehr mit Mineralölen, in der Fassung der Verordnung vom 24. August 1912, RGBl. Nr. 179.

Verordnung vom 21. März 1975, BGBl. Nr. 241, über das Verwenden von Doppelwandbehältern aus Stahl zur Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten in gewerblichen Betriebsanlagen.

### Buchdruckereiarbeiten

Verordnung vom 8. März 1923, BGBl. Nr. 185, womit Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der in gewerblichen Betrieben mit Buch- und Steindruckerei- sowie Schriftgießereiarbeiten beschäftigten Personen erlassen werden, in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

### Bundesbedienstetenschutz

Bundesgesetz vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 164, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der in Dienststellen des Bundes beschäftigten Bediensteten (Bundesbediensteten-Schutzgesetz — BSG) in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 2. Juni 1977, BGBl. Nr. 323.

Verordnung vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 680, betreffend allgemeine Regelungen des Bundesbedienstetenschutzes — Allgemeine Bundesbediensteten-Schutzverordnung (ABSV).

### Dampfkessel

Artikel 48 des Bundesgesetzes vom 21. Juli 1925, BGBl. Nr. 277, über die Vereinfachung der Verwaltungsgesetze und sonstige Maßnahmen zur Entlastung der Verwaltungsbehörden (Verwaltungsentlastungsgesetz — V. E. G.), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1948, BGBl. Nr. 55.

Bundesgesetz vom 21. Jänner 1948, BGBl. Nr. 55, über die Aufhebung von Rechtsvorschriften des Deutschen Reiches auf dem Gebiete des Dampfkesselwesens.

Verordnung vom 17. April 1948, BGBl. Nr. 83, betreffend Dampfkessel, Dampfgefäße, Druckbehälter und Wärmekraftmaschinen (Dampfkesselverordnung — DKV), in der Fassung der Verordnungen vom 2. April 1957, BGBl. Nr. 94, vom 22. September 1972, BGBl. Nr. 396, vom 7. Mai 1974, BGBl. Nr. 383, vom 27. November 1975, BGBl. Nr. 626, vom 11. November 1976, BGBl. Nr. 657, und vom 30. November 1977, BGBl. Nr. 596.

Verordnung vom 29. September 1949, BGBl. Nr. 264, betreffend Werkstoff- und Bauvorschriften für die Herstellung von Dampfkesseln (W. B. V.), in der Fassung der Verordnungen vom 24. September 1973, BGBl. Nr. 524, vom 10. Jänner 1977, BGBl. Nr. 39, vom 2. September 1977, BGBl. Nr. 481, und vom 19. Dezember 1978, BGBl. Nr. 67/1979, sowie der Kundmachung (Druckfehlerberichtigung) vom 5. April 1950, BGBl. Nr. 103.

### Dienstnehmerschutzverordnung, Allgemeine

Verordnung vom 10. November 1951, BGBl. Nr. 265, über allgemeine Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der Dienstnehmer (Allgemeine Dienstnehmerschutzverordnung), in der Fassung der Verordnungen vom 29. Dezember 1961, BGBl. Nr. 32/1962, vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, vom 20. Feber 1976, BGBl. Nr. 117, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696, sowie der Kundmachung vom 9. Feber 1965, BGBl. Nr. 31.

Verordnung vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 680, betreffend allgemeine Regelungen des Bundesbedienstetenschutzes — Allgemeine Bundesbediensteten-Schutzverordnung (ABSV).

### Druckluft

Verordnung vom 25. Juli 1973, BGBl. Nr. 501, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Arbeitnehmer bei Arbeiten in Druckluft sowie bei Taucherarbeiten (Druckluft- und Taucherarbeiten-Verordnung).

### Durchführung des Arbeitnehmerschutzes

Verordnung vom 30. April 1973, BGBl. Nr. 253, über Einrichtungen in den Betrieben für die Durchführung des Arbeitnehmerschutzes.

### Eisen- und Stahlhütten

Verordnung vom 31. März 1955, BGBl. Nr. 122, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit von Dienstnehmern in Eisen- und Stahlhüttenbetrieben, in der Fassung der Verordnungen vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, und vom 29. November 1976, BGBl. Nr. 696.

### Elektrotechnik

Bundesgesetz vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 57, über Sicherheitsmaßnahmen, Normalisierung und Typisierung auf dem Gebiete der Elektrotechnik (Elektrotechnikgesetz).

### Durchführungsvorschriften zum Elektrotechnikgesetz

Verordnung vom 3. Mai 1965, BGBl. Nr. 141, über die Geschäftsführung und Organisation des Elektrotechnischen Beirates. (1. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), in der Fassung der 8. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz vom 14. Mai 1979, BGBl. Nr. 254.

Verordnung vom 22. März 1967, BGBl. Nr. 135, über die Sicherheit und den störungsfreien Betrieb elektrischer Betriebsmittel und Anlagen (2. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), in der Fassung der Verordnungen vom 1. Juli 1969, BGBl. Nr. 263 (3. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), vom 12. Juli 1971, BGBl. Nr. 300 (4. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), vom 1. Feber 1974, BGBl. Nr. 99 (5. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), vom 30. September 1975, BGBl. Nr. 546 (6. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz)<sup>1)</sup>, vom 16. Mai 1977, BGBl. Nr. 305 (7. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz), und vom 14. Mai 1979, BGBl. Nr. 254 (8. Durchführungsverordnung zum Elektrotechnikgesetz)<sup>2)</sup>, sowie der Kundmachung (Druckfehlerberichtigung) vom 7. Oktober 1971, BGBl. Nr. 411.

Verordnung vom 10. Jänner 1966, BGBl. Nr. 5, über die statistische Erfassung von Personenunfällen durch elektrischen Strom sowie durch Blitzschlag.

Bundesgesetz vom 6. Feber 1968, BGBl. Nr. 70, über elektrische Leitungsanlagen, die sich auf zwei oder mehrere Bundesländer erstrecken (Starkstromwegegesetz 1968).

Bundesgesetz vom 6. Feber 1968, BGBl. Nr. 71, über elektrische Leitungsanlagen, die sich nicht auf zwei oder mehrere Bundesländer erstrecken.

### Fachkenntnisse

Verordnung vom 6. Juni 1975, BGBl. Nr. 441, über den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten.

### Flüssiggas

Verordnung vom 8. März 1971, BGBl. Nr. 139, über den Schutz der Nachbarschaft und der Dienstnehmer beim Betrieb von Anlagen, in denen Flüssiggas gelagert, abgefüllt oder verwendet wird (Flüssiggas-Verordnung).

Verordnung vom 24. Oktober 1978, BGBl. Nr. 558, über Ausstattung und Betriebsweise von gewerblichen Betriebsanlagen zum Betrieb von Flüssiggas-Tankstellen (Flüssiggas-Tankstellen-Verordnung).

## Garagen, Einstellplätze

Verordnung vom 18. November 1939, GBlÖ. Nr. 1447, über Garagen und Einstellplätze, in der Fassung des Erlasses vom 13. September 1944, RABl. 1944, Teil I S. 325.

## Gase

Verordnung vom 18. Juli 1906, RGBl. Nr. 176, mit welcher Vorschriften für die Herstellung, Benützung und Instandhaltung von Anlagen zur Verteilung und Verwendung brennbarer Gase erlassen werden (Gasregulativ), in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 63/1936 und BGBl. Nr. 236/1936 sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 75/1936.

## Gesundheitliche Eignung

Verordnung vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974, über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten.

## Gifte; Suchtgifte

Kundmachung vom 18. September 1951, BGBl. Nr. 235, über die Wiederverlautbarung des Gesetzes über den Verkehr und über die Gebarung mit Gift (Giftgesetz).

Verordnung vom 20. Dezember 1928, BGBl. Nr. 362, über den Verkehr und die Gebarung mit Gift (Giftverordnung), in der Fassung der Verordnungen vom 3. Dezember 1934, BGBl. II Nr. 392, BGBl. Nr. 177/1935, vom 1. Dezember 1938, GBlÖ. Nr. 5/1939, vom 15. März 1954, BGBl. Nr. 54, vom 22. Juli 1958, BGBl. Nr. 211, und vom 16. September 1968, BGBl. Nr. 397, sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 306/1935.

Kundmachung vom 18. September 1951, BGBl. Nr. 234, über die Wiederverlautbarung des Bundesgesetzes über den Verkehr und die Gebarung mit Suchtgiften (Suchtgiftgesetz), in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Juli 1952, BGBl. Nr. 160, vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 175, vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 271, und vom 14. Dezember 1977, BGBl. Nr. 532/1978.

Verordnung vom 15. Mai 1979, BGBl. Nr. 390, über den Verkehr und die Gebarung mit Suchtgiften (Suchtgiftverordnung 1979).

## Kälteanlagen

Verordnung vom 21. Juli 1969, BGBl. Nr. 305, über den Schutz der Dienstnehmer und der Nachbarschaft beim Betrieb von Kälteanlagen (Kälteanlagenverordnung).

## Krane, Winden, Flaschenzüge

Verordnung vom 19. November 1965, BGBl. Nr. 19/1966, über die Verbindlicherklärung von ÖNORMEN für die Errichtung und Prüfung von Kranen, Winden und Flaschenzügen sowie für den Betrieb und die Wartung von Kranen.

## Magnesiumlegierungen

Verordnung vom 6. Juni 1939, GBlÖ. Nr. 744, über Magnesiumlegierungen und Sicherheitsvorschriften für Magnesiumlegierungen.

## Maschinenschutz

Verordnung vom 19. Jänner 1961, BGBl. Nr. 43, über Maschinen, die nur mit Schutzvorrichtungen in den inländischen Verkehr gebracht werden dürfen (Maschinen-Schutzvorrichtungsverordnung).

## Methanol

Verordnung vom 6. August 1942, deutsches RGBl. I S. 498, über die Verwendung von Methanol in Lacken und Anstrichmitteln.

## Milzbrand

Verordnung vom 1. August 1922, BGBl. Nr. 588, womit Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der Hilfsarbeiter gegen Milzbrand erlassen werden.

## Schädlingsbekämpfung

Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 25. März 1931, deutsches RGBl. I S. 83 in der Fassung der Verordnungen vom 29. November

1932, deutsches RGBl. I S. 539, vom 6. Mai 1936, deutsches RGBl. I S. 444, und vom 6. April 1943, deutsches RGBl. I S. 179, sowie der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974.

Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung vom 6. April 1936, deutsches RGBl. I S. 360 in der Fassung der Verordnung vom 15. August 1936, deutsches RGBl. I S. 633.

Verordnung über den Gebrauch von Äthylenoxyd zur Schädlingsbekämpfung vom 25. August 1938, deutsches RGBl. I S. 1058 in der Fassung der Verordnung vom 2. Feber 1941, deutsches RGBl. I S. 69.

Verordnung über den Gebrauch von Tritox (Trichloracetonitril) zur Schädlingsbekämpfung vom 2. Feber 1941, deutsches RGBl. I S. 72.

#### Schleifkörper

Verordnung vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 81, über die Verbindlicherklärung von ÖNORMEN für Schleifkörper.

#### Sicherheitsfilme

Bundesgesetz vom 9. November 1966, BGBl. Nr. 264, über den gewerbsmäßigen Verkehr mit Laufbildfilmen (Sicherheitsfilmgesetz).

Verordnung vom 21. Dezember 1966, BGBl. Nr. 34/1967, über die Voraussetzungen der Anerkennung als Sicherheitsfilm, das Prüfungsverfahren und die Kennzeichnung von Laufbildsicherheitsfilmen (Sicherheitsfilmverordnung).

#### Sicherheitsgürtel

Verordnung vom 25. Juli 1973, BGBl. Nr. 502, über die Verbindlicherklärung einer ÖNORM für Sicherheitsgürtel und Zubehör.

#### Sprengwesen

Verordnung vom 19. Mai 1899, RGBl. Nr. 95, mit welcher Anordnungen betreffend den Verkehr mit sprengkräftigen Zündungen erlassen werden.

Bundesgesetz über Schieß- und Sprengmittel (Schieß- und Sprengmittelgesetz), BGBl. Nr. 196/1935, in der Fassung des Artikels I der Verordnung GBlÖ. Nr. 483/1938, des Gesetzes GBlÖ. Nr. 227/1939, der Verordnung vom 19. Jänner 1942, deutsches RGBl. I S. 37, und der Bundesgesetze vom 30. Oktober 1959, BGBl. Nr. 232, vom 20. März 1973, BGBl. Nr. 169, vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 92, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 209.

Verordnung BGBl. Nr. 204/1935 zur Durchführung des I. Hauptstückes des Schieß- und Sprengmittelgesetzes, BGBl. Nr. 196/1935 (Schieß- und Sprengmittelmonopolsverordnung), in der Fassung der Artikel III und IV der Verordnung GBlÖ. Nr. 483/1938, und des Bundesgesetzes vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 209.

Verordnung vom 7. Jänner 1954, BGBl. Nr. 77, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Dienstnehmer bei der Ausführung von Sprengarbeiten, in der Fassung der Verordnungen vom 12. März 1965, BGBl. Nr. 77, und vom 6. Juni 1975, BGBl. Nr. 441.

#### Steinbrüche

Verordnung vom 25. Oktober 1955, BGBl. Nr. 253, über den Schutz der Dienstnehmer und der Nachbarschaft beim Betrieb von Steinbrüchen, Lehm-, Ton-, Sand- und Kiesgruben sowie bei Haldenabtragungen.

#### Strahlenschutz

Bundesgesetz vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 227, über Maßnahmen zum Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen einschließlich ihrer Nachkommenschaft vor Schäden durch ionisierende Strahlen (Strahlenschutzgesetz).

Verordnung vom 12. Jänner 1972, BGBl. Nr. 47, über Maßnahmen zum Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen einschließlich ihrer Nachkommenschaft vor Schäden durch ionisierende Strahlen (Strahlenschutzverordnung).

#### Thomasmehl

Verordnung über die Herstellung, Verpackung, Lagerung und Einfuhr von Thomasmehl vom 30. Jänner 1931, deutsches RGBl. I S. 17, in der Fassung der Verordnung vom 30. September 1931, deutsches RGBl. I S. 525 (GBlÖ. Nr. 1436/1939) und der Verordnung vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 39/1974.

## Zelluloid

Verordnung vom 15. Juli 1908, RGBl. Nr. 163, betreffend den Verkehr mit Zelluloid, Zelluloidwaren und Zelluloidabfällen, in der Fassung des § 46 Z. 20 des Schieß- und Sprengmittelgesetzes, BGBl. Nr. 196/1935, in geltender Fassung, und der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974.

## Verwendungsschutz

### Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch, vor allem Zweiter Teil, 17. und 26. Hauptstück sowie Dritter Teil, 4. Hauptstück.

### Angestellte

Bundesgesetz vom 11. Mai 1921, BGBl. Nr. 292, über den Dienstvertrag der Privatangestellten (Angestelltengesetz), in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 229/1937 vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 174, vom 3. Juli 1947, BGBl. Nr. 159, vom 21. Mai 1958, BGBl. Nr. 108, vom 18. November 1959, BGBl. Nr. 253, vom 30. Juni 1971, BGBl. Nr. 292, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 418, vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 107, sowie der Kundmachung (Druckfehlerberechtigung) vom 7. Oktober 1971, BGBl. Nr. 411.

### Arbeiterabfertigung

Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 107, mit dem Abfertigungsansprüche für Arbeiter geschaffen sowie das Angestelltengesetz, das Gutsangestelltengesetz, das Vertragsbedienstetengesetz und das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz geändert werden (Arbeiter-Abfertigungsgesetz).

### Arbeitsverfassung

Bundesgesetz vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 22/1974, betreffend die Arbeitsverfassung (Arbeitsverfassungsgesetz — ArbVG), in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1975, BGBl. Nr. 360, vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 387, und vom 11. Oktober 1978, BGBl. Nr. 519, sowie der Kundmachung vom 2. Feber 1979, BGBl. Nr. 47.

### Durchführungsvorschriften zum Arbeitsverfassungsgesetz

Verordnung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319, über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum Betriebsrat, Zentralbetriebsrat und Jugendvertrauensrat sowie die Bestellung und Tätigkeit von Wahlkommissionen und Wahlzugen (Betriebsrats-Wahlordnung 1974 — BRWO 1974).

Verordnung vom 24. Juni 1974, BGBl. Nr. 354, mit der die Geschäftsführung der Einigungsämter, des Obereinigungsamtes und der Schlichtungsstellen geregelt wird (Einigungsamts-Geschäftsordnung 1974 — EA-Geo 1974), in der Fassung der Verordnung vom 27. Oktober 1975, BGBl. Nr. 561.

Verordnung vom 24. Juni 1974, BGBl. Nr. 355, über die Geschäftsführung der Betriebs (Gruppen-, Betriebshaupt-)versammlung, des Betriebsrates, des Betriebsausschusses, der Betriebsräteversammlung, des Zentralbetriebsrates, der Jugendversammlung und des Jugendvertrauensrates (Betriebsrats-Geschäftsordnung 1974 — BRGO 1974), in der Fassung der Kundmachung vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 381 (Druckfehlerberichtigung).

### Arbeitszeit

Bundesgesetz vom 11. Dezember 1969, BGBl. Nr. 461, über die Regelung der Arbeitszeit (Arbeitszeitgesetz), in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Juni 1971, BGBl. Nr. 238, und vom 28. November 1974, BGBl. Nr. 2/1975.

Bundesgesetz vom 11. Dezember 1969, BGBl. Nr. 462, mit dem Arbeitszeitvorschriften abgeändert und ergänzt werden.

Verordnung vom 10. Dezember 1974, BGBl. Nr. 799, mit der die Wochendienstzeit bestimmter Bedienstetengruppen im Bundesdienst verlängert wird.

Verordnung vom 12. August 1975, BGBl. Nr. 461, über das Fahrtenbuch (Fahrtenbuchverordnung — FahrtbV).

Europäisches Übereinkommen über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR), BGBl. Nr. 518/1975.

### Betriebsräte

siehe Arbeitsverfassungsgesetz und Durchführungsvorschriften.

### Entgeltfortzahlung

Bundesgesetz vom 26. Juni 1974, BGBl. Nr. 399, über die Fortzahlung des Entgelts bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit (Unglücksfall), Arbeitsunfall oder Berufskrankheit (Entgeltfortzahlungsgesetz — EFZG), in der Fassung der Bundesgesetze vom 28. November 1974, BGBl. Nr. 775 (31. Novelle zum ASVG), vom 17. November 1977, BGBl. Nr. 621, und vom 16. Dezember 1978, BGBl. Nr. 664.

### Gewerbeordnung

Bundesgesetz vom 29. November 1973, BGBl. Nr. 50/1974, mit dem Vorschriften über die Ausübung von Gewerben erlassen werden (Gewerbeordnung 1973 — GewO 1973), § 376 Z. 47 Abs. 1 bis 4.

### Invalideneinstellung

Bundesgesetz vom 11. Dezember 1969, BGBl. Nr. 22/1970, über die Einstellung und Beschäftigung Invalider (Invalideneinstellungsgesetz 1969), in der Fassung der Bundesgesetze vom 20. Juni 1973, BGBl. Nr. 329, vom 26. Juni 1974, BGBl. Nr. 399, vom 23. Jänner 1975, BGBl. Nr. 96, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 111.

### Kinder- und Jugendschutz

Bundesgesetz vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, in der Fassung der Bundesgesetze vom 13. Feber 1952, BGBl. Nr. 45, vom 31. März 1955, BGBl. Nr. 70, vom 5. April 1962, BGBl. Nr. 113, vom 11. Dezember 1969, BGBl. Nr. 462, und vom 20. Juni 1973, BGBl. Nr. 331, sowie des § 380 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1973 und der Bundesgesetze vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110, sowie des Abschnittes II des Anhanges, in der Fassung der Verordnung vom 25. Oktober 1954, BGBl. Nr. 258.

### Kollektivvertragswesen, Mindestlohntarife und Betriebsvereinbarungen

siehe Arbeitsverfassungsgesetz.

### Mutterschutz

Kundmachung vom 17. April 1979, BGBl. Nr. 221, mit der das Bundesgesetz über den Mutterschutz (Mutterschutzgesetz) wiederverlautbart wird.

### Nachtarbeit der Frauen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1969, BGBl. Nr. 237, über die Nachtarbeit der Frauen, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 235.

### Privat-Kraftwagenführer

Bundesgesetz vom 20. Dezember 1928, BGBl. Nr. 359, über die Regelung des Dienstverhältnisses der Privatkraftwagenführer (Privat-Kraftwagenführergesetz), in der Fassung der Bundesgesetze vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 174, vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 313, und vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390.

### Sonn- und Feiertagsruhe

Kundmachung vom 18. Juni 1957, BGBl. Nr. 153, über die Wiederverlautbarung des Feiertagsruhegesetzes, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 28. Juni 1967, BGBl. Nr. 264 (von der Strafsanktion des § 376 Z. 47 der GewO 1973 mitumfaßt).

### Teilzeitbeschäftigung

Bundesgesetz vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 418, über die Einbeziehung von teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern in das Angestelltengesetz und in das Gutsangestelltengesetz.

### Urlaub

Bundesgesetz vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390, betreffend die Vereinheitlichung des Urlaubsrechtes und die Einführung einer Pflegefreistellung.

Bundesgesetz vom 11. Mai 1921, BGBl. Nr. 292, über den Dienstvertrag der Privatangestellten (Angestelltengesetz), in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr.229/1937, vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 174, vom 3. Juli 1947, BGBl. Nr. 159, vom 21. Mai 1958, BGBl. Nr. 108, vom 18. November 1959, BGBl. Nr. 253, vom 30. Juni 1971, BGBl. Nr. 292, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 418, und vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390, sowie der Kundmachung (Druckfehlerberichtigung) vom 7. Oktober 1971, BGBl. Nr. 411.

## Sonstige Vorschriften

### Arbeiterkammern

Bundesgesetz vom 19. Mai 1954, BGBl. Nr. 105, über die Kammern für Arbeiter und Angestellte und den Österreichischen Arbeiterkammertag (Arbeiterkammergesetz — AKG.), in der Fassung der Bundesgesetze vom 6. April 1960, BGBl. Nr. 89, vom 7. Juli 1965, BGBl. Nr. 236, vom 11. Dezember 1968, BGBl. Nr. 25/1969, vom 19. Dezember 1970, BGBl. Nr. 5/1971, vom 3. Juli 1973, BGBl. Nr. 380, vom 17. November 1977, BGBl. Nr. 622, vom 11. Oktober 1978, BGBl. Nr. 519, und vom 17. Dezember 1979, BGBl. Nr. 551, sowie der Kundmachungen vom 2. Feber 1979, BGBl. Nr. 47, und vom 22. November 1979, BGBl. Nr. 482.

### Ausländerbeschäftigung

Bundesgesetz vom 20. März 1975, BGBl. Nr. 218, mit dem die Beschäftigung von Ausländern geregelt wird (Ausländerbeschäftigungsgesetz — AuslBG).

### Berufsausbildung

Bundesgesetz vom 26. März 1969, BGBl. Nr. 142, über die Berufsausbildung von Lehrlingen (Berufsausbildungsgesetz), in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 22/1974 (Arbeitsverfassungsgesetz), vom 26. Juni 1974, BGBl. Nr. 399 (Entgeltfortzahlungsgesetz), vom 11. Juli 1974, BGBl. Nr. 475, und vom 1. März 1978, BGBl. Nr. 232.

### Durchführungsvorschriften zum Berufsausbildungsgesetz

Verordnung vom 14. Mai 1975, BGBl. Nr. 268, mit der die Lehrberufsliste erlassen wird.

Verordnungen, mit denen Ausbildungsvorschriften für Lehrberufe erlassen und geändert wurden: BGBl. Nr. 190/1971, BGBl. Nr. 73, 74, 75, 116, 171, 299, 300, 430, 431, 432/1972, BGBl. Nr. 276, 491, 492/1973, BGBl. Nr. 171, 696/1974, BGBl. Nr. 347, 497, 547, 593/1975, BGBl. Nr. 95, 140, 510, 533/1976, BGBl. Nr. 68, 253/1977, BGBl. Nr. 35/1978 und BGBl. Nr. 291/1979, sowie der Kundmachung BGBl. Nr. 142/1973 (Druckfehlerberichtigung).

### Eisenbahn

Bundesgesetz vom 13. Feber 1957, BGBl. Nr. 60, über das Eisenbahnwesen (Eisenbahngesetz 1957), in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1963, BGBl. Nr. 113, vom 12. Dezember 1969, BGBl. Nr. 20/1970, vom 8. Juli 1971, BGBl. Nr. 274 (Verkehrsrecht-Anpassungsgesetz 1971), und vom 10. Juni 1976, BGBl. Nr. 305, sowie der Kundmachung vom 14. Juli 1975, BGBl. Nr. 422.

Verordnung vom 2. September 1957, BGBl. Nr. 214, über die Straßenbahnen (Straßenbahnverordnung 1957).

Verordnung vom 26. Juni 1957, BGBl. Nr. 199, über die Beförderung von Personen, die mit übertragbaren Krankheiten behaftet oder solcher Krankheiten verdächtig sind.

### Emissionen

Verordnung vom 23. Juni 1975, BGBl. Nr. 437, über die Begrenzung der Emission von Trichloräthylen und Tetrachloräthylen aus Chemischreinigungsmaschinen.

Verordnung vom 11. Juni 1976, BGBl. Nr. 378, über die Begrenzung von Emissionen aus Aufbereitungsanlagen für bituminöses Mischgut.

### Gewerbeordnung

Bundesgesetz vom 29. November 1973, BGBl. Nr. 50/1974, mit dem Vorschriften über die Ausübung von Gewerben erlassen werden (Gewerbeordnung 1973 — GewO 1973), in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. April 1975, BGBl. Nr. 259, vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 253, und vom 1. März 1978, BGBl. Nr. 233, sowie der Kundmachung vom 19. Juli 1978, BGBl. Nr. 379.

### Gleichbehandlung

Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 108, über die Gleichbehandlung von Frau und Mann bei Festsetzung des Entgelts (Gleichbehandlungsgesetz).

### Handelskammern

Bundesgesetz vom 24. Juli 1946, BGBl. Nr. 182, betreffend die Errichtung von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (Handelskammergesetz — HKG.), zuletzt geändert durch die 6. Handelskammergesetznovelle, BGBl. Nr. 570/1979.

### Insolvenz-Entgeltsicherung

Bundesgesetz vom 2. Juni 1977, BGBl. Nr. 324, über die Sicherung von Arbeitnehmeransprüchen im Falle der Insolvenz des Arbeitgebers (Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz — IESG), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 107.

### Kraftfahrwesen

Bundesgesetz vom 23. Juni 1967, BGBl. Nr. 267, über das Kraftfahrwesen (Kraftfahrgesetz 1967), in der Fassung der Bundesgesetze vom 8. Juli 1971, BGBl. Nr. 285, vom 3. Mai 1974, BGBl. Nr. 286, vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 352, vom 30. November 1977, BGBl. Nr. 615 <sup>2)</sup>, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 209, sowie der Kundmachung vom 22. Juli 1970, BGBl. Nr. 240.

Verordnung vom 30. November 1967, BGBl. Nr. 399, über die Durchführung des Kraftfahrgesetzes 1967 (Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung 1967), in der Fassung der Verordnungen vom 21. Feber 1968, BGBl. Nr. 77, vom 19. Juni 1968, BGBl. Nr. 204, vom 20. Dezember 1971, BGBl. Nr. 476, vom 28. April 1972, BGBl. Nr. 177, vom 26. Juli 1972, BGBl. Nr. 356, vom 22. Juli 1975, BGBl. Nr. 450, vom 7. Juli 1977, BGBl. Nr. 396, und vom 2. Juni 1978, BGBl. Nr. 279 <sup>3)</sup>, sowie der Kundmachungen vom 30. Juli 1970, BGBl. Nr. 256, vom 30. Juli 1970, BGBl. Nr. 257, und vom 28. Mai 1971, BGBl. Nr. 201.

Verordnung vom 14. Dezember 1967, BGBl. Nr. 400, über Kraftfahrzeuge und Anhänger zur Beförderung gefährlicher, entzündbarer Flüssigkeiten und über den Verkehr mit solchen Fahrzeugen (Tankfahrzeugverordnung 1967).

### Maß- und Eichwesen

Bundesgesetz vom 5. Juli 1950, BGBl. Nr. 152, über das Maß- und Eichwesen (Maß- und Eichgesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 20. März 1973, BGBl. Nr. 174, sowie der Kundmachungen vom 29. Jänner 1957, BGBl. Nr. 40, und vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 561 (Druckfehlerberichtigung).

### Normenwesen

Bundesgesetz vom 16. Juni 1971, BGBl. Nr. 240, über das Normenwesen (Normengesetz 1971).

### Sozialversicherung

Bundesgesetz vom 9. September 1955, BGBl. Nr. 189, über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz — ASVG.), zuletzt geändert durch die 34. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 530/1979.

### Straßenverkehrsvorschriften

Bundesgesetz vom 6. Juli 1960, BGBl. Nr. 159, mit dem Vorschriften über die Straßenpolizei erlassen werden (Straßenverkehrsordnung 1960), in der Fassung der Bundesgesetze vom 15. Juli 1964, BGBl. Nr. 204, vom 14. Juli 1965, BGBl. Nr. 229, vom 22. Mai 1969, BGBl. Nr. 209, vom 8. Juli 1971, BGBl. Nr. 274 (Verkehrsrecht-Anpassungsgesetz 1971), vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 21/1974, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 402, vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 412, vom 2. Feber 1977, BGBl. Nr. 115, vom 30. November 1977, BGBl. Nr. 616, und vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 209, sowie der Kundmachungen vom 13. August 1963, BGBl. Nr. 228, vom 3. Mai 1968, BGBl. Nr. 163, vom 2. August 1973, BGBl. Nr. 405, und vom 28. September 1976, BGBl. Nr. 576.

Verordnung vom 26. Feber 1966, BGBl. Nr. 83, über Straßenverkehrszeichen (Straßenverkehrszeichenverordnung), in der Fassung der Verordnungen vom 16. September 1969, BGBl. Nr. 340, und vom 7. Dezember 1976, BGBl. Nr. 703, sowie der Kundmachung vom 3. April 1979, BGBl. Nr. 168.

### Transportvorschriften

Kundmachung vom 23. März 1967, BGBl. Nr. 137, betreffend die Anlage I zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) (Vorschriften über die von der Beförderung ausgeschlossenen oder bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Stoffe und Gegenstände [RID]), in der Fassung der Kundmachungen, BGBl. Nr. 375/1967, 181/1973, 534/1973, 483/1975, 327/1977 und 483/1978 sowie der Ziffer 2 des in BGBl. Nr. 747/1974 kundgemachten Protokolls I der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der CIM und CIV 1970, BGBl. Nr. 744/1974.

Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 209, über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und über eine Änderung des Kraftfahrgesetzes 1967 und der Straßenverkehrsordnung 1960 (GGSt <sup>4)</sup>).

Verordnung vom 5. September 1979, BGBl. Nr. 402, über die Ausnahme von im Kleinverteilerverkehr üblichen Mengen gefährlicher Stoffe vom GGSt (1. Mindestmengenausnahmereverordnung <sup>5)</sup>).

Verordnung vom 5. September 1979, BGBl. Nr. 403, über die Ausbildung der Lenker von Kraftfahrzeugen zur Beförderung gefährlicher Güter <sup>6)</sup>).

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR), BGBl. Nr. 522/1973, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 523/1973, 377/1974, 249/1975, 250/1975, 251/1975, 261/1975, 522/1975, 352/1978, 353/1978, 354/1978 und 520/1978.

Europäisches Übereinkommen über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR), BGBl. Nr. 518/1975.

#### Verfassung

Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929, BGBl. Nr. 1/1930 in geltender Fassung (siehe insbesondere Bundes-Verfassungsgesetznovelle 1974, BGBl. Nr. 444).

Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juni 1948, BGBl. Nr. 139, betreffend die Zuständigkeit des Bundes auf dem Gebiete des Arbeiterrechtes sowie des Arbeiter- und Angestelltenschutzes und der Berufsvertretung.

#### Verwaltung

Kundmachung vom 23. Mai 1950, BGBl. Nr. 172, über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Verwaltungsverfahrens, in der Fassung der Bundesgesetze vom 26. Juni 1958, BGBl. Nr. 129 (Finanzstrafgesetz), vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 92 (EGVG.-Novelle), vom 30. Oktober 1959, BGBl. Nr. 231, vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 218, vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 175 (Strafgesetznovelle 1963), vom 4. November 1964, BGBl. Nr. 275, vom 27. Jänner 1968, BGBl. Nr. 45, vom 27. März 1969, BGBl. Nr. 143 (EGVG.-Novelle 1969), vom 1. Juli 1970, BGBl. Nr. 224, vom 12. Mai 1971, BGBl. Nr. 193, vom 8. Juli 1971, BGBl. Nr. 275, vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 569, vom 11. Juli 1974, BGBl. Nr. 422 (Strafrechtsanpassungsgesetz), vom 2. Feber 1977, BGBl. Nr. 101, vom 27. April 1977, BGBl. Nr. 232, vom 1. Feber 1978, BGBl. Nr. 117, und vom 16. März 1978, BGBl. Nr. 248, sowie der Kundmachung vom 23. April 1976, BGBl. Nr. 188.

Verordnung vom 31. Juli 1951, BGBl. Nr. 219, über die bei der Handhabung der Verwaltungsverfahrensgesetze zu verwendenden Formulare (Verwaltungsformularverordnung 1951), in der Fassung der Verordnungen vom 24. August 1971, BGBl. Nr. 349, vom 2. Mai 1972, BGBl. Nr. 153, und vom 21. Juni 1977, BGBl. Nr. 366.

Verordnung vom 6. Feber 1968, BGBl. Nr. 53, über die Verwaltungsabgaben in den Angelegenheiten der Bundesverwaltung und über die Art ihrer Einhebung bei den Bundesbehörden (Bundes-Verwaltungsabgabenverordnung 1968), in der Fassung der Verordnungen vom 21. Dezember 1971, BGBl. Nr. 3/1972, vom 26. April 1973, BGBl. Nr. 200, vom 10. November 1975, BGBl. Nr. 575, und vom 20. Feber 1979, BGBl. Nr. 80, sowie der Kundmachungen vom 9. Mai 1968, BGBl. Nr. 168, und vom 3. September 1970, BGBl. Nr. 284.

#### **Internationale Übereinkommen der Internationalen Arbeitskonferenz, die von Österreich ratifiziert wurden**

Übereinkommen (Nr. 4) über die Nachtarbeit der Frauen, BGBl. Nr. 226/1924.

Übereinkommen (Nr. 5) über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zur gewerblichen Arbeit, BGBl. Nr. 279/1936.

Übereinkommen (Nr. 6) über die Nachtarbeit der Jugendlichen im Gewerbe, BGBl. Nr. 226/1924.

Übereinkommen (Nr. 13) über die Verwendung von Bleiweiß zum Anstrich, BGBl. Nr. 226/1924.

Übereinkommen (Nr. 26) über die Einrichtung von Verfahren zur Festsetzung von Mindestlohntarifen, BGBl. Nr. 293/1974.

Übereinkommen (Nr. 33) über das Alter für die Zulassung von Kindern zu nichtgewerblichen Arbeiten, BGBl. Nr. 280/1936.

Übereinkommen (Nr. 81) über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel, BGBl. Nr. 225/1949.

Übereinkommen (Nr. 89) über die Nachtarbeit der Frauen im Gewerbe, BGBl. Nr. 229/1950.

Übereinkommen (Nr. 102) über die Mindestnormen der Sozialen Sicherheit, BGBl. Nr. 33/1970 (Teile II, IV, VII und VIII).

Übereinkommen (Nr. 103) über den Mutterschutz (Neufassung vom Jahre 1952), BGBl. Nr. 31/1970, in der Fassung der Kundmachung vom 3. September 1970, BGBl. Nr. 284 (Druckfehlerberichtigung).

Übereinkommen (Nr. 135) über Schutz und Erleichterungen für Arbeitnehmervertreter im Betrieb, BGBl. Nr. 88/1974.

Übereinkommen (Nr. 144) über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen, BGBl. Nr. 238/1979.

## **Sicherheitstechnische und arbeitshygienische Richtlinien und Grundsätze für den Arbeitnehmerschutz**

### Ärztliche Untersuchungen

Grundsätze und organisatorische Hinweise für die Durchführung ärztlicher Untersuchungen gemäß der Verordnung über die gesundheitliche Eignung von Arbeitnehmern für bestimmte Tätigkeiten, BGBl. Nr. 39/1974, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 24. Jänner 1975, Zl. 61.730/2-4/1975, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXI. Jahrgang, Nr. 4 vom 30. April 1975.

Änderungen und Ergänzungen der Grundsätze betreffend die Untersuchung lärmgefährdeter Arbeitnehmer, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 27. November 1976, Zl. 61.730/28-4/1976, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXIII. Jahrgang, Nr. 2 vom 28. Feber 1977.

Untersuchung von Arbeitnehmern, die der Einwirkung besonders belastender Hitze ausgesetzt sind; Beurteilung raumklimatischer Verhältnisse, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 19. Juni 1975, Zl. 61.710/5-4/1975, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXI. Jahrgang, Nr. 9 vom 30. September 1975.

Ärztliche Untersuchungen bei Einwirkung durch Aluminiumstaub, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 18. Jänner 1977, Zl. 61.021/1-4/1977, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXIII. Jahrgang, Nr. 3 vom 31. März 1977.

Ärztliche Untersuchungen nach den Strahlenschutzvorschriften; Untersuchungsvordrucke und sonstige administrative Regelungen, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 29. Mai 1978, Zl. 61.730/15-4/1978, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXIV. Jahrgang, Nr. 7 vom 31. Juli 1978.

### Arbeiten auf Holzmasten

Richtlinien zur Verhütung von Unfällen bei Arbeiten auf Holzmasten, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 2. April 1963, Zl. ZAI-129.082-34/1962, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XIX. Jahrgang, Nr. 4 vom 30. April 1963.

### Dissousgas-Schweiß- und Schneideanlagen

Sicherheitstechnische Richtlinien für Dissousgas-Schweiß- und Schneideanlagen, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 2. Mai 1977, Zl. 61.330/2-1/1977, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXIII. Jahrgang, Nr. 6 vom 30. Juni 1977.

### Gesundheitsschädliche Arbeitsstoffe

Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe (MAK-Werte) 1979, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 6. Dezember 1979, Zl. 61.710/12-4/1979, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXV. Jahrgang, Nr. 1 vom 31. Jänner 1980.

### Hebebühnen

Sicherheitstechnische Richtlinien für Hebebühnen, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 5. Juni 1970, Zl. 61.550/6-45/1970, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXVI. Jahrgang, Nr. 9 vom 30. September 1970.

### Nachweis der Fachkenntnisse

Grundsätze für die Ausbildung nach der Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse für bestimmte Arbeiten, BGBl. Nr. 441/1975, Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 6. April 1976, Zl. 61.022/36-1/1976, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten dieses Bundesministeriums, XXXII. Jahrgang, Nr. 6 vom 30. Juni 1976.

- 1) Inkrafttreten z. T. am 1. Jänner 1981.
- 2) Inkrafttreten z. T. am 1. Jänner 1981 und 1. Jänner 1982.
- 3) Inkrafttreten z. T. am 1. Juli 1980.
- 4) Inkrafttreten z. T. am 19. Mai 1980.
- 5) Außerkrafttreten mit Ablauf des 30. Juni 1981.
- 6) Inkrafttreten z. T. mit Ablauf des 18. Mai 1980.

## **4. Statistik**

#### 4.1 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zur Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes unterliegenden Verkehrsbetriebe

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Größe, Verteilung und Zahl der Betriebe						Zahl der Arbeitnehmer				
		0—4	5—19	20—49	50—499	500 und mehr	Gesamtzahl der Betriebe	männlich		weiblich		Gesamtzahl der Arbeitnehmer
								Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>											
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>											
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>											
<b>1.1</b>	<b>Österreichische Bundesbahnen</b>											
1.1.a	Generaldirektion <sup>3)</sup> .....	11	13	8	9	—	41	1.036	—	226	—	1.262
1.1.b	Zentralstellen <sup>4)</sup> .....	12	5	2	8	1	28	1.490	6	489	12	1.997
1.1.c	Bundesbahndirektionen <sup>5)</sup> .....	—	—	1	3	1	5	1.246	—	319	4	1.569
1.1.d	Betriebsdirektion <sup>6)</sup> .....	342	368	92	85	11	898	27.076	91	1.846	—	29.013
1.1.e	Baudirektion <sup>7)</sup> .....	664	94	159	73	—	990	10.218	2	411	—	10.631
1.1.f	Maschinendirektion <sup>8)</sup> .....	81	45	18	39	16	199	17.463	857	639	—	18.959
1.1.g	Einkaufsdirektion <sup>9)</sup> .....	—	1	—	8	—	9	643	—	50	—	693
1.1.h	Elektrotechnische Direktion <sup>10)</sup> ..	371	212	43	13	—	639	5.122	189	285	—	5.596
1.1.i	Kraftwagendirektion <sup>11)</sup> .....	143	—	5	18	—	166	2.580	48	88	—	2.716
	Summe Österr. Bundesbahnen...	1.624	738	328	256	29	2.975	66.874	1.193	4.353	16	72.436
<b>1.2</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe</b>											
1.2.a	Schienenbahnen <sup>12)</sup> .....	121	68	19	5	—	213	1.913	21	159	1	2.094
1.2.b	Kraftwagenbetriebe <sup>13)</sup> .....	17	11	5	1	—	34	385	2	13	—	400
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	138	79	24	6	—	247	2.298	23	172	1	2.494
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>											
2.1	Normal- und Schmalspurstraßenbahnen <sup>14)</sup> .....	359	52	25	30	2	468	7.673	34	892	27	8.626
2.2	Oberleitungs-Omnibusbetriebe <sup>15)</sup> ..	16	—	1	2	—	19	430	1	20	—	451
2.3	Kraftwagenbetriebe der Straßenbahnen <sup>16)</sup> .....	41	3	3	11	—	58	2.265	2	33	1	2.301
	Summe Straßenbahnen .....	416	55	29	43	2	545	10.368	37	945	28	11.378
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>											
3.1	Hauptseilbahnen <sup>17)</sup> .....	72	182	15	—	—	269	2.056	—	110	—	2.166
3.2	Kleinseilbahnen <sup>18)</sup> .....	100	85	—	—	—	185	902	—	13	—	915
	Summe Haupt- und Kleinseilbahnen .....	172	267	15	—	—	454	2.958	—	123	—	3.081
	Summe Öffentliche Eisenbahnen	<b>2.350</b>	<b>1.139</b>	<b>396</b>	<b>305</b>	<b>31</b>	<b>4.221</b>	<b>82.498</b>	<b>1.253</b>	<b>5.593</b>	<b>45</b>	<b>89.389</b>
<b>II</b>	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen</b>											
1	Anschlußbahnen <sup>19)</sup> .....	1.373	70	8	6	—	1.457	6.247	60	4	—	6.311
	Materialbahnen <sup>20)</sup> .....	5	5	—	—	—	10	54	—	1	—	55
2	Materialseilbahnen <sup>20)</sup> .....	30	5	—	—	—	35	84	—	1	—	85
	Summe Nicht-öffentl. Eisenbahnen	<b>1.408</b>	<b>80</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>1.502</b>	<b>6.385</b>	<b>60</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>6.451</b>
	Summe Eisenbahnen .....	<b>3.758</b>	<b>1.219</b>	<b>404</b>	<b>311</b>	<b>31</b>	<b>5.723</b>	<b>88.883</b>	<b>1.313</b>	<b>5.599</b>	<b>45</b>	<b>95.840</b>

#### 4.1 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zur Wahrnehmung des Arbeitnehmerschutzes unterliegenden Verkehrsbetriebe

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrszweige	Größe, Verteilung und Zahl der Betriebe						Zahl der Arbeitnehmer				Gesamtzahl der Arbeitnehmer
		0—4	5—19	20—49	50—499	500 und mehr	Gesamtzahl der Betriebe	männlich		weiblich		
								Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
B	<b>Schlaf- und Speisewagenunternehmen</b> .....	—	5	—	2	—	7	343	—	20	—	363
C	<b>Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung</b>											
I	<b>Verwaltungs- und Rechnungsdienst</b> <sup>21)</sup>	2	10	6	19	—	37	1.789	3	1.559	31	3.382
II	<b>Postdienst</b>											
	Postzeugverwaltung <sup>22)</sup> .....	1	—	3	2	—	6	138	—	106	—	244
	Post- und Telegraphenämter <sup>23)</sup> .....	1.155	1.150	125	64	9	2.503	23.327	588	7.819	8	31.742
	Summe Postdienst .....	1.156	1.150	128	66	9	2.509	23.465	588	7.925	8	31.986
III	<b>Postautodienst</b> <sup>24)</sup>	768	18	46	27	—	859	4.883	99	193	1	5.176
IV	<b>Fernmeldedienst</b>											
	Allgemeiner Dienst <sup>25)</sup> .....	—	—	3	7	—	10	520	788	100	—	1.408
	Fernmeldebetriebsdienst <sup>26)</sup> .....	956	181	63	29	—	1.229	5.422	1	2.333	40	7.796
	Fernmeldebaudienst <sup>27)</sup> .....	134	413	8	13	1	569	8.728	58	668	11	9.465
	Summe Fernmeldedienst .....	1.090	594	74	49	1	1.808	14.670	847	3.101	51	18.669
	Summe Österr. Post- und Telegraphenverwaltung .....	3.016	1.772	254	161	10	5.213	44.807	1.537	12.778	91	59.213
D	<b>Radio Austria AG</b>	—	2	—	1	—	3	198	—	67	—	265
E	<b>Schifffahrt</b>											
I	<b>Flußschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe <sup>28)</sup> .....	201	68	4	—	—	273	856	37	1	—	894
2	Landbetriebe <sup>29)</sup> .....	9	8	6	5	—	28	660	22	105	6	793
	Summe Flußschifffahrt .....	210	76	10	5	—	301	1.516	59	106	6	1.687
II	<b>Seenschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe <sup>30)</sup> .....	186	12	1	1	—	200	250	—	3	—	253
2	Landbetriebe <sup>30)</sup> .....	9	2	—	—	—	11	66	—	1	—	67
	Summe Seenschifffahrt .....	195	14	1	1	—	211	316	—	4	—	320
	Summe Schifffahrt .....	405	90	11	6	—	512	1.832	59	110	6	2.007
F	<b>Luftfahrt</b> <sup>31)</sup>	84	16	4	7	1	112	1.917	9	1.076	9	3.011
	Summe aller Verkehrszweige (A—F)	7.263	3.104	673	488	42	11.570	137.980	2.918	19.650	151	160.699

Fußnoten zu Tabelle 4.1 siehe Seite 32 und Seite 33.

Fußnoten zu Tabelle 4.1:

- 1) Arbeitnehmer, die keine Jugendlichen gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110, sind.
- 2) Jugendliche gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110.
- 3) Stabstelle Informatik und Kybernetik, Stabstelle Betriebswirtschaft, Stabstelle Revision, Generalsekretariat, Administrative Direktion, Personaldirektion (einschließlich der Zentralschule Wien und der Zentralschule Wörth), Finanzdirektion, Betriebsdirektion, Verkaufsdirektion, Maschinendirektion, Baudirektion, Einkaufsdirektion, Elektrotechnische Direktion, Kraftwagendirektion, Sanitätsdienst (einschließlich der Bahnbetriebsärzte).
- 4) Zentrale Personalstelle, Pensionsstelle, Zentrale Rechnungsstelle, Zentrale Wagenstelle, Zentrale Verkehrseinnahmen- und Reklamationsstelle, Zentrale Materialstelle, Kraftwerk-Zentralstelle, Elektronische Datenverarbeitung—Rechenzentrum.
- 5) Bundesbahndirektion Wien, Bundesbahndirektion Linz, Bundesbahndirektion Innsbruck, Bundesbahndirektion Villach mit Geschäftsstelle Graz.
- 6) Bahnhöfe, Halte- und Ladestellen, Haltestellen, Betriebsausweichen.
- 7) Bauleitungen, Streckenleitungen, Bahnmeister mit 467 Gleismeister- und 28 Lehnenmeisterstellen, Hochbau-bahnmeister, Brückenmeister, Lehnenbahnmeister mit 6 Lehnenmeisterstellen, Bauzüge, Block- und Schrankenposten, Halte- und Ladestellen, Schwellen- und Oberbaustofflager.
- 8) Zugförderungsleitungen, Betriebs- und Wagenwerkstätten, Lehrwerkstätten in den Zugförderungsleitungen, Zugförderungsstellen, Entseuchungs-, Umkehr- und Wagenmeisterstellen, Hauptwerkstätten, Wagenwerk Jedlersdorf, Lehrwerkstätten und Lehrlingsheime.
- 9) Materialmagazine, Materialnebenlager.
- 10) Elektrostreckenleitungen, Elektromeister mit Nebenstellen und 50 Hz-Kraftwerke, Fahrleitungsmeister, Unterwerke, Fahrleitungskuppelstellen und Zugvorheizanlagen, Elektrozentralwerkstätten einschl. Lehrwerkstätte, Gaswerkstätte, Kraftwerksleitung Innsbruck, Kraftwerk-Zentralwerkstätte, Kraft- und Umformerwerke, Elektrobauleitungen, Losbauführungen, Signalstreckenleitungen, Signalwerkstätten einschl. Bauzüge und Bautrupps, Signal-Erhaltungsbezirke (SEB), Erhaltungsstellen der SEB, Fernmeldestreckenleitungen, Fernmeldewerkstätten und Bauzüge, Fernmelde-Erhaltungsbezirke, Erhaltungsstellen der FEB, Fernschreib- und Fernsprechvermittlungen.
- 11) Kraftwagenbetriebsleitungen und Stützpunkte, Kraftwagennebenstellen, Garagen, Autobusbahnhöfe, Einstellräume, Kraftwagenzentralwerkstätte und Kraftwagenzentralmagazin.
- 12) Achenseebahn AG, Bürmoos-Trimmelkam, Lb. Gmunden—Traundorf—Vorchorf—Eggenberg, Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Höhenbahn Schoberboden—Reißeck—Seenplateau, Lb. Lambach—Haag am Hausruck, Lb. Lambach—Vorchorf—Eggenberg AG, Linzer Lokalbahn AG, Lb. Mixnitz—Bärenschützklamm—St. Erhard, Montafonerbahn AG, Lb. Neumarkt—Kalham—Waizenkirchen, Niederspaching—Peuerbach AG, Neusiedlerseebahn AG, Lb. Payerbach—Hirschwang GmbH, Raab—Oedenburg—Ebenfurter Eisenbahn, Lokalbahn Salzburg—Lamprechtshausen, Steiermärkische Landesbahnen (Feldbach—Bad Gleichenberg, Gleisdorf—Weiz, Kapfenberg—Seebach/Turnau, Peggau—Deutschefstritz—Übelbach, Preding—Wieselsdorf—Stainz, Unzmarkt—Mauterndorf, Weiz—Birkfeld—Ratten), Stubaitalbahn AG, Lb. Vöcklamarkt—Attersee AG, Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, Zillertalbahn.
- 13) Achenseebahn AG, Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Steiermärkische Landesbahnen, Stubaitalbahn AG, Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, Zillertalbahn.
- 14) Grazer Stadtwerke AG — Verkehrsbetriebe, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Straßenbahn Gmunden, Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG, Linzer Elektrizitäts-, Fernwärme- und Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft.
- 15) Linzer Elektrizitäts-, Fernwärme- und Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Mürtzaler Verkehrs-Ges. m. b. H. Kapfenberg, Salzburger Stadtwerke — Verkehrsbetriebe/Obus- und Kraftwagenlinien.
- 16) Grazer Stadtwerke AG — Verkehrsbetriebe, Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG, Linzer Elektrizitäts-, Fernwärme- und Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Mürtzaler Verkehrs-Ges. m. b. H. Kapfenberg, Salzburger Stadtwerke — Verkehrsbetriebe/Obus- und Kraftwagenlinien, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.
- 17) Standseilbahnen, Seilschwebbahnen, einschließlich der von den ÖBB betriebenen Stubach-Weißseebahn (Enzingerboden—Tauernmoos, Tauernmoos—Weißsee).
- 18) Einsessellifte, ausschließlich jener mit beschränkt öffentlichem Verkehr gemäß § 51 (4) Eisenbahngesetz 1957.
- 19) Anschlußbahnen an die Österreichischen Bundesbahnen und an die Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe, einschließlich Anschlußbahnen mit beschränkt öffentlichem Verkehr.
- 20) Gemäß §§ 8 und 9 des Eisenbahngesetzes 1957.
- 21) Buchhaltung der Generaldirektion (Abrechnungs-, Prüf- und Datenverarbeitungsstelle), Fernmeldetechnisches Zentralamt, Post- und Telegraphenmuseum, Post- und Telegraphendirektion Graz, Post- und Telegraphendirektion Innsbruck, Post- und Telegraphendirektion Klagenfurt, Post- und Telegraphendirektion Linz, Post- und Telegrapheninspektorat Salzburg, Post- und Telegraphendirektion Wien, Buchhaltung der Post- und Telegraphendirektionen, Fernsprechgebührenamt.
- 22) Die Dienststellen sind der Generaldirektion der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung unmittelbar unterstellt.
- 23) Einschließlich der selbständigen Postverkehrsbüros, der Rundfunkämter und der 218 Sonderpostämter.
- 24) Postautohauptwerkstätte, Postautobetriebsleitungen mit 84 eingegliederten Postgaragen, 768 sonstige eingegliederte Außenstellen (z. B. Einstellplätze).

<sup>25)</sup> Telegraphenzeugverwaltung, Fernmeldemonteurschulen mit 6 eingegliederten Außenstellen (z.B. Lehrwerkstätten, Lehrlingsheime).

<sup>26)</sup> Fernmeldebetriebsämter und Fernsprechbetriebsamt mit 1.220 eingegliederten Außenstellen (z.B. Bezirksbetriebsführungen, Wähllämter, Ortsämter, Verstärkerämter, Richtfunkstationen), Fernamt Wien, Telegraphenzentralstation.

<sup>27)</sup> Fernmeldezentralbauleitung mit 33 eingegliederten Außenstellen, Telegraphenbauämter und Kabelbauamt und 522 sonstige Außenstellen (z.B. Bezirksauführungen, Bautrupps, Kabelmeßstellen, Lager).

<sup>28)</sup> Schiffe mit eigenem Antrieb und ohne eigenen Antrieb, Schwimmende Geräte, Rollfähren, Überfuhren.

<sup>29)</sup> Lager und Umschlagplätze, Werkstätten, Regiebetriebe.

<sup>30)</sup> Einschließlich der Schiffahrtbetriebe der Eisenbahnunternehmen.

<sup>31)</sup> Zivilflugplätze, Luftbeförderungsunternehmen, Zivilluftfahrerschulen, Luftfahrzeugbetankungsdienst.

#### 4.2 Besuchte Betriebe und Dienststellen, diesen nachgeordnete, örtlich getrennte Stellen, deren Arbeitnehmerstand sowie die Zahl der durchgeführten Inspektionen

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Zahl der besuchten Betriebe	Hievon waren mit					Zahl der Arbeitnehmer					Gesamtzahl der durchgeführten Inspektionen	Hievon	
			0—4	5—19	20—49	50—499	500 und mehr	männlich		weiblich		Gesamtzahl der Arbeitnehmer		Einmalig inspizierte Betriebe	Mehrere Male inspizierte Betriebe
								Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>														
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>														
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>														
<b>1.1</b>	<b>Österreichische Bundesbahnen</b>														
1.1.a	Generaldirektion .....	9	2	3	3	1	—	149	—	27	—	176	9	9	—
1.1.b	Zentralstellen und														
1.1.c	Bundesbahndirektionen ..	5	2	—	—	2	1	901	2	207	2	1.112	5	5	—
1.1.d	Betriebsdirektion .....	747	319	296	56	66	10	22.638	8	1.273	—	23.919	781	713	34
1.1.e	Baudirektion .....	656	439	87	84	46	—	6.644	—	235	—	6.879	671	641	15
1.1.f	Maschinendirektion .....	160	58	42	13	31	16	17.088	948	598	1	18.635	172	148	12
1.1.g	Einkaufsdirektion .....	7	—	1	—	6	—	543	—	47	—	590	10	4	3
1.1.h	Elektrotechnische														
	Direktion .....	358	213	107	26	12	—	3.815	95	170	—	4.080	367	349	9
1.1.i	Kraftwagendirektion .....	38	28	—	1	9	—	1.082	—	27	—	1.109	38	38	—
	Summe Österr. Bundesbahnen .....	1.980	1.061	536	183	173	27	52.860	1.053	2.584	3	56.500	2.053	1.907	73
<b>1.2</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe</b>														
1.2.a	Schienenbahnen .....	132	80	30	17	5	—	1.531	20	119	1	1.671	133	131	1
1.2.b	Kraftwagenbetriebe .....	5	1	2	2	—	—	116	—	1	—	117	5	5	—
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	137	81	32	19	5	—	1.647	20	120	1	1.788	138	136	1
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>														
2.1	Normal- und Schmalspurstraßenbahnen ..	137	79	23	14	19	2	5.604	52	722	13	6.391	137	137	—
2.2	Oberleitungs- Omnibusbetriebe .....	8	7	—	—	1	—	140	—	5	—	145	8	8	—
2.3	Kraftwagenbetriebe der Straßenbahnen .....	29	21	2	—	6	—	1.333	—	12	1	1.346	29	29	—
	Summe Straßenbahnen ..	174	107	25	14	26	2	7.077	52	739	14	7.882	174	174	—
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>														
3.1	Hauptseilbahnen .....	88	11	75	2	—	—	632	—	33	—	665	89	87	1
3.2	Kleinseilbahnen .....	42	23	19	—	—	—	180	—	2	—	182	42	42	—
	Summe Haupt- und Kleinseilbahnen .....	130	34	94	2	—	—	812	—	35	—	847	131	129	1
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .....	<b>2.421</b>	<b>1.283</b>	<b>687</b>	<b>218</b>	<b>204</b>	<b>29</b>	<b>62.396</b>	<b>1.125</b>	<b>3.478</b>	<b>18</b>	<b>67.017</b>	<b>2.496</b>	<b>2.346</b>	<b>75</b>
<b>II</b>	<b>Nicht-öffentl. Eisenbahnen</b>														
<b>1</b>	<b>Anschlußbahnen .....</b>	367	322	37	4	4	—	1.867	—	4	—	1.871	368	366	1
<b>2</b>	<b>Materialbahnen .....</b>	4	2	2	—	—	—	23	—	—	—	23	4	4	—
	<b>Materialseilbahnen .....</b>	14	12	2	—	—	—	54	—	—	—	54	14	14	—
	Summe Nicht-öffentl. Eisenbahnen .....	<b>385</b>	<b>336</b>	<b>41</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>1.944</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>1.948</b>	<b>386</b>	<b>384</b>	<b>1</b>
	Summe Eisenbahnen .....	<b>2.806</b>	<b>1.619</b>	<b>728</b>	<b>222</b>	<b>208</b>	<b>29</b>	<b>64.340</b>	<b>1.125</b>	<b>3.482</b>	<b>18</b>	<b>68.965</b>	<b>2.882</b>	<b>2.730</b>	<b>76</b>

#### 4.2 Besuchte Betriebe und Dienststellen, diesen nachgeordnete, örtlich getrennte Stellen, deren Arbeitnehmerstand sowie die Zahl der durchgeführten Inspektionen

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrszweige	Zahl der besuchten Betriebe	Hievon waren mit					Zahl der Arbeitnehmer					Hievon		
			0—4	5—19	20—49	50—499	500 und mehr	männlich		weiblich		Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Gesamtzahl der durchgeführten Inspektionen	Einmalig inspizierte Betriebe	Mehrmalig inspizierte Betriebe
								Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>	Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>1)</sup>	Jugendliche Arbeitnehmer <sup>2)</sup>				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
B	<b>Schlaf- und Speisewagenunternehmen</b> .....	3	—	1	—	2	—	305	—	11	—	316	3	3	—
C	<b>Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung</b>														
I	<b>Verwaltungs- und Rechnungsdienst</b> .....	8	—	3	4	1	—	236	—	91	—	327	8	8	—
II	<b>Postdienst</b>														
	Postzeugverwaltung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Post- und Telegraphenämter .....	927	371	453	55	41	7	14.034	175	4.169	1	18.379	943	911	16
	Summe Postdienst .....	927	371	453	55	41	7	14.034	175	4.169	1	18.379	943	911	16
III	<b>Postautodienst</b> .....	297	236	18	24	19	—	3.537	66	103	—	3.706	297	297	—
IV	<b>Fernmeldedienst</b>														
	Allgemeiner Dienst .....	9	—	—	3	6	—	182	879	53	—	1.114	9	9	—
	Fernmeldebetriebsdienst .....	394	210	133	40	11	—	3.015	—	1.601	—	4.616	395	393	1
	Fernmeldebaudienst .....	340	93	220	20	7	—	3.260	—	400	2	3.662	340	340	—
	Summe Fernmeldedienst	743	303	353	63	24	—	6.457	879	2.054	2	9.392	744	742	1
	Summe Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	1.975	910	827	146	85	7	24.264	1.120	6.417	3	31.804	1.992	1.958	17
D	<b>Radio Austria AG</b> .....	3	—	2	—	1	—	198	—	67	—	265	3	3	—
E	<b>Schifffahrt</b>														
I	<b>Flußschifffahrt</b>														
1	Schiffsbetriebe .....	48	38	9	1	—	—	202	—	2	—	204	48	48	—
2	Landbetriebe .....	8	1	2	1	4	—	442	—	50	—	492	8	8	—
	Summe Flußschifffahrt .....	56	39	11	2	4	—	644	—	52	—	696	56	56	—
II	<b>Seenschifffahrt</b>														
1	Schiffsbetriebe .....	25	23	2	—	—	—	21	—	1	—	22	25	25	—
2	Landbetriebe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Seenschifffahrt .....	25	23	2	—	—	—	21	—	1	—	22	25	25	—
	Summe Schifffahrt .....	81	62	13	2	4	—	665	—	53	—	718	81	81	—
F	<b>Luftfahrt</b> <sup>3)</sup> .....	48	39	1	3	4	1	1.630	5	969	8	2.612	48	48	—
	Summe aller Verkehrszweige (A—F) .....	4.916	2.630	1.572	373	304	37	91.402	2.250	10.999	29	104.680	5.009	4.823	93

<sup>1)</sup> Arbeitnehmer, die keine Jugendlichen gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110, sind.

<sup>2)</sup> Jugendliche gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110.

<sup>3)</sup> Zivilluftplätze, Luftbeförderungsunternehmen, Zivilluftfahrerschulen, Luftfahrzeugbetankungsdienst.

## 4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrszweige	Betriebsräume										
		Allgemeine Beschaffenheit (Höhe, Lage usw.), Belag	Verkehrs- und Fluchtwege	Instandhaltung	Belichtung, Beleuchtung (Notbeleuchtung)	Lufterneuerung	Beheizung	Beseitigung von Staub und Abfällen	Beseitigung von Gasen und Dämpfen	Feuerschutz	Trinkwasser	Sanitäreinrichtungen, Wascheinrichtungen, Aborte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>											
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>											
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>											
<b>1.1</b>	<b>Österr. Bundesbahnen</b>											
1.1.a	Generaldirektion .....	—	5	—	1	1	—	—	—	1	—	—
1.1.b	Zentralstellen und											
1.1.c	Bundesbahndirektionen .....	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—
1.1.d	Betriebsdirektion .....	34	144	478	53	24	40	29	4	37	16	101
1.1.e	Baudirektion .....	79	45	84	3	11	22	83	26	72	12	94
1.1.f	Maschinendirektion .....	21	121	232	14	6	11	42	21	33	—	29
1.1.g	Einkaufsdirektion .....	—	4	2	—	—	1	—	1	2	—	—
1.1.h	Elektrotechnische Direktion .....	20	52	28	11	4	6	4	13	15	—	9
1.1.i	Kraftwagendirektion .....	9	8	13	6	2	2	3	1	13	1	3
	Summe Österr. Bundesbahnen .....	<b>163</b>	<b>380</b>	<b>837</b>	<b>88</b>	<b>50</b>	<b>83</b>	<b>161</b>	<b>66</b>	<b>173</b>	<b>29</b>	<b>236</b>
<b>1.2</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe</b>											
1.2.a	Schienenbahnen .....	5	12	9	4	1	6	—	2	6	5	7
1.2.b	Kraftwagenbetriebe .....	1	1	—	—	—	1	—	—	4	—	—
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>											
2.1	Normal- und Schmalspurstraßenbahnen .....	4	29	16	2	—	—	14	1	16	—	30
2.2	Oberleitungs-Omnibusbetriebe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.3	Kraftwagenbetriebe der Straßenbahnen .....	2	9	14	1	—	—	15	—	13	—	4
	Summe Straßenbahnen .....	<b>6</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>—</b>	<b>34</b>
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>											
3.1	Hauptseilbahnen .....	14	32	25	14	26	9	—	3	5	6	27
3.2	Kleinseilbahnen .....	5	12	6	1	14	4	—	2	2	1	7
	Summe Haupt- und Kleinseilbahnen .....	<b>19</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>34</b>
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .....	<b>194</b>	<b>475</b>	<b>907</b>	<b>110</b>	<b>91</b>	<b>103</b>	<b>190</b>	<b>74</b>	<b>219</b>	<b>41</b>	<b>311</b>
	(Übertrag)											

**Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen**

und Arbeitsstätten					Allgemeine Mängel								Krafterzeugung und -übertragung				Ü bertrag
Sozialräume	Einrichtung der Arbeits- und Sozialräume	Gerüste, Pölzungen, Leitern	Umwehrung, Abdeckung, Sicherung erhöhter Stellen	Sonstige Mängel	Ärztliche Untersuchungen	Erste Hilfeleistung	Merkblätter, Anschläge	Auswahl und Belehrung der Arbeitnehmer	Sicherheitsdienst (periodische Überprüfung)	Arbeitsausrüstung (Kleider, Schutzbrillen usw.)	Sonstige Mängel allgemeiner Natur	Krafterzeugung	Elektrischer Strom (vorschriftswidrige Installation)	Transmissionen, Vorgelege, Riemen, Seile, Ketten usw.	Sonstige Kraftübertragung	1—27	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
—	—	1	2	2	—	—	3	—	3	1	—	1	6	—	—	27	
—	1	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	12	
6	57	18	39	39	3	58	75	5	7	35	2	—	81	9	—	1.394	
5	59	24	21	7	—	19	81	60	150	59	4	1	69	12	—	1.102	
9	26	14	11	14	—	4	44	5	16	17	—	—	51	6	3	750	
—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
8	19	17	50	59	1	15	144	8	42	45	13	—	62	—	2	647	
1	4	—	—	2	—	2	33	—	12	5	—	—	12	1	2	135	
<b>29</b>	<b>166</b>	<b>77</b>	<b>123</b>	<b>126</b>	<b>4</b>	<b>98</b>	<b>382</b>	<b>78</b>	<b>230</b>	<b>162</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>283</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>4.080</b>	
3	10	12	3	3	—	7	14	2	13	14	—	1	30	1	—	170	
—	—	2	—	3	—	—	5	—	1	2	—	—	5	—	—	25	
<b>3</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>195</b>	
—	2	16	2	16	2	18	22	3	43	1	18	—	43	9	—	307	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	1	13	—	5	5	1	24	1	5	—	23	—	—	140	
—	2	20	3	29	2	23	27	4	67	2	23	—	66	9	—	447	
—	43	76	61	25	—	1	61	2	32	24	1	—	30	—	—	517	
—	7	24	13	8	1	—	19	2	12	13	—	—	14	1	—	168	
—	50	100	74	33	1	1	80	4	44	37	1	—	44	1	—	685	
<b>32</b>	<b>228</b>	<b>211</b>	<b>203</b>	<b>194</b>	<b>7</b>	<b>129</b>	<b>508</b>	<b>88</b>	<b>355</b>	<b>217</b>	<b>43</b>	<b>3</b>	<b>428</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>5.407</b>	

## 4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Arbeitsmaschinen (Einrichtungen) für die Herstellung, Bearbeitung und Lagerung von								Fördermaschinen (-einrichtungen)		
		Übertrag	Holz und ähnlichen Stoffen	Metall	giftigen Stoffen	ätzenden Stoffen	feuer- und explosionsgefährlichen Stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	sonstigen Stoffen	Aufzüge, Krane, Winden, Transportbänder und sonstige Hebezeuge	Sonstige Transportmittel (Flurfördermittel)	Fehlverhalten bei verschiedenen Arbeitsverrichtungen
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>											
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>											
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>											
<b>1.1</b>	<b>Österr. Bundesbahnen</b>											
1.1.a	Generaldirektion .....	27	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1.1.b	Zentralstellen und											
1.1.c	Bundesbahndirektionen .....	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.1.d	Betriebsdirektion .....	1.394	1	—	—	3	3	—	2	16	22	8
1.1.e	Baudirektion .....	1.102	32	17	3	—	38	—	6	18	—	3
1.1.f	Maschinendirektion .....	750	31	48	8	3	29	2	1	15	2	23
1.1.g	Einkaufsdirektion .....	13	2	—	1	1	4	—	—	—	—	—
1.1.h	Elektrotechnische Direktion .....	647	7	54	13	17	4	2	14	19	1	—
1.1.i	Kraftwagendirektion .....	135	2	—	2	1	—	—	1	1	—	1
	Summe Österr. Bundesbahnen .....	<b>4.080</b>	<b>76</b>	<b>120</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>69</b>	<b>25</b>	<b>35</b>
<b>1.2</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe</b>											
1.2.a	Schienenbahnen .....	170	10	5	—	1	3	—	—	9	—	—
1.2.b	Kraftwagenbetriebe .....	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	<b>195</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>9</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>											
2.1	Normal- und Schmalspurstraßenbahnen .....	307	4	21	1	4	37	—	1	1	—	14
2.2	Oberleitungs-Omnibusbetriebe .....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2.3	Kraftwagenbetriebe der Straßenbahnen .....	140	—	7	2	—	10	—	—	—	—	3
	Summe Straßenbahnen .....	<b>447</b>	<b>4</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>											
3.1	Hauptseilbahnen .....	517	1	5	—	5	1	—	19	21	—	—
3.2	Kleinseilbahnen .....	168	—	5	—	3	2	—	—	4	—	—
	Summe Haupt- und Kleinseilbahnen .....	<b>685</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .... (Übertrag)	<b>5.407</b>	<b>91</b>	<b>163</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>131</b>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>104</b>	<b>25</b>	<b>52</b>

**Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen**

Spezielle Eisenbahnanlagen und Einrichtungen									Fahrzeuge				Verwendungs-schutz		Summe der festgestellten Beanstandungen
Gleisanlagen (z. B. Verschieberbahnsteige, Lichttraumprofil usw.)	Kunstabauwerke (Tunnels, Brücken usw.)	Maschinelle Anlagen (Drehscheiben Schiebebühnen, Spillanlagen)	Nebenanlagen, Verladerrampen und -einrichtungen, Putzgruben	Signale und Kennzeichen	Energieerzeugungs- und Verteilungs- anlagen der elektrischen Traktion	Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	Verschubgeräte (Kupplungsstangen, Hemmschuhe usw.)	Sonstige Anlagen und Einrichtungen	Schiensn-	Straßen-	Wasser-	Laif-	Arbeitszeit (Überstunden, Arbeitspausen usw.)	Sonstige Übertretungen	
38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
180	2	1	58	165	9	3	141	17	3	3	—	—	10	—	2.041
4	—	—	3	22	—	1	—	2	8	—	—	—	—	—	1.259
46	—	5	24	10	2	—	18	2	14	—	—	—	—	—	1.033
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	25
1	—	—	8	5	57	—	—	—	7	—	—	—	—	—	856
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144
<b>232</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>93</b>	<b>202</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>163</b>	<b>21</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	—	—	<b>10</b>	—	<b>5.403</b>
20	1	—	7	9	2	—	12	10	—	—	—	—	2	—	261
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
<b>20</b>	<b>1</b>	—	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	—	<b>12</b>	<b>10</b>	—	—	—	—	<b>2</b>	—	<b>287</b>
5	—	1	—	—	5	—	—	10	1	—	—	—	—	—	412
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	163
<b>5</b>	—	<b>1</b>	—	—	<b>5</b>	—	—	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	—	—	—	—	<b>576</b>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	570
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	183
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	<b>753</b>
<b>257</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>212</b>	<b>77</b>	<b>4</b>	<b>175</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	—	—	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>7.019</b>

## 4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Betriebsräume										
		Allgemeine Beschaffenheit (Höhe, Lage usw.), Belag	Verkehrs- und Fluchtwege	Instandhaltung	Belichtung, Beleuchtung (Notbeleuchtung)	Lufterneuerung	Beheizung	Beseitigung von Staub und Abfällen	Beseitigung von Gasen und Dünsten	Feuerschutz	Trinkwasser	Sanitäreinrichtungen, Wascheinrichtungen, Aborte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Übertrag...	194	475	907	110	91	103	190	74	219	41	311
II	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen</b>											
1	Anschlußbahnen .....	2	19	3	2	—	1	12	—	1	—	3
2	Materialbahnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Materialseilbahnen .....	2	3	4	1	1	—	—	—	1	—	1
	Summe Nicht-öffentl. Eisenbahnen ...	4	22	7	3	1	1	12	—	2	—	4
	Summe Eisenbahnen .....	198	497	914	113	92	104	202	74	221	41	315
B	<b>Schlaf- und Speisewagenunternehmen</b>	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1
C	<b>Österr. Post- und Telegraphenverwaltung</b>											
I	<b>Verwaltungs- und Rechnungsdienst</b>	2	3	3	—	1	—	1	—	—	—	1
II	<b>Postdienst</b>											
	Postzeugverwaltung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Post- und Telegraphenämter .....	204	39	150	33	29	38	2	10	17	9	119
	Summe Postdienst .....	204	39	150	33	29	38	2	10	17	9	119
III	<b>Postautodienst .....</b>	62	78	54	14	24	18	54	26	31	3	20
IV	<b>Fernmeldedienst</b>											
	Allgemeiner Dienst .....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fernmeldebetriebsdienst .....	29	48	67	13	2	9	2	20	12	1	22
	Fernmeldebaudienst .....	18	12	11	3	1	5	8	—	3	—	6
	Summe Fernmeldedienst .....	48	60	79	16	3	14	10	20	15	1	28
	Summe Österr. Post- und Telegraphenverwaltung .....	316	180	286	63	57	70	67	56	63	13	168
D	<b>Radio Austria AG .....</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Übertrag)	514	678	1.200	176	150	174	270	130	284	54	484

**Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen**

und Arbeitsstätten					Allgemeine Mängel							Krafterzeugung und -übertragung				Übertrag
Sozialräume	Einrichtung der Arbeits- und Sozialräume	Gerüste, Föhlungen, Leitern	Umwehrung, Abdeckung, Sicherung erhöhter Stellen	Sonstige Mängel	Ärztliche Untersuchungen	Erste Hilfeleistung	Merkblätter, Anschläge	Auswahl und Belehrung der Arbeitnehmer	Sicherheitsdienst (periodische Überprüfung)	Arbeitsausrüstung (Kleider, Schutzbrillen usw.)	Sonstige Mängel allgemeiner Natur	Krafterzeugung	Elektrischer Strom (vorschriftswidrige Installation)	Transmissionen, Vorgelege, Riemen, Seile, Ketten usw.	Sonstige Kraftübertragung	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	1—27
32	228	211	203	194	7	129	508	88	355	217	43	3	428	39	7	5.407
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	7	15	6	7	6	10	18	11	3	3	—	6	3	—	141
—	4	2	6	5	—	—	5	—	1	2	1	—	3	—	—	42
<b>1</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>183</b>
33	234	220	224	205	14	135	523	106	367	222	47	3	437	42	7	5.590
—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	—	—	14
—	1	—	—	14	—	—	4	—	4	1	4	—	—	—	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	172	8	4	117	—	1	1	—	14	1	10	—	18	4	—	1.064
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	172	8	4	117	—	1	1	—	14	1	10	—	18	4	—	1.064
19	37	4	46	102	7	4	38	18	5	9	44	5	20	6	3	751
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
15	15	14	3	53	—	16	30	—	—	—	—	—	19	—	—	390
3	7	11	5	46	—	1	16	—	26	3	20	—	5	—	—	210
<b>19</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>107</b>	<b>—</b>	<b>17</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>—</b>	<b>24</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>612</b>
102	233	37	58	340	7	22	89	18	49	14	78	5	62	10	3	2.466
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
135	469	257	282	545	21	157	612	125	417	236	125	8	505	52	10	8.070

## 4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Übertrag	Arbeitsmaschinen (Einrichtungen) für die Herstellung, Bearbeitung und Lagerung von							Fördermaschinen (-einrichtungen)		Fehlverhalten bei verschiedenen Arbeitsverrichtungen	
			Übertrag	Holz und ähnlichen Stoffen	Metall	giftigen Stoffen	ätzenden Stoffen	feuer- und explosionsgefährlichen Stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	sonstigen Stoffen	Aufzüge, Krane, Winden, Transportbänder und sonstige Hebezeuge		Sonstige Transportmittel (Flurfördermittel)
			1—27	28	29	30	31	32	33	34	35		36
	Übertrag...	5.407	91	163	32	39	131	4	44	104	25	52	
II	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen</b>												
1	Anschlußbahnen .....	141	1	1	—	—	—	—	4	14	—	6	
2	Materialbahnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Materialseilbahnen .....	42	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	
	Summe Nicht-öffentl. Eisenbahnen ...	183	1	1	—	—	—	—	4	14	3	6	
	Summe Eisenbahnen .....	5.590	92	164	32	39	131	4	48	118	28	58	
B	<b>Schlaf- und Speisewagenunternehmen</b>	14	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
C	<b>Österr. Post- und Telegraphenverwaltung</b>												
I	<b>Verwaltungs- und Rechnungsdienst</b>	39	4	1	—	1	1	—	10	i	—	—	
II	<b>Postdienst</b>												
	Postzeugverwaltung .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Post- und Telegraphenämter .....	1.064	—	—	—	—	2	—	1	5	1	3	
	Summe Postdienst .....	1.064	—	—	—	—	2	—	1	5	1	3	
III	<b>Postautodienst .....</b>	751	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
IV	<b>Fernmeldedienst</b>												
	Allgemeiner Dienst .....	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Fernmeldebetriebsdienst .....	390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Fernmeldebaudienst .....	210	9	3	—	2	7	—	91	5	—	—	
	Summe Fernmeldedienst .....	612	9	3	—	2	7	—	91	5	—	—	
	Summe Österr. Post- und Telegraphenverwaltung .....	2.466	14	4	—	3	10	—	102	11	1	4	
D	<b>Radio Austria AG .....</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	



## 4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrswege	Betriebsräume										
		Allgemeine Beschaffenheit (Höhe, Lage usw.), Belag	Verkehrs- und Fluchtwege	Instandhaltung	Beleuchtung, Beleuchtung (Notbeleuchtung)	Lufterneuerung	Beheizung	Beseitigung von Staub und Abfällen	Beseitigung von Gasen und Dünsten	Feuerschutz	Trinkwasser	Sanitranlagen, Wascheinrichtungen, Aborte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Übertrag . . .	514	678	1.200	176	150	174	270	130	284	54	484
<b>E</b>	<b>Schifffahrt</b>											
<b>I</b>	<b>Flußschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Landbetriebe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Flußschifffahrt . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>II</b>	<b>Seenschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Landbetriebe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Seenschifffahrt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Schifffahrt . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>F</b>	<b>Luftfahrt</b>											
<b>I—IV</b>	Zivilflugplätze, Luftbeförderungsunternehmen, Zivilluftfahrerschulen, Luftfahrzeugbetankungsdienst . . . . .	5	7	11	3	2	2	10	4	4	—	8
	Summe aller Verkehrswege (A—F) . . . .	519	686	1.211	179	152	176	280	134	288	54	492

**Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen**

und Arbeitsstätten					Allgemeine Mängel							Krafterzeugung und -übertragung				Übertrag
Sozialräume	Einrichtung der Arbeits- und Sozialräume	Gerüste, Pölzungen, Leitern	Umwehrung, Abdeckung, Sicherung erhöhter Stellen	Sonstige Mängel	Ärztliche Untersuchungen	Erste Hilfeleistung	Merkblätter, Anschläge	Auswahl und Belehrung der Arbeitnehmer	Sicherheitsdienst (periodische Überprüfung)	Arbeitsausrüstung (Kleider, Schutzbrillen usw.)	Sonstige Mängel allgemeiner Natur	Krafterzeugung	Elektrischer Strom (vorschriftswidrige Installation)	Transmissionen, Vorgelege, Riemchen, Seile, Ketten usw.	Sonstige Kraftübertragung	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
135	469	257	282	545	21	157	612	125	417	236	125	8	505	52	10	8.070
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
3	5	2	9	11	—	—	5	1	5	—	3	—	6	1	—	107
<b>138</b>	<b>474</b>	<b>260</b>	<b>291</b>	<b>557</b>	<b>21</b>	<b>157</b>	<b>617</b>	<b>126</b>	<b>422</b>	<b>236</b>	<b>128</b>	<b>8</b>	<b>511</b>	<b>53</b>	<b>10</b>	<b>8.180</b>

**4.3 Unfalltechnische, arbeitshygienische sowie den**

Position	Bezeichnung der Betriebe, Dienststellen sowie der diesen nachgeordneten, örtlich getrennten Stellen der einzelnen Unternehmen bzw. Verkehrszweige	Übertrag	Arbeitsmaschinen (Einrichtungen) für die Herstellung, Bearbeitung und Lagerung von							Fördermaschinen (-einrichtungen)		Fehlverhalten bei verschiedenen Arbeitsverrichtungen
			Holz und ähnlichen Stoffen	Metall	giftigen Stoffen	ätzenden Stoffen	feuer- und explosionsgefährlichen Stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	sonstigen Stoffen	Aufzüge, Krane, Winden, Transportbänder und sonstige Hebezeuge	Sonstige Transportmittel (Flurfördermittel)	
	Übertrag...	8.070	106	168	32	42	143	4	150	129	29	62
<b>E</b>	<b>Schifffahrt</b>											
<b>I</b>	<b>Flußschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Landbetriebe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Flußschifffahrt .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>II</b>	<b>Seenschifffahrt</b>											
1	Schiffsbetriebe .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Landbetriebe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Seenschifffahrt .....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Schifffahrt .....	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>F</b>	<b>Luftfahrt</b>											
<b>I—IV</b>	Zivilflugplätze, Luftbeförderungsunternehmen, Zivilluftfahrerschulen, Luftfahrzeugbetankungsdienst .....	107	2	1	—	1	3	—	—	3	—	3
	Summe aller Verkehrszweige (A—F) ...	8.180	108	169	32	43	146	4	150	132	29	65

## Verwendungsschutz betreffende Beanstandungen

	Spezielle Eisenbahnanlagen und Einrichtungen								Fahrzeuge				Verwendungs- schutz		Summe der festgestellten Beanstandungen		
	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51		52	53
Gleisanlagen (z. B. Verschieberbahnsteige, Lichtraumprofil usw.)	386	6	16	123	313	80	5	251	56	36	7	—	—	17	2	10.233	
Kunstbauten (Tunnels, Brücken usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Maschinelle Anlagen (Drehscheiben Schiebebühnen, Spillanlagen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nebenanlagen, Verladerrampen und -einrichtungen, Putzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Signale und Kennzeichen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Energieerzeugungs- und Verteilungs- anlagen der elektrischen Traktion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verschubgeräte (Kupplungsstangen, Hemmschuhe usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Anlagen und Einrichtungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schienen-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Straßen-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wasser-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Luft-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Arbeitszeit (Überstunden, Arbeitspausen usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Übertretungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	386	6	16	123	313	80	5	251	56	36	7	—	—	17	2	10.356	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

## 4.4 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Jahre

Position	Verkehrszweige	Ursachen der Unfälle										
		Krafterzeugung	Kraftübertragung (Transmission)	Mechanische Verarbeitung						Sonstige Verar-		
				von Metallen			von Holz und ähnlichen Stoffen		von allen übrigen Stoffen	Explosionen	Vergiftungen	Verbrennungen
				Schleif- steine, Schleif- und Poliermaschinen	Schweiß- und Schneidarbeiten	Sonstige Arbeitsmaschinen	Kreissägen	Sonstige Arbeitsmaschinen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>											
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>											
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>											
1.1	Österreichische Bundesbahnen .....	4	—	47	42	59	11	25	5	—	5	50
	Schienenbahnen .....	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	4
	Kraftwagendienst .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.2	Summe Österr. Bundesbahnen .....	4	—	50	43	59	11	27	5	—	5	54
	Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	—	—	—	—	(1) 1	2	2	1	—	—	2
	Schienenbahnen .....	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kraftwagenbetriebe .....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	—	—	5	1	(1) 1	2	2	1	—	—	2
2	Summe Haupt- und Nebenbahnen ..	4	—	55	44	(1) 60	13	29	6	—	5	56
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>											
	Schienenbahnen .....	—	—	9	7	7	1	3	—	—	—	6
	Oberleitungs-Omnibusbetriebe .....	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	Kraftwagenbetriebe .....	—	—	3	1	3	—	—	—	—	—	3
	Summe Straßenbahnen .....	—	—	13	8	10	1	3	—	—	—	10
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>											
3.1	Hauptseilbahnen .....	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—
3.2	Kleinseilbahnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Seilbahnen .....	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .....	4	—	69	54	(1) 71	14	32	6	—	5	66
<b>II</b>	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>3)</sup> ..</b>	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	4
	Summe Eisenbahnen .....	4	—	70	57	(1) 72	14	32	6	—	5	70
<b>B</b>	<b>Schlaf- und Speisewagen- unternehmen</b> .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
<b>C</b>	<b>Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung</b>											
<b>I</b>	Verwaltungs- und Rechnungsdienst ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>II</b>	Postdienst .....	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
<b>III</b>	Postautodienst .....	—	—	4	10	2	—	—	1	—	—	3
<b>IV</b>	Fernmeldedienst .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
	Summe Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	—	—	4	10	2	—	—	2	—	—	16
<b>D</b>	<b>Radio Austria AG</b> .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>E</b>	<b>Schiffahrt <sup>3)</sup></b> .....	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2
<b>F</b>	<b>Luftfahrt <sup>4)</sup></b> .....	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1
	Summe aller Verkehrszweige (A—F) ...	4	—	75	67	(1) 78	15	32	8	—	5	92

1979 zur Kenntnis gebrachten Unfälle<sup>1)</sup>

Ursachen der Unfälle																						
Verletzungen	Transportmittel								Eisenbahnbetrieb								Ü bertrag					
	Hebezeuge					Fahrzeuge			Erzeugung und Verteilung elektrischer Traktionsenergie	Auf- und Abspringen von bewegten Schienenfahrzeugen	Kuppeln	Hemmschuhlegen	Schneeräumungsarbeiten	Sonstiger Aufenthalt in oder in gefährlicher Nähe von Gleisen	Flurfördermittel im Bereiche von Gleisanlagen	Sonstige spezifische Eisenbahntätigkeit						
	Aufzüge	Krane	Bagger, Becherwerke, Transportbänder und Schnecken	Winden und sonstige Hebezeuge	Sonstige Transportmittel	Kraftfahrzeuge	Sonstige Fahrzeuge	12										13	14	15	16	17
26	—	10	1	9	16	3	6	(2) 11	128	159	28	2	(5) 65	4	(3) 74	(10) 790						
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12						
27	—	10	1	9	16	3	6	(2) 11	128	159	28	2	(5) 65	4	(3) 75	(10) 802						
1	—	1	—	—	2	—	—	1	2	8	—	—	2	—	14	(1) 44						
1	—	1	—	—	2	—	—	1	2	8	—	—	2	—	14	(1) 45						
28	—	11	1	9	18	3	6	(2) 12	130	167	28	2	(5) 67	4	(3) 89	(11) 847						
1	—	1	—	2	—	1	3	—	—	1	—	1	2	—	—	45						
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3						
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12						
2	—	1	—	2	—	2	3	1	—	1	—	1	2	—	—	60						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4						
30	—	12	1	11	18	5	9	(2) 13	130	168	28	3	(5) 69	4	(3) 89	(11) 911						
—	—	1	—	1	—	—	—	—	15	13	—	1	2	—	15	57						
30	—	13	1	12	18	5	9	(2) 13	145	181	28	4	(5) 71	4	(3) 104	(11) 968						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4						
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
3	3	—	7	—	56	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	97						
3	—	—	—	1	—	13	12	—	—	—	—	—	—	—	8	49						
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11						
7	3	—	7	1	56	16	22	—	—	—	—	—	—	3	8	157						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5						
4	—	—	—	1	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	15						
41	3	13	8	14	76	21	35	(2) 13	145	181	28	4	(5) 71	7	(3) 113	(11) 1.149						

## 4.4. Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Jahre

Position	Verkehrszweige	Übertrag	Ursachen der Unfälle										
			Schiffahrt							bei ver-		Abspringende Splitter und Stücke	
			Seilarbeiten	Ausgleiten an Bord	Begehen von bzw. Fantieren mit Stegläden	Fantieren mit Wurfleinen	Seitriß, Seilschlag, Seildornen	Durch Steuerschlag bzw. durch Arbeiten an Anker und Schorbäumen	Sonstiges	in unmittel-			
										Elektrischer Strom	Handwerkzeug		
1—27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37			
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>												
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>												
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>												
1.1	Österreichische Bundesbahnen .....	(10)											
	Schienenbahnen .....	790	—	—	—	—	—	—	7	168	251		
	Kraftwagendienst .....	12	—	—	—	—	—	—	—	2	12		
	Summe Österr. Bundesbahnen .....	(10)	802	—	—	—	—	—	7	170	263		
1.2	Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe	(1)											
	Schienenbahnen .....	44	—	—	—	—	—	—	—	4	10		
	Kraftwagenbetriebe .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2		
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe .....	(1)	45	—	—	—	—	—	—	5	12		
	Summe Haupt- und Nebenbahnen ..	(11)	847	—	—	—	—	—	7	175	275		
<b>2</b>	<b>Straßenbahnen</b>												
	Schienenbahnen .....	45	—	—	—	—	—	—	1	41	21		
	Oberleitungs-Omnibusbetriebe .....	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
	Kraftwagenbetriebe .....	12	—	—	—	—	—	—	1	16	7		
	Summe Straßenbahnen .....	60	—	—	—	—	—	—	2	59	28		
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>												
3.1	Hauptseilbahnen .....	4	—	—	—	—	—	—	—	2	4		
3.2	Kleinseilbahnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Summe Seilbahnen .....	4	—	—	—	—	—	—	—	2	4		
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .....	(11)	911	—	—	—	—	—	9	236	307		
<b>II</b>	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>3)</sup> ...</b>	57	—	—	—	—	—	—	—	2	7		
	Summe Eisenbahnen .....	(11)	968	—	—	—	—	—	9	238	314		
<b>B</b>	<b>Schlaf- und Speisewagen-</b>												
	<b>unternehmen</b> .....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
<b>C</b>	<b>Österreichische Post- und</b>												
	<b>Telegraphenverwaltung</b>												
<b>I</b>	Verwaltungs- und Rechnungsdienst ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
<b>II</b>	Postdienst .....	97	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
<b>III</b>	Postautodienst .....	49	—	—	—	—	—	—	—	26	14		
<b>IV</b>	Fernmeldedienst .....	11	—	—	—	—	—	—	2	55	2		
	Summe Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	157	—	—	—	—	—	—	2	81	19		
<b>D</b>	<b>Radio Austria AG</b> .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
<b>E</b>	<b>Schiffahrt <sup>3)</sup> .....</b>	5	14	20	3	—	3	5	8	6	1		
<b>F</b>	<b>Luftfahrt <sup>4)</sup> .....</b>	15	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
	Summe aller Verkehrszweige (A—F) ..	(11)	1.149	14	20	3	—	3	5	8	11	325	339

**1979 zur Kenntnis gebrachten Unfälle<sup>1)</sup>**

Ursachen der Unfälle																
schiedenen Arbeitsverrichtungen barem Zusammenhang mit dem Betrieb									in nicht unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb bzw. unabhängig von diesem							Gesamtzahl (einschließlich der Todesfälle) Spalten 46 und 53
Heben, Tragen, Schieben, Kollern, Auf- und Abladen von Lasten	Einstruz von ge- schlichterem oder gestrapeltem Material	Herabfallen und Umfällen von Gegenständen	Sturz und Ab- sprungvon erhöhten Stanzplätzen und in Vertiefungen	Ausgleiten, Stol- pern, Fallen	Einklinken, Anstoßen	Scharfe, raue und spitzige Gegen- stände	Sonstige Arbeits- verrichtungen	Gesamtzahl (ein- schließlich der Todesfälle) Spalten 1 bis 45	Auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte	Außerhalb des Betriebes	Durch Krankheit, körperliche und sonstige Gebrechen	Elementarereignisse und Witterungs- einflüsse	Außergewöhnliche spezifische Ver- kehrereignisse	Durchsonstigenicht mit dem Betrieb zu- sammenhängende Umsände	Gesamtzahl (ein- schließlich der Todesfälle) Spalten 47 bis 52	
38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
280	10	184	(1) 219	641	508	184	63	(11) 3.305	(9) 548	14	8	—	5	(1) 70	(10) 645	(21) 3.950
3	1	7	4	31	18	7	19	116	10	4	—	—	3	4	21	137
283	11	191	(1) 223	672	526	191	82	(11) 3.421	(9) 558	18	8	—	8	(1) 74	(10) 666	(21) 4.087
15	—	7	9	27	12	5	19	(1) 152	(1) 18	1	1	—	2	8	(1) 30	(2) 182
—	—	1	1	4	2	1	4	17	3	1	—	—	1	—	5	22
15	—	8	10	31	14	6	23	(1) 169	(1) 21	2	1	—	3	8	(1) 35	(2) 204
298	11	199	(1) 233	703	540	197	105	(12) 3.590	(10) 579	20	9	—	11	(1) 82	(11) 701	(23) 4.291
39	1	19	6	92	67	11	36	379	140	7	4	1	18	(2) 54	(2) 224	(2) 603
4	—	—	1	2	—	—	2	14	3	—	—	—	1	2	6	20
5	—	8	3	26	22	3	8	111	28	—	1	—	1	4	34	145
48	1	27	10	120	89	14	46	504	171	7	5	1	20	(2) 60	(2) 264	(2) 768
13	1	3	10	29	(1) 12	2	4	(1) 84	30	(1) 92	—	—	—	—	(1) 122	(2) 206
—	—	—	—	2	2	—	2	6	1	5	—	—	—	—	6	12
13	1	3	10	31	(1) 14	2	6	(1) 90	31	(1) 97	—	—	—	—	(1) 128	(2) 218
359	13	229	(1) 253	854	(1) 643	213	157	(13) 4.184	(10) 781	(1) 124	14	1	31	(3) 142	(14) 1.093	(27) 5.277
2	1	5	5	12	11	4	5	111	14	—	—	—	—	3	17	128
361	14	234	(1) 258	866	(1) 654	217	162	(13) 4.295	(10) 795	(1) 124	14	1	31	(3) 145	(14) 1.110	(27) 5.405
—	—	1	2	7	3	4	5	27	3	1	—	—	—	1	5	32
—	—	3	1	16	1	—	6	27	23	—	—	—	—	—	23	50
186	1	21	23	112	106	27	16	592	(4) 408	707	5	3	—	(2) 9	(6) 1.132	(6) 1.724
21	1	14	21	46	23	17	14	246	29	—	—	—	1	—	30	276
49	—	11	48	88	28	7	156	457	157	81	1	—	—	32	271	728
256	2	49	93	262	158	51	192	1.322	(4) 617	788	6	3	1	(2) 41	(6) 1.456	(6) 2.778
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	4	4	7	10	4	3	99	9	—	—	—	—	—	9	108
3	—	11	8	13	15	12	4	85	(1) 5	—	1	(1) 2	4	—	(2) 12	(2) 97
622	16	299	(1) 365	1.155	(1) 840	288	366	(13) 5.828	(15) 1.429	(1) 913	21	(1) 6	36	(5) 187	(22) 2.592	(35) 8.420

## 4.4 Die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat im Jahre

Position	Verkehrszweige	Summe der Unfälle in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb (Summe der Spalten 1—45 = Spalte 46)		Summe der Unfälle in nicht unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb bzw. unabhängig von diesem (Summe der Spalten 47—52 = Spalte 53)		Zahl der Gesamtzahl (einschließlich der Todesfälle) Spalten 46 und 53	
		46		53		54	
		1978	1979	1978	1979	1978	1979
<b>A</b>	<b>Eisenbahnen</b>						
<b>I</b>	<b>Öffentliche Eisenbahnen</b>						
<b>1</b>	<b>Haupt- und Nebenbahnen</b>						
<b>1.1</b>	Österreichische Bundesbahnen	(15)	(11)	(6)	(10)	(21)	(21)
	Schienebahnen .....	3.492	3.305	689	645	4.181	3.950
	Kraftwagendienst .....	108	116	26	21	134	137
<b>1.2</b>	Summe Österr. Bundesbahnen .....	(15)	(11)	(6)	(10)	(21)	(21)
	Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe	3.600	3.421	715	666	4.315	4.087
	Schienebahnen .....	125	(1)	(2)	(1)	(2)	(2)
	Kraftwagenbetriebe .....	13	152	43	30	168	182
		13	17	1	5	14	22
	Summe Haupt- und Nebenbahnen im Privatbetriebe	138	(1)	(2)	(1)	(2)	(2)
		138	169	44	35	182	204
<b>2</b>	Summe Haupt- und Nebenbahnen .....	(15)	(12)	(8)	(11)	(23)	(23)
	<b>Straßenbahnen</b>	3.738	3.590	759	701	4.497	4.291
	Schienebahnen .....	429	379	(1)	(2)	(1)	(2)
	Oberleitungs-Omnibusbetriebe .....	23	14	5	6	28	20
	Kraftwagenbetriebe .....	94	111	35	34	129	145
	Summe Straßenbahnen .....	546	504	(1)	(2)	(1)	(2)
		546	504	233	264	779	768
<b>3</b>	<b>Seilbahnen</b>		(1)		(1)		(2)
<b>3.1</b>	Hauptseilbahnen .....	99	84	87	122	186	206
<b>3.2</b>	Kleinseilbahnen .....	(1)	6	9	6	(1)	12
	Summe Seilbahnen .....	(1)	(1)	(9)	(1)	(1)	(2)
		111	90	96	128	207	218
	Summe Öffentliche Eisenbahnen .....	(16)	(13)	(9)	(14)	(25)	(27)
		4.395	4.184	1.088	1.093	5.483	5.277
<b>II</b>	<b>Nicht-öffentliche Eisenbahnen <sup>2)</sup></b> .....	115	111	19	17	134	128
	Summe Eisenbahnen .....	(16)	(13)	(9)	(14)	(25)	(27)
		4.510	4.295	1.107	1.110	5.617	5.405
<b>B</b>	<b>Schlaf- und Speisewagenunternehmen</b> .....	20	27	5	5	25	32
<b>C</b>	<b>Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung</b>						
<b>I</b>	Verwaltungs- und Rechnungsdienst .....	20	27	14	23	34	50
<b>II</b>	Postdienst .....	(1)	497	(6)	(6)	(7)	(6)
		497	592	1.079	1.132	1.576	1.724
<b>III</b>	Postautodienst .....	211	246	22	30	233	276
<b>IV</b>	Fernmeldedienst .....	467	457	(1)	278	(1)	728
	Summe Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	(1)	1.195	(7)	(6)	(8)	(6)
		1.195	1.322	1.393	1.456	2.588	2.778
<b>D</b>	<b>Radio Austria AG</b> .....	—	—	—	—	—	—
<b>E</b>	<b>Schifffahrt <sup>3)</sup></b> .....	(1)	68	99	6	(1)	74
		68	99	6	9	74	108
<b>F</b>	<b>Luftfahrt <sup>4)</sup></b> .....	35	85	3	(2)	12	(2)
		35	85	3	12	38	97
	Summe aller Verkehrszweige (A—F) .....	(18)	5.828	(13)	5.828	(16)	2.514
		5.828	5.828	2.514	2.592	(22)	2.592
						(34)	8.342
						(35)	8.420

<sup>1)</sup> Die in Klammer stehenden Ziffern bedeuten die Zahl der tödlich Verunglückten. Sie sind auch in der jeweils angeführten Zahl der Unfälle enthalten.

<sup>2)</sup> Anschlußbahnen, Materialbahnen und Materialeisenbahnen.

<sup>3)</sup> Fluß- und Seenschifffahrt (Schiffs- und Landbetriebe).

<sup>4)</sup> Zivilluftplätze, Luftbeförderungsunternehmen, Zivilluftfahrerschulen, Luftfahrzeugbetankungsdienst.

1979 zur Kenntnis gebrachten Unfälle<sup>1)</sup>

gemeldeten Unfälle überhaupt											
In Prozenten der Gesamtzahl von Spalte 54		Hievon betrafen								Todesfälle in Prozenten der Anzahl der gemeldeten Unfälle pro Verkehrswege	
		männlich				weiblich					
		Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>2)</sup>		Jugendliche Arbeitnehmer <sup>3)</sup>		Arbeitnehmer (außer Jugendlichen) <sup>2)</sup>		Jugendliche Arbeitnehmer <sup>3)</sup>			
55		56		57		58		59		60	
1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
50,120	46,912	3.840	3.657	210	165	131	128	—	—	0,502	0,532
1,606	1,627	129	130	5	5	—	2	—	—	—	—
51,726	48,539	3.969	3.787	215	170	131	130	—	—	0,487	0,514
2,014	2,162	162	166	2	7	4	9	—	—	1,190	1,099
0,168	0,261	13	21	1	1	—	—	—	—	—	—
2,182	2,423	175	187	3	8	4	9	—	—	1,099	0,980
<b>53,908</b>	<b>50,962</b>	<b>4.144</b>	<b>3.974</b>	<b>218</b>	<b>178</b>	<b>135</b>	<b>139</b>	—	—	<b>0,511</b>	<b>0,536</b>
7,456	7,161	558	527	18	24	45	51	1	1	0,161	0,332
0,336	0,237	27	20	—	—	1	—	—	—	—	—
1,546	1,722	128	144	1	—	—	1	—	—	—	—
<b>9,338</b>	<b>9,120</b>	<b>713</b>	<b>691</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,128</b>	<b>0,260</b>
2,230	2,447	179	203	—	—	7	3	—	—	—	0,971
0,252	0,143	21	12	—	—	—	—	—	—	4,762	—
<b>2,482</b>	<b>2,590</b>	<b>200</b>	<b>215</b>	—	—	<b>7</b>	<b>3</b>	—	—	<b>0,483</b>	<b>0,917</b>
<b>65,728</b>	<b>62,672</b>	<b>5.057</b>	<b>4.880</b>	<b>237</b>	<b>202</b>	<b>188</b>	<b>194</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,456</b>	<b>0,512</b>
<b>1,606</b>	<b>1,520</b>	<b>134</b>	<b>128</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>67,334</b>	<b>64,192</b>	<b>5.191</b>	<b>5.008</b>	<b>237</b>	<b>202</b>	<b>188</b>	<b>194</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,445</b>	<b>0,500</b>
<b>0,300</b>	<b>0,380</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	—	—	<b>1</b>	<b>1</b>	—	—	—	—
0,408	0,594	12	18	—	—	22	32	—	—	—	—
18,892	20,475	1.231	1.386	67	85	273	251	5	2	0,444	0,348
2,793	3,278	216	261	14	10	3	5	—	—	—	—
8,931	8,646	530	542	114	78	101	108	—	—	0,134	—
<b>31,024</b>	<b>32,993</b>	<b>1.989</b>	<b>2.207</b>	<b>195</b>	<b>173</b>	<b>399</b>	<b>396</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0,309</b>	<b>0,216</b>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>0,887</b>	<b>1,283</b>	<b>69</b>	<b>99</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	—	—	<b>1,351</b>	—
<b>0,455</b>	<b>1,152</b>	<b>32</b>	<b>75</b>	—	—	<b>6</b>	<b>22</b>	—	—	—	<b>2,062</b>
<b>100,000</b>	<b>100,000</b>	<b>7.305</b>	<b>7.420</b>	<b>434</b>	<b>380</b>	<b>597</b>	<b>617</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0,407</b>	<b>0,416</b>

<sup>2)</sup> Arbeitnehmer, die keine Jugendlichen gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz vom 23. Feber 1979, BGBl. Nr. 110, sind.

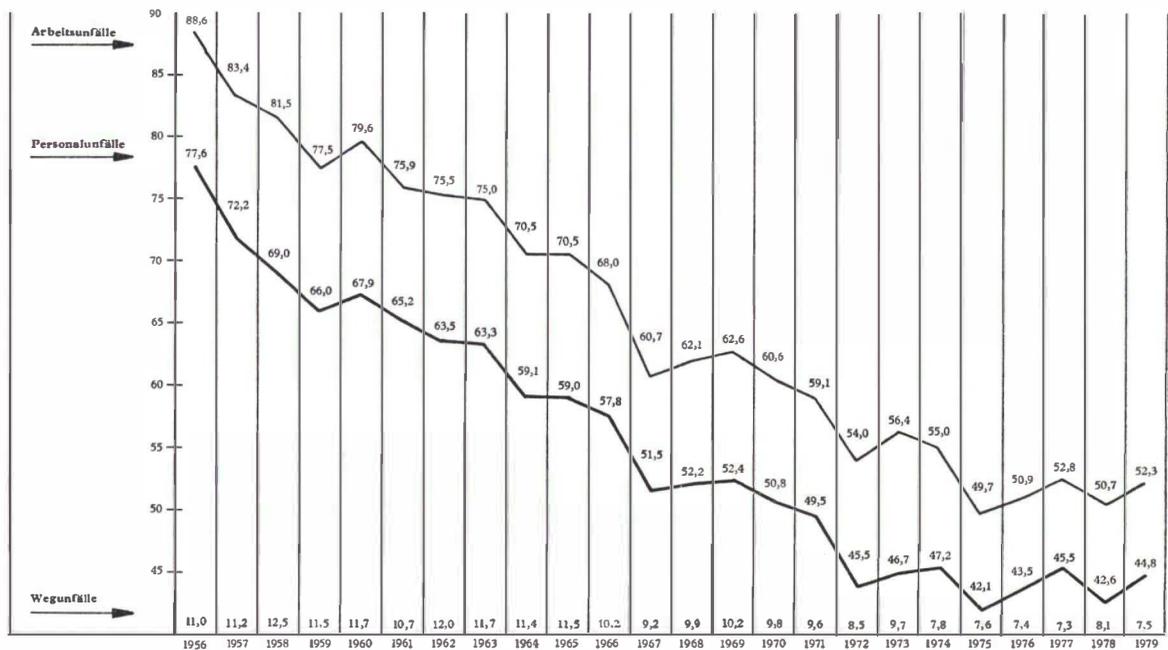
<sup>3)</sup> Jugendliche gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, in der geltenden Fassung.

#### 4.5 Aus der Unfallstatistik der Österreichischen Bundesbahnen

**Tafel 4.5.1: Entwicklung der Raten der Personalunfälle bei den Österreichischen Bundesbahnen<sup>1)–6)</sup>**

Dienstzweige	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Verwaltungsdienst . . . . .	9,0	6,4	7,5	7,2	6,6	6,3	5,6	7,4	5,2	4,8	5,3	4,5
Verkehrs- und kommerzieller Dienst ..	65,4	60,1	56,3	56,8	60,6	54,6	55,5	55,7	52,0	53,4	52,0	45,0
Bau- und Bahn-erhaltungsdienst . . . . .	53,3	86,8	81,0	76,3	68,7	67,0	60,8	55,7	54,3	53,3	52,4	56,7
Sicherungs- und Fernmeldedienst . . . . .	73,4	62,4	70,0	57,0	58,6	57,3	46,2	53,1	48,6	49,3	47,5	42,3
E-Bau- u. Betriebsdienst..	60,4	62,2	60,6	56,0	46,0	62,6	43,8	49,7	51,8	46,3	51,9	50,4
Zugförderungs- und Werkstättendienst. . . . .	86,6	78,2	75,4	67,2	72,2	73,9	68,7	72,0	67,3	63,7	65,1	52,2
Hauptwerkstättendienst .	116,7	118,4	115,2	117,9	130,3	127,5	135,6	129,1	115,1	122,7	119,7	103,8
Vorratslagerdienst . . . . .	76,3	79,8	67,4	72,4	68,5	63,3	72,8	53,6	63,6	47,2	39,2	45,2
Kraftwagendienst . . . . .	57,4	56,2	62,6	44,7	53,6	42,2	38,2	53,4	43,1	44,0	38,7	41,8
Durchschnitt . . . . .	77,6	72,2	69,0	66,0	67,9	65,2	63,5	63,3	59,1	59,0	57,8	51,5

Fußnoten 1—6 siehe Seite 55.



Fortsetzung von Seite 54

Dienstzweige	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Verwaltungsdienst . . . . .	7,0	5,1	5,5	4,0	5,1	6,6	4,7	5,1	6,2	8,0	5,4	4,1
Verkehrs- und kommerzieller Dienst . . . . .	49,6	47,9	47,7	45,1	43,8	42,6	43,2	37,1	37,4	38,3	36,5	41,0
Bau- und Bahn-erhaltungsdienst . . . . .	50,3	55,7	50,9	53,2	46,7	51,8	49,9	49,2	48,6	52,9	45,1	47,4
Sicherungs- und Fernmeldedienst . . . . .	42,4	51,9	42,9	39,1	39,6	41,0	30,6	35,7	40,6	43,7	36,4	35,6
E-Bau- und Betriebsdienst . . . . .	46,7	41,8	43,6	39,6	38,3	45,4	46,0	37,5	37,0	41,8	42,6	48,7
Zugförderungs- und Werkstattendienst . . . . .	56,6	53,2	54,6	53,9	47,8	48,9	50,4	41,5	41,7	44,3	41,0	45,7
Hauptwerkstätten-dienst . . . . .	97,4	104,9	95,6	97,6	82,6	89,6	96,0	87,9	99,0	99,3	99,0	90,8
Vorratslagerdienst . . . . .	51,3	29,1	34,2	31,7	41,9	28,4	35,6	24,5	24,4	28,7	30,3	18,8
Kraftwagendienst . . . . .	34,9	38,5	44,1	37,0	34,0	32,1	38,0	34,8	36,9	37,7	35,0	40,1
Durchschnitt . . . . .	52,2	52,4	50,8	49,5	45,5	46,7	47,2	42,1	43,5	45,5	42,5	44,8

Bei den Österreichischen Bundesbahnen ergaben sich auf Grund der im Berichtszeitraum eingetretenen Unfälle (Personal- und Wegunfälle):

a) **Als Unfallhäufigkeit: 25,2**

d. h. auf 1.000.000 Arbeitsstunden entfallen 25,2 Unfälle

b) **als Unfallrate: 52,3**

d. h. auf je 1.000 Bedienstete entfallen 52,3 Unfälle

c) **als Unfallzeitverlust: 3.172**

d. h. von je 1.000.000 Arbeitsstunden gehen 3.172 Arbeitsstunden durch Unfälle verloren

d) **als Unfallschwere: 126**

d. h. infolge eines Unfalles versäumt ein Bediensteter wegen der Unfallheilbehandlung (Krankenstand) 126 Arbeitsstunden, das sind 22,1 Kalendertage.

<sup>1)</sup> Die Entwicklung der Unfallrate wird bei den Österreichischen Bundesbahnen als Pegelwert für die Durchführung von Aussprachen über Probleme der Unfallverhütung genommen, die neben der sonstigen innerbetrieblichen Schulung („Dienstunterricht“) im Entsprechungsfall zusätzlich abgehalten werden.

<sup>2)</sup> 1956 wurde der Unfallverhütungsdienst der Österreichischen Bundesbahnen organisatorisch neu geregelt.

<sup>3)</sup> Als Unfallrate wird in der Unfallstatistik der Österreichischen Bundesbahnen (gegensätzlich zu den sonstigen in diesem Tätigkeitsbericht genannten Unfallraten, die auch Unfälle ohne Arbeitsunfähigkeit inkludieren) die Anzahl der in einem Kalenderjahr auf 1.000 Bedienstete entfallenden Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von einem Tag oder länger (Tod innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall) herbeigeführt haben, bezeichnet.

<sup>4)</sup> Unter Personalunfällen sind hier entschädigungspflichtige Arbeitsunfälle mit Ausnahme jener Unfälle zu verstehen, die der Bedienstete auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstätte erleidet.

<sup>5)</sup> Die Unfallrate der Personalunfälle lag 1956 bei 77,6 und sank 1979 auf 44,8. Der für 1979 angegebene Wert stellt eine vorläufige Zahl der statistischen Auswertung der Unfälle dar, der sich etwa um  $\pm 0,1$  verändern kann, da die endgültigen Werte bei Drucklegung noch nicht vorlagen.

<sup>6)</sup> Im Jahre 1979 führte das Verkehrs-Arbeitsinspektorat bei den Österreichischen Bundesbahnen 2.053 gegenüber 320 Betriebsbesichtigungen im Jahre 1956 durch.

**Tafel 4.5.2: Auf Grund der im Berichtszeitraum eingetretenen Unfälle betragen  
Personalunfälle**

1	2	3	4	5	6
Dienstzweige	Anzahl <sup>7)</sup> der Bediensteten	Errechnete Arbeitsstunden <sup>8)</sup> (auf Tausend gerundet)	Anzahl der Personalunfälle	Versäumte volle Arbeitsstunden	Unfallhäufigkeit auf 1.000.000 Arbeitsstunden $\frac{10^6 \times \text{Spalte 4}}{\text{Spalte 3}}$
Verwaltungsdienst .....	4.828	10,042.000	20	2.997	2,0
Verkehrsdienst .....			825	100.610	13,7
Kommerzieller Dienst .....	29.014	60,349.000	365	47.572	6,0
Bau- und Bahnerhaltungsdienst .....	10.631	22,113.000	504	69.339	22,8
Sicherungs- und Fernmeldedienst .....	3.258	6,777.000	116	14.990	17,1
Elektrobau- und Betriebsdienst .....	2.363	4,915.000	115	14.965	23,4
Zugförderungs- und Werkstättendienst..	12.021	25,004.000	549	59.697	22,0
Hauptwerkstättendienst .....	6.974	14,506.000	633	69.783	43,6
Vorratslagerdienst .....	693	1,441.000	13	1.224	9,0
Kraftwagendienst .....	2.716	5,649.000	109	14.819	19,3
<b>Zusammen .....</b>	<b>72.498</b>	<b>150,796.000</b>	<b>3.249</b>	<b>395.996</b>	<b>21,5</b>

<sup>7)</sup> Die in dieser Tafel aufscheinenden Bedienstetenzahlen sind Jahresdurchschnittswerte. Unterschiedlich hiervon sind alle anderen Angaben über Arbeitnehmer des gesamten Tätigkeitsberichtes auf das Jahresende 1979 bezogen.

<sup>8)</sup> Die Arbeitsleistung eines Bediensteten beträgt im Durchschnitt pro Kalendertag 5,7 Arbeitsstunden.

**Die eingetretenen Personalunfälle sind auf folgende Ursachen zurückzuführen: <sup>9)</sup>**

Jahr	Mängel am			Verhalten		Sonstige Ursachen
	Unfallgegenstand	Boden	Unfallort	des Verunglückten	sonstiger Personen	
1979...	220	191	44	2.445	70	279
1978...	118	105	49	2.480	82	271
1977...	167	68	55	2.651	122	300

<sup>9)</sup> Bei Vorliegen mehrerer Unfallursachen wird jeweils der technische Mangel als Hauptursache angenommen. Eine allfällige persönliche Ursache bleibt in diesem Falle unberücksichtigt.

**die Unfallhäufigkeit, die Unfallrate, der Unfallzeitverlust und die Unfallschwere:**

**Wegunfälle**

7	8	9		10	11	12	
Unfallrate auf je 1.000 Be.ienstete 10 <sup>3</sup> × Spalte 4 Spalte 2	Unfallzeitverlust auf je 1.000.000 Arbeitsstunden 10 <sup>3</sup> × Spalte 5 Spalte 3	Unfallschwere Durchschnitt der durch einen Personalunfall versäumten Arbeitsstunden Spalte 5 Spalte 4 a	Durchschnitt der durch einen versäumten Kalendertage Spalte 9 a 5,7 b	Anzahl der Wegunfälle	Versäumte volle Arbeitsstunden	Unfallschwere Durchschnitt der durch einen Wegunfall versäumten Arbeitsstunden Spalte 11 Spalte 10 a	Durchschnitt der durch einen versäumten Kalendertage Spalte 12 a 5,7 b
4,1	298	150	26,3	23	3.354	145	25,4
28,4	1.667	122	21,4	130	21.919	169	29,6
12,6	788	130	22,8	72	11.053	154	27,0
47,4	3.136	138	24,2	66	11.299	171	30,0
35,6	2.212	129	22,6	24	3.438	143	25,1
48,7	3.045	130	22,8	21	3.248	155	27,2
45,7	2.387	109	19,1	104	13.426	129	22,6
90,8	4.811	110	19,3	85	11.495	135	23,7
18,8	849	94	16,5	6	1.215	203	35,6
40,1	2.623	136	23,9	14	1.822	130	22,8
44,8	2.626	122	21,4	545	82.269	151	26,5

**Bei 92,8<sup>0</sup>%, der eingetretenen Personalunfälle wurden folgende Schutzmaßnahmen ergriffen: <sup>10)</sup>**

Jahr	Technische Schutzmaßnahmen	Persönliche Schutzmaßnahmen gegenüber		Organisatorische Maßnahmen
		dem Verunglückten	dritten Personen	
1979 .....	113	2.594	276	32
1978 .....	72	2.492	297	22
1977 .....	81	2.708	307	26

<sup>10)</sup> Bei 7,2% der eingetretenen Personalunfälle konnte nichts veranlaßt werden.

**Die verunglückten Bediensteten erlitten infolge der Personalunfälle Verletzungen an folgenden Körperteilen:**

Jahr	Kopf Hals	Augen	Rumpf	Arme	Hände	Beine	Füße	Zehen	Multiple Körperteile	Sonstige Körperteile
197 .....	195	292	227	198	1.165	388	559	62	124	39
1978 .....	209	286	173	173	1.203	370	520	59	68	44
1977 .....	207	377	230	191	1.208	349	575	91	99	36

#### 4.6 Aus der Unfallstatistik der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung

**Tafel 4.6.1: Gesamtergebnis der Unfallstatistik 1979 im Vergleich zu den Vorjahren**

Dienststelle, Direktions-(Inspektions-)Bereich	Anzahl der Unfälle					Durch Unfälle im Jahre 1979 verlorene Arbeitsstunden
	1975	1976	1977	1978	1979	
Generaldirektion, Fernmeldetechnisches Zentralamt, Post- u. Telegraphenmuseum	20	10	12	17	14	1.092
Fernmeldezentralbauleitung . . . . .	15	13	14	7	13	1.357
Telegraphenzugverwaltung . . . . .	7	5	14	4	5	269
Postautohauptwerkstätte . . . . .	12	13	20	12	10	1.112
Postzugverwaltung . . . . .	9	8	9	8	2	186
Graz . . . . .	464	438	339	375	397	38.516
Innsbruck . . . . .	259	242	233	209	232	16.706
Klagenfurt . . . . .	183	173	176	154	206	13.287
Linz . . . . .	401	336	339	336	437	37.184
Wien . . . . .	1.183	1.094	1.018	1.078	1.202	91.288
Salzburg . . . . .	205	159	173	159	191	14.070
Gesamt . . . . .	2.758	2.491	2.347	2.359	2.709	215.067

**Tafel 4.6.2: Entwicklung des Unfallgeschehens im Bereich der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung**

Jahr	Anzahl der Bediensteten	Anzahl der Unfälle	Unfallrate <sup>1)</sup>	Unfallschwere <sup>2)</sup>
1975 . . . . .	59.395	2.758	46,4	78,7
1976 . . . . .	59.617	2.491	41,8	86,3
1977 . . . . .	58.860	2.347	39,0	83,0
1978 . . . . .	59.057	2.359	39,0	84,0
1979 . . . . .	59.213	2.709	44,0	79,0

**Tafel 4.6.4: Prozentuelle Verteilung der Unfälle auf die einzelnen Dienstzweige**

Dienstzweig	Prozent
Verwaltungsdienst . . . . .	8,7
Postdienst . . . . .	56,5
Postautodienst . . . . .	11,5
Fernmeldebetriebsdienst . . . . .	6,2
Fernmeldebaudienst . . . . .	17,1
	100,0

$$1) \text{ Unfallrate} = \frac{\text{Anzahl der Unfälle} \times 1.000}{\text{Anzahl der Bediensteten}}$$

$$2) \text{ Unfallschwere} = \frac{\text{Anzahl der durch Unfälle verlorenen Arbeitsstunden}}{\text{Anzahl der Unfälle}}$$

#### 4.7 Aus der Unfallstatistik der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Zusammenstellung der Arbeitsunfälle <sup>1)</sup>

**Tafel 4.7.1: Gesamtzusammenstellung**

Jahr	Zahl der Arbeitnehmer	Zahl der Arbeitsunfälle	Unfallrate <sup>2)</sup>
1976.....	8.766	749	8,54
1977.....	8.853	728	8,22
1978.....	9.023	644	7,14
1979.....	9.054	615	6,79

<sup>1)</sup> Arbeitsunfälle inklusive jener Unfälle, die sich auf dem Weg zur oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen (ASVG § 175, Abs. 2).

$$\supset) \text{ Unfallrate} = \frac{\text{Anzahl der gemeldeten Unfälle} \times 100}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

**Tafel 4.7.2: Aufgliederung des Unfallgeschehens in den Erhaltungsbetrieben**

Dienststelle	Zahl der Arbeitsunfälle			
	1976	1977	1978	1979
Straßenbahn-Wagenrevision .....	68	78	61	59
Stadtbahn-Wagenrevision.....	26	33	35	16
Garagen-Wagenrevision .....	30	33	33	33
Gleisbau .....	31	27	35	50
Abteilung für elektrische Anlagen .....	21	16	21	17
Signalwerkstätte .....	2	5	8	8
Oberbauwerkstätte.....	23	32	26	24
Brückenbau .....	7	6	6	4
Erhaltungsstelle für Hochbau .....	7	13	4	7
Hauptwerkstätte.....	207	188	129	116
Summe Werkstätten.....	422	431	358	334

**Tafel 4.7.3: Aufgliederung der bei Unfällen verletzten Körperteile**

Verletzter Körperteil	1976		1977		1978		1979	
	Anzahl der Verletzungen	%						
Augen .....	71	8,65	77	9,78	62	9,00	70	10,53
Kopf, Hals .....	63	7,66	85	10,79	54	7,84	73	10,98
Rücken.....	44	5,35	34	4,31	37	5,37	40	6,01
Brust .....	39	4,74	32	4,06	23	3,34	22	3,31
Arme .....	47	5,72	49	6,22	31	4,50	35	5,26
Hände .....	239	29,07	212	26,90	199	28,80	194	29,17
Beine .....	80	9,73	90	11,42	77	11,17	75	11,28
Füße.....	179	21,78	167	21,19	160	23,22	129	19,40
Übrige Körperteile .....	60	7,30	42	5,33	7	1,02	6	0,90
Schock .....	—	—	—	—	39	5,66	21	3,16
Summe .....	822	100,00	788	100,00	689	100,00	665	100,00

## 5. Beilagen

Beilage 5.1

### Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion <sup>1)</sup>

- § 1. Die Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Dienstnehmer (Lehrlinge) obliegt dem Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft <sup>2)</sup>, Verkehrs-Arbeitsinspektorat:
1. a) bei den Eisenbahnunternehmen, die den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes, BGBl. Nr. 60/1957, unterliegen, einschließlich deren Kraftfahrbetrieben,  
b) bei den für den Bau, Betrieb und Verkehr der Eisenbahnen erforderlichen Hilfseinrichtungen, wenn diese vom Eisenbahnunternehmen selbst betrieben werden, sowie bei allen Arbeiten, die dem Bau, Betrieb und Verkehr der Eisenbahnen dienen und von diesen Unternehmen selbst ausgeführt werden,  
c) bei Schlaf- und Speisewagenunternehmen, insoweit deren Tätigkeit bei oder in Zügen durchgeführt wird;
  2. bei der Post- und Telegraphenverwaltung und deren Kraftfahrbetrieben einschließlich der Nebenbetriebe und Hilfsbetriebe sowie bei allen Arbeiten, die von der Post- und Telegraphenverwaltung in eigener Regie ausgeführt werden;
  3. bei der Binnenschifffahrt,  
a) hinsichtlich aller Schiffe, schwimmende Anlagen und Geräte,  
b) hinsichtlich der überwiegend der Binnenschifffahrt dienenden Anlagen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe, ausgenommen Werften, die nicht nur für ein Schiffahrtsunternehmen arbeiten,  
c) hinsichtlich der von Schiffahrtsunternehmen in eigener Regie ausgeführten Arbeiten, wenn diese Arbeiten nicht in Werften durchgeführt werden, die gemäß lit. b nicht in den Wirkungskreis der Verkehrs-Arbeitsinspektion fallen;
  4. bei der Luftfahrt  
a) auf allen Luftfahrzeugen,  
b) in den der Luftfahrt dienenden Betrieben einschließlich von Hilfsbetrieben, insbesondere von Kraftfahrbetrieben, insoweit die Dienstnehmer dieser Betriebe bei Ausübung ihrer Tätigkeit den auf Luftfahrtgeländen eigentümlichen Gefahren unmittelbar ausgesetzt sind,  
c) hinsichtlich der von Unternehmen, die der Luftfahrt dienen, auf Luftfahrtgeländen in eigener Regie ausgeführten Arbeiten.

<sup>1)</sup> Gemäß Bundesgesetz vom 20. Mai 1952, BGBl. Nr. 99, über die Verkehrs-Arbeitsinspektion (Verkehrs-Arbeitsinspektionsgesetz — Verkehrs-ArbIG) in der Fassung der Bundesgesetze vom 13. März 1957, BGBl. Nr. 80, und vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 234.

<sup>2)</sup> Jetzt: Bundesministerium für Verkehr.

## Beilage 5.2

**Organisation des Verkehrs-Arbeitsinspektorates  
Personal der Verkehrs-Arbeitsinspektion  
nach dem Stande vom 31. Dezember 1979**

**Gruppe Verkehrs-Arbeitsinspektorat <sup>1)</sup>**

Gruppenleiter: ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinrich Kraus, Ministerialrat

Abteilung Pr. 6: Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Arbeitnehmer bei den Eisenbahnunternehmen, die den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes 1957 <sup>2)</sup> unterliegen, einschließlich deren Kraftfahrbetrieben und Hilfseinrichtungen sowie bei Schlaf- und Speisewagenunternehmen (insoweit deren Tätigkeit bei oder in Zügen durchgeführt wird). Zusammenfassende Behandlung der Angelegenheiten der Verkehrs-Arbeitsinspektion sowie grundsätzliche Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes, insbesondere im Rahmen der Arbeitnehmerschutzkommission. Zusammenfassung des Jahrestätigkeitsberichtes, Mitwirkung an den Arbeiten des österreichischen Normungsinstitutes.

Leiter: ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinrich Kraus,  
Ministerialrat  
Dipl.-Ing. Friedrich Braunbart,  
Ministerialrat  
Dipl.-Ing. Herbert Jordan,  
Bundesbahn-Zentralinspektor  
Regierungsrat Ing. Karl Schötz,  
Amtsdirektor  
Ing. Bruno Scheinhart,  
Bundesbahn-Zentralinspektor  
Ing. Karl Reiselhuber,  
Bundesbahn-Oberinspektor  
Ing. Ernst Michalus,  
Bundesbahn-Oberinspektor  
Ferdinand Hitz,  
Bundesbahn-Inspektor  
Kurt Breitfuß,  
Bundesbahn-Oberrevident  
mit 1. August 1979 dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zugeordnet  
Ing. Franz Nicht,  
Bundesbahn-Oberrevident  
Ing. Walter Stamminger,  
Bundesbahn-Oberrevident  
Elfriede Straßer,  
Bundesbahn-Oberrevident  
Engelbert Bacher,  
Bundesbahn-Adjunkt

Referat Pr. 6/1: Besondere Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat auf dem Gebiete der Arbeitsmedizin sowie den legistischen und sonstigen rechtlichen Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes obliegen. Mitwirkung an den Arbeiten des österreichischen Normungsinstitutes.

Leiter: Dipl.-Ing. Friedrich Braunbart,  
Ministerialrat  
Dr. med. univ. Erhard Weltin,  
Vertragsbediensteter

<sup>1)</sup> Das Verkehrs-Arbeitsinspektorat ist als Gruppe der Präsidialsektion des Bundesministeriums für Verkehr eingegliedert.

<sup>2)</sup> Siehe Beilage 5.3.

Abteilung Pr. 7: Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Arbeitnehmer bei der Post- und Telegraphenverwaltung und deren Kraftfahrbetrieben (einschließlich der Neben- und Hilfsbetriebe), bei der Schifffahrt, bei der Luftfahrt, Vertretung bei dem Internationalen Ausschuß zur Vereinheitlichung von Unfallverhütungsvorschriften für die Binnenschifffahrt, Bearbeitung ökonomisch-administrativer Belange der Verkehrs-Arbeitsinspektion, Statistik.

Leiter: Hofrat Ing. Erich Schwarz,  
Amsdirektor

Regierungsrat Ing. Heinrich Peschina,  
Amsdirektor

Rudolf Kantner,  
Amsdirektor  
mit Ablauf des 31. Dezember 1979 im Ruhestand

Otto Kresta,  
Amsdirektor

Ing. Wilhelm Brauner,  
Amsrat

Erwin Pitro,  
Amssekretär  
mit 3. September 1979 dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat zugeordnet

Herbert Lenk,  
Revident

Gabriele Daringer,  
Vertragsbedienstete

**Auszug aus dem Eisenbahngesetz 1957<sup>1)</sup> <sup>2)</sup>**

- § 1. Eisenbahnen im Sinne dieses Bundesgesetzes sind:
- I. Öffentliche Eisenbahnen, und zwar:
    1. Haupt- und Nebenbahnen,
    2. Straßenbahnen,
    3. Haupt- und Kleinseilbahnen;
  - II. Nicht-öffentliche Eisenbahnen, und zwar:
    1. Anschlußbahnen,
    2. Materialbahnen und Materialseilbahnen.
- § 2. Öffentliche Eisenbahnen sind Eisenbahnen, die dem allgemeinen Personen-, Reisegepäck- oder Güterverkehr zu dienen bestimmt und zur Beförderung nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen verpflichtet sind (öffentlicher Verkehr).
- § 3. Nicht-öffentliche Eisenbahnen sind Eisenbahnen, die ein Unternehmer vornehmlich für eigene Zwecke betreibt (nicht-öffentlicher Verkehr).
- § 4. Hauptbahnen sind für den öffentlichen Verkehr bestimmte Schienenbahnen von größerer, Nebenbahnen solcher von geringerer Verkehrsbedeutung, sofern sie nicht Straßenbahnen sind.
- § 5. (1) Straßenbahnen sind für den öffentlichen Verkehr innerhalb eines Ortes bestimmte Eisenbahnen (Ortsstraßenbahnen).  
Für den öffentlichen Verkehr zwischen mehreren benachbarten Orten bestimmte Eisenbahnen gelten als Straßenbahnen, wenn sie infolge ihrer baulichen oder betrieblichen Einrichtung oder nach der Art des von ihnen abzuwickelnden Verkehrs im wesentlichen den Ortsstraßenbahnen entsprechen.
- (2) Oberleitungs-Omnibusbetriebe gelten als Straßenbahnen, sofern es sich nicht um die Haftung für Schäden beim Betrieb eines Oberleitungs-Kraftfahrzeuges, wenn auch in Verbindung mit ortsfesten eisenbahntechnischen Einrichtungen, handelt.
- § 6. (1) Hauptseilbahnen sind für den öffentlichen Verkehr bestimmte Standseilbahnen sowie Seilschwebbahnen mit Pendelbetrieb oder mit Umlaufbetrieb, wenn bei letzterer die Fahrbetriebsmittel mindestens zwei Personen fassen. Kleinseilbahnen sind für den öffentlichen Verkehr bestimmte, nicht unter die Hauptseilbahnen fallende Seilbahnen (Sessellifte, Schräglifte und dergleichen).
- (2) Standseilbahnen sind Seilbahnen, bei denen die durch ein Seil bewegten Fahrbetriebsmittel (Wagen) auf Schienen rollen. Seilschwebbahnen sind Seilbahnen, bei denen die durch ein Seil bewegten Fahrbetriebsmittel (Kabinen, Sessel und dergleichen) an einem Seil hängen, Schräglifte sind Seilbahnen, bei denen die weder auf Schienen rollenden noch an einem Seil hängenden Fahrbetriebsmittel (Wagen oder Schlitten) durch ein Seil fortbewegt werden.
- (3) Beförderungsanlagen ohne Fahrbetriebsmittel, bei denen die mit Skiern auf dem Boden gleitenden Personen durch ein Seil fortbewegt werden (Schlepplifte), fallen nicht unter die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes.
- § 7. Anschlußbahnen sind Schienenbahnen, die den Verkehr eines einzelnen oder mehrerer Unternehmen mit Haupt- oder Nebenbahnen oder Straßenbahnen vermitteln und mit ihnen derart in unmittelbarer oder mittelbarer Verbindung stehen, daß ein Übergang von Fahrbetriebsmitteln stattfinden kann (Industrieanschlußbahnen, Bergwerksanschlußbahnen, Hafengebühnen, Schleppbahnen und dergleichen).
- § 8. Materialbahnen sind für den nicht-öffentlichen Güterverkehr bestimmte Schienenbahnen, sofern sie nicht Anschlußbahnen sind. Materialseilbahnen sind für den nicht-öffentlichen Güterverkehr bestimmte Seilbahnen.

<sup>1)</sup> Bundesgesetz vom 13. Februar 1957, BGBl. Nr. 60, über das Eisenbahnwesen (Eisenbahngesetz 1957), in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1963, BGBl. Nr. 113, vom 12. Dezember 1969, BGBl. Nr. 20/1970, vom 8. Juli 1971, BGBl. Nr. 274 (Verkehrsrecht-Anpassungsgesetz 1971), vom 10. Juni 1976, BGBl. Nr. 305, sowie der Kundmachung vom 14. Juli 1975, BGBl. Nr. 422.

<sup>2)</sup> Begriffsbestimmungen, die in den Tabellen dieses Tätigkeitsberichtes Anwendung finden bzw. wo in Anmerkungen zu diesen auf das Eisenbahngesetz 1957 (kurz auch EG 1957 genannt) Bezug genommen wird.

- § 9. Auf Materialbahnen und Materialseilbahnen ohne beschränkt-öffentlichen Verkehr (§ 51 Abs. 4), die Bestandteil eines Bergwerkes, eines gewerblichen oder eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes sind, sowie auf Bahnen, die ohne besondere Herstellung des Unterbaues angelegt werden (Feldbahnen), findet dieses Bundesgesetz keine Anwendung.
- § 10. Eisenbahnanlagen sind Bauten, ortsfeste eisenbahntechnische Einrichtungen und Grundstücke einer Eisenbahn, die ganz oder teilweise, unmittelbar oder mittelbar der Abwicklung oder Sicherung des Eisenbahnbetriebes oder Eisenbahnverkehrs dienen. Ein räumlicher Zusammenhang mit der Fahrbahn ist nicht erforderlich.
- § 51. (2) Auf nicht-öffentlichen Eisenbahnen kann nach Maßgabe der folgenden Absätze ein Werksverkehr oder ein beschränkt-öffentlicher Verkehr zugelassen werden, wenn die technische Ausstattung der Eisenbahn hinreichende Sicherheit bietet.
- (3) Der Werksverkehr umfaßt die unentgeltliche Beförderung von Arbeitskräften, die dem Betrieb der Eisenbahn oder dem Unternehmen, dem sie dient, angehören. Das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft <sup>3)</sup> kann durch Verordnung oder durch Bescheid die unentgeltliche Beförderung von Personen zulassen, deren Beförderung aus öffentlichen Interessen geboten erscheint, sowie von Personen, die das Unternehmen oder dessen Arbeitskräfte zu sich kommen lassen, soweit es sich hiebei nicht um Gäste von Gast- und Schankgewerbebetrieben handelt (erweiterter Werksverkehr).
- (4) Der beschränkt-öffentliche Verkehr umfaßt über den Verkehr nach Abs. 3 hinausgehend die Beförderung — jedoch ohne Beförderungspflicht — von Personen oder Gütern, sofern der Umfang dieser Beförderung in einer den allgemeinen Verkehr ausschließenden Weise abgegrenzt werden kann und die Ausstattung der Eisenbahn sicherheitsmäßig der einer öffentlichen entspricht. Ein Entgelt für die Beförderung kann eingehoben werden.

---

<sup>3)</sup> Jetzt Bundesministerium für Verkehr.